

# Jahresbericht 2018

# Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Notwendigkeit zum lebenslangen Lernen nimmt weiter zu, so lesen wir es in zahlreichen politischen Programmen und wissenschaftlichen Expertisen. Sowohl das Individuum ist in den Zeiten raschen Wandels gefordert als auch die offene und demokratische Gesellschaft insgesamt. Wer Alternativen erkennen, Komplexität aushalten und Fakten von Meinungen unterscheiden kann, ist in der Lage, für sich und andere tragfähige Lösungen zu finden, diese zu beurteilen und danach zu handeln.

Die Volkshochschulen haben diese Herausforderung angenommen: Mit stetiger inhaltlicher und methodischer Innovation in den Programmen der Einrichtungen, den neuen Verbandsstrukturen und der Bündelung der Kräfte in ganz Bayern durch mehr Kooperation vor Ort steht der Bayerische Volkshochschulverband auf stabilen Beinen. Flächendeckende Präsenz und verlässliche Qualität in allen Landesteilen sind verbunden mit einer Offenheit für alle Bevölkerungsgruppen und Bildungsinteressen.

Die verantwortlichen Politikerinnen und Politiker des Freistaats haben auf der Grundlage einer fraktionsübergreifenden Zusammenarbeit im Sommer 2018 ein neues Erwachsenenbildungsförderungsgesetz und die für die Umsetzung notwendigen finanziellen Mittel beschlossen. Mit der spürbaren Erhöhung der finanziellen Ausstattung seitens des Freistaates, einer dauerhaften politischen Unterstützung seitens der Kommunen und dem Land sowie dem Engagement und Können der handelnden Personen in den Volkshochschulen vor Ort sehen wir optimistisch in die Zukunft.

Danke!



A handwritten signature in black ink that reads "Barbara Stamm".

Barbara Stamm  
Präsidentin des bvv  
Landtagspräsidentin bis Oktober 2018



A handwritten signature in black ink that reads "Klaus Meisel".

Prof. Dr. Klaus Meisel  
Vorsitzender des bvv-Aufsichtsrats  
1. Vorsitzender des bvv bis November 2018

Prof. Dr. Klaus Meisel gratuliert  
Barbara Stamm zur einstimmigen  
Wiederwahl als bvv-Präsidentin durch  
die Mitgliederversammlung 2018



# Inhalt

Vorwort 1

Blickpunkt Bildung 4

Diversity-Management 18

Die vhs-Programmbereiche im bvv 22

Gesellschaft 24  
Kultur 27  
Gesundheit 30  
Sprachen 34  
Beruf 41  
Grundbildung 44

Europäische Zusammenarbeit 48

Erweiterte Lernwelten 53

Wissensmanagement 57

Marketing, Vertrieb, Fortbildung 60

vhs-Management 66

Finanzen, Zahlen, Fakten 70

Bezirke im bvv 84

vhs-Akademien 102

Gremien und Geschäftsstelle des bvv 107

Partner 114

Impressum 121



# *Blickpunkt Bildung*

## **Ansprechpartner im bvv**

### **Verbandsdirektor (bis April 2019)**

Wilhelm F. Lang  
Tel. 089 51080-10  
wilhelm.f.lang@vhs-bayern.de

### **Kommissarische Verbandsdirektorin (ab April 2019)**

Dr. Astrid Krake  
Tel. 089-51080-22  
astrid.krake@vhs-bayern.de

### **Assistenz Direktion**

Conny Feucht  
Tel. 089 51080-11  
conny.feucht@vhs-bayern.de

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Corinne von Moreau  
Tel. 089 51080-15  
corinne.moreau@vhs-bayern.de

## **Volkshochschule: Bildung für alle in öffentlicher Verantwortung**

Der öffentliche Auftrag der Volkshochschule leitet sich aus der Bayerischen Verfassung (Art. 83 und Art. 139) ab. Die Bayerische Gemeindeordnung legt die Grundlagen im Art. 7 und im Art. 57, in denen die Erwachsenenbildung in den eigenen Wirkungskreis der Kommune angesiedelt wird.

Des Weiteren wird im Erwachsenenbildungsförderungsgesetz von 2018 (BayEbFöG) die gemeinsame bildungspolitische Verantwortung der Kommunen und des Freistaates definiert. Der bildungspolitische Auftrag der Volkshochschule lautet, auf einen kurzen Nenner gebracht: Bildungsangebote für alle Schichten der Bevölkerung zu sozial verträglichen Preisen in verlässlicher Qualität flächendeckend vor Ort zur Verfügung zu stellen.

Der öffentliche Auftrag legt insbesondere im BayEbFöG ein Bildungsverständnis zugrunde, das der Erwachsenenbildung zunächst den Erwerb zusätzlicher Kenntnisse und Fähigkeiten zuordnet. Darüber hinaus soll sie die Urteils- und Entscheidungsfähigkeit fördern, zum Abbau von Vorurteilen beitragen und schließlich zu einem besseren Verständnis gesellschaftlicher und politischer Vorgänge als Voraussetzung eigenen verantwortungsbewussten Handelns befähigen.

Als kommunales Weiterbildungszentrum zeichnet die Volkshochschule aus, dass sie mit einem breiten Angebotsspektrum und ihrer Offenheit für alle Schichten und Altersgruppen jedes Jahr mehr als zwei Millionen bayerische Bürgerinnen und Bürger als Teilnehmerinnen und Teilnehmer verzeichnen kann. Anders als in der Schule ist es nicht die Volkshochschule, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Noten gibt. Vielmehr erhalten die Einrichtungen eine fortwährende Rückmeldung; dies geschieht sowohl in den landesweit eingesetzten Feedbackbögen in den Kursen als auch in der unabhängigen Meinungsforschung durch externe Meinungsforschungsinstitute – durchgeführt durch den Bayerischen Volkshochschulverband. Auf beiden Wegen bekommen die Einrichtun-

gen sehr positive Bewertungen zu Qualität und Image der Volkshochschule.

Die über viele Jahre regelmäßig durchgeführte Marktforschung des Bayerischen Volkshochschulverbandes e.V. (bvv) belegt, dass fünf von sechs Bayern die Volkshochschule als zeitgemäß, kundenfreundlich und qualitativ hochwertig einschätzen.

Die Volkshochschulen repräsentieren innerhalb der staatlich anerkannten Träger und Landesorganisationen der Erwachsenenbildung inzwischen über 70 Prozent der Leistung.

Mit 200 Mitgliedseinrichtungen und deren 800 Außenstellen ist die Volkshochschule überall in Bayern wohnortnah erreichbar.

## Der Dialog mit der Politik im Land und in der Kommune

Die Realisierung des öffentlichen Bildungsauftrags bedarf der regelmäßigen Information und Kommunikation zu politisch-strategischen, zu inhaltlichen und zu finanziellen Aspekten.

### Bayerischer Landtag

Der Bayerische Volkshochschulverband ist mit den zuständigen Politikerinnen und Politikern der Legislative in engem Kontakt, um die

Schwerpunkte der Arbeit seiner Einrichtungen vorzustellen, zu erörtern und ggf. auch auf Hinweise aus dem Bayerischen Landtag reagieren zu können. Die Volkshochschulen stellen im Bereich der Bildungspolitik des Freistaats Bayern einen eigenständigen, gleichberechtigten Bereich der Bildung dar.

In vielerlei Gesprächen mit Bildungs- und Finanzpolitikern im Landtag, bei öffentlichen Veranstaltungen unter Beteiligung von Landtagsabgeordneten und nicht zuletzt bei der jährlich stattfindenden Landestagung ist der Dialog mit Politikern aller Fraktionen bewährte Praxis, die zu mehr Anerkennung und mehr Unterstützung geführt hat.

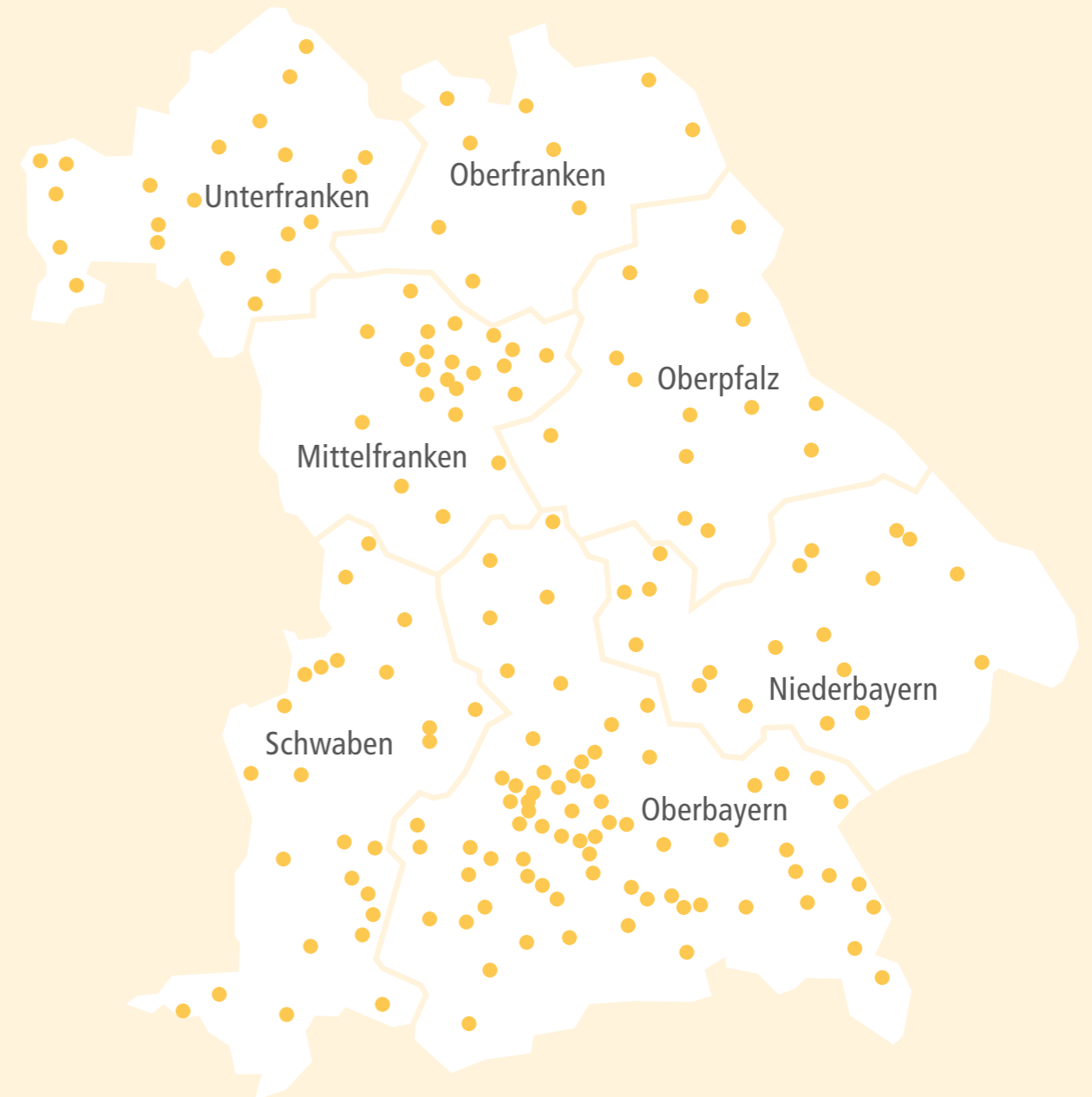
### Die Exekutive

Die fachliche Nähe des Bayerischen Volkshochschulverbandes zum Bayerischen Staatsminis-

Prof. Dr. Julia Lehner (Bayerischer Städtetag), Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Wilhelm F. Lang (Verbandsdirektor des bvv)



## Bildung, die nahe liegt und weiter bringt



198 Volkshochschulen unterhalten 1.000 Lernorte

terium für Unterricht und Kultus ist durch die Zuständigkeit dieses Ressorts vorgegeben. Die Unterstützung des bvv als der mit Abstand größten und leistungsfähigsten Landesorganisation stand immer und steht weiterhin außer Frage. Die anerkannte Leistungsfähigkeit der Volkshochschulen, die verlässliche Qualität, die flächendeckende Präsenz, die Offenheit für alle Schichten der Bevölkerung: Das sind die Garantien für eine zeitgemäße Bildungspolitik und eine bestmögliche Umsetzung dessen, worauf das BayEbFöG zielt. Sowohl auf der Ebene der politischen Leitung des Ministeriums als auch im Austausch mit der fachlich-administrativen Arbeitsebene werden vertrauensvoller Dialog und gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung praktiziert. Gelingende Zusammenar-

beit gibt es auch mit einer Reihe anderer Ressorts, u.a. mit dem Wirtschaftsministerium, dem Innenministerium, dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz sowie dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.

### Die Bayerischen Kommunalen Spitzenverbände

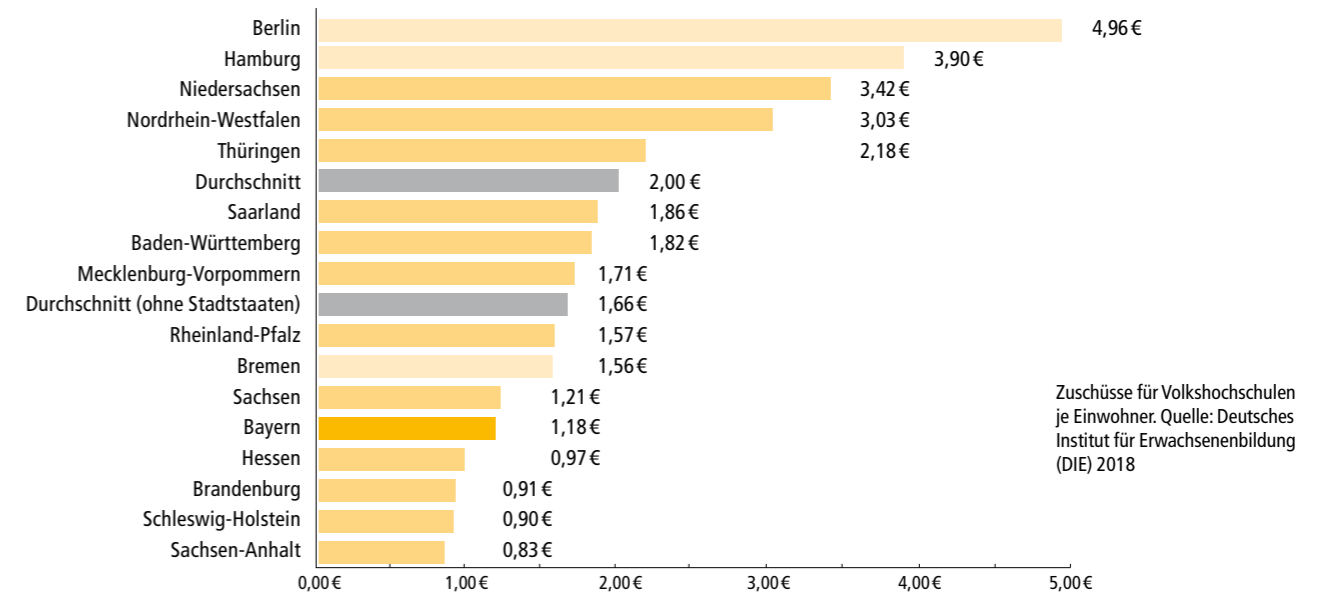
Die Volkshochschule ist Teil der kommunalen Daseinsvorsorge. Auf Landesebene wird daher – ebenso wie vor Ort – der Kontakt zur kommunalen Basis gepflegt. Die Bayerischen Kommunalen Spitzenverbände entsenden in den Aufsichtsrat jeweils ein stimmberechtigtes Mitglied. Durch einen regelmäßigen Informationsaustausch hat sich eine verlässliche bildungs- und finanzpolitische Unterstützung entwickelt, auf die im Bedarfsfall immer wieder zurückgegriffen werden kann.

### Landesbeirat für Erwachsenenbildung

Laut EbFöG hat der Landesbeirat für Erwachsenenbildung die Aufgabe, die Staatsregierung in Fragen der Erwachsenenbildung zu beraten, der Staatsregierung allgemeine Anregungen zu geben. So wurde auch im Landesbeirat die Novellierung des EbFöG thematisiert. In einer Sondersitzung im Juni 2018 berichtete seitens der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Erwachsenenbildung die CSU-Abgeordnete Dr. Ute Eiling-Hütig über den aktuellen Stand zur Reform des Gesetzes.

In der April-Sitzung waren die Schwerpunkte „Digitalisierung als Thema der Erwachsenenbildung“ und die Arbeit des Rundfunkrates. Hierzu berichtete die Vertreterin der Organisationen der Erwachsenenbildung im Rundfunkrat, Dr. Martina Eglauer. Die Sitzung im Dezember des Berichtsjahres befasste sich ebenfalls mit Fragen der Digitalisierung. Zum weiteren Schwerpunktthema dieser Sitzung „Antisemitismus und jüdisches Leben in der Erwachsenenbildung“ berichtete Dr. Ludwig Spaenle, Staatsminister a. D., Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe.

Mit Inkrafttreten des neuen BayEbFöG am 1. Januar 2019 setzt sich der Landesbeirat neu



zusammen; ihm gehören neben den bisherigen Mitgliedern je ein Vertreter, eine Vertreterin der Fraktionen des Bayerischen Landtags an. In seiner ersten Sitzung wählten die Mitglieder des Landesbeirats Prof. Dr. Klaus Meisel erneut und einstimmig zum Vorsitzenden.

### Das Bayerische Erwachsenenbildungsförderungsgesetz

Im Juli 2018 fand eine außergewöhnlich gute Zusammenarbeit ihren gelungenen Abschluss. Über mehr als ein Jahr erörterte die „Interfraktionelle Arbeitsgruppe Erwachsenenbildung“, die im Bayerischen Landtag eingerichtet worden war, Fragen zur Zukunft der Erwachsenenbildung. Alle damals bestehenden vier Landtagsfraktionen waren beteiligt. In die Debatte einbezogen waren neben dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus die staatlich anerkannten Landesorganisationen und Träger der Erwachsenenbildung in Bayern.

Der Bayerische Landtag stellte mit der Beschlussfassung über das neue Bayerische Erwachsenenbildungsförderungsgesetz (BayEbFöG) die Weichen richtig. Der in Art. 1 im Kern erhaltene und sinnvoll erweiterte Begriff der Erwachsenenbildung gibt allen Beteiligten Orientierung und ist eine gute Grundlage für den Ausbau dieses Bildungsbereiches. Die Konzentration auf die Förderung leistungsfähiger Einrichtungen in ganz Bayern wird unterstrichen. Die Förderung digitaler Elemente im

Bildungsprozess ermöglicht die notwendige Modernisierung; die Behebung der Rücklagenproblematik für die Mitgliedseinrichtungen zeigt, dass deren „unternehmerische“, kreative und flexible Umsetzung des öffentlichen Bildungsauftrages verstanden wurde und Berücksichtigung gefunden hat.

### Die institutionelle Förderung der Erwachsenenbildung durch den Freistaat Bayern

Bayern steht in der derzeitigen staatlichen Pro-Kopf-Finanzierung für die Volkshochschulen im Rahmen des EbFöG in Höhe von 1,18 € pro Jahr und Einwohner im Ländervergleich deutlich in der unteren Hälfte. Der Nachholbedarf in der institutionellen Förderung der Erwachsenenbildung ist daher erheblich.

Mit der Beschlussfassung des BayEbFöG und der in unmittelbarem Zusammenhang dazu verabschiedeten Entschließungserklärung zur Erhöhung der institutionellen Förderung der Erwachsenenbildung in den Doppelhaushalten 2019/2020 und 2021/2022 sind jedoch die Voraussetzungen für einen deutlichen Anstieg der staatlichen Finanzierung geschaffen worden. Die Entschließung vom 11. Juli 2018 sieht eine Erhöhung der institutionellen Förderung im Doppelhaushalt 2019/2020 von 9 Mio. € (in zwei Stufen: 2019: 4 Mio./2020: 5 Mio.) und von 11 Mio. € in 2021/2022 (ebenfalls in zwei Stufen: 2021: 5,5 Mio./2022: 5,5 Mio.) vor.

## Das Erwachsenenbildungsförderungsgesetz

„Erwachsenenbildung ist ein eigenständiger, gleichberechtigter Hauptbereich des Bildungswesens. Sie dient der Verwirklichung des Rechts jedes Einzelnen auf Bildung und verfolgt das Ziel, zur Selbstverantwortung und Selbstbestimmung des Menschen beizutragen. Sie gibt mit ihren Bildungsangeboten Gelegenheit, die in der Schule, in der Hochschule oder in der beruflichen Aus- und Fortbildung erworbene Bildung zu vertiefen, zu erneuern und zu erweitern. Ihr Bildungsangebot erstreckt sich insbesondere auf persönliche, gesellschaftliche, politische, sprachliche, gesundheitliche, kulturelle, religiöse, wirtschaftliche und berufliche Bereiche. Sie ermöglicht dadurch den Erwerb von zusätzlichen Kenntnissen und Fähigkeiten, fördert die Urteils- und Entscheidungsfähigkeit, führt zum Abbau von Vorurteilen und befähigt zu einem besseren Verständnis gesellschaftlicher und politischer Vorgänge als Voraussetzung eigenen verantwortungsbewussten Handelns. Sie fördert die Entfaltung schöpferischer Fähigkeiten. Sie leistet zudem einen wichtigen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit des Staates und seiner Gesellschaft in einer Welt, die geprägt ist von globalen Veränderungen, wie etwa dem Klimawandel, demografischen Veränderungen sowie der Digitalisierung nahezu aller Lebensbereiche.“

Artikel 1 des im Juli 2018 beschlossenen Bayerischen Erwachsenenbildungsförderungsgesetzes

Die Abstimmung über das neue BayEbFöG und die genannte Entschließung war einstimmig. In der Entschließung wird ausdrücklich Bezug genommen auf den Art 139 der Bayer. Verfassung, der die Förderung der Erwachsenenbildung beinhaltet.

Mit großer Erleichterung haben die Verantwortlichen in den bayerischen Volkshochschulen im Frühjahr 2019 wahrgenommen, dass die in der Entschließung bezifferte Erhöhung der institutionellen Förderung der Erwachsenenbildung im Zuge der Beratung des Doppelhaushaltes für 2019/2020 vom Kultusministerium schlussendlich auch in dieser Höhe eingeplant worden ist.

Die Beschlussfassung des Parlaments für eine Erhöhung der institutionellen Finanzierung stellt nach der Umsetzung durch die Staatsregierung gute Voraussetzungen dar für die Zukunftsfähigkeit der Einrichtungen. Damit wird die Grundlage geschaffen für ein qualitatives und quantitatives Wachstum der Erwachsenenbildung zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger, zum Nutzen der Gesellschaft und mit der Aussicht auf eine kompetente und engagierte Bürgerschaft.

## Die anstehenden Herausforderungen

Wie in der Entschließung vom 11. Juli 2018 ausgeführt, stehen die Träger und Einrichtungen der Erwachsenenbildung vor erheblichen Herausforderungen.

### Globalisierung

Verschiedenste Lebensbereiche sind von der Globalisierung betroffen: allen voran die gewerbliche Wirtschaft, insbesondere bei Investitionsgütern, aber auch bei Artikeln des täglichen Verbrauchs, der Touristik sowie der Versorgung mit Agrarprodukten aus anderen Klimazonen, um nur einige zu nennen. Durch die arbeitsteilige Leistungserstellung und Vermarktung sind Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer damit konfrontiert, dass seitens der Arbeitgeber weltweite Mobilität verlangt und auch gefördert wird.

### Die Programmförderung

Im Art 7 des BayEbFöG wurden auch die förderrechtlichen Voraussetzungen geschaffen für eine gezielte Schwerpunktbildung in der Förderung bestimmter gesellschaftlich besonders relevanter Angebotsbereiche. An die für das Jahr 2020 erstmalig vorgesehene Realisierung der Zuwendung als Projektförderung sind Anforderungen zu stellen, ohne die die angestrebte Wirkung nicht erreicht werden kann. Wenn das Staatsministerium „Bereiche von hoher gesellschaftlicher Bedeutung“ gezielt fördern will, sollten folgende Punkte Beachtung finden:

- Absprache mit den Landesorganisationen / dem Landesbeirat für Erwachsenenbildung
- Schaffung eines hohen, an hundert Prozent heranreichenden Fördersatzes
- Mittelfristige Planung – unabhängig von den Notwendigkeiten der Haushalts-Ordnung
- Geringer bürokratischer Aufwand durch einfache Abruf- und Abrechnungspraxis
- Bereitstellung einer angemessenen Summe in Höhe von mindestens 5 Mio.€/Jahr.

Dazu kommt, dass eine globale ökonomische Arbeitsteilung sowie globaler Wettbewerb eine ökologische Herausforderung von bisher nicht gekannter Dimension darstellt. Durch mehr mediale Aufmerksamkeit werden politisch-gesellschaftliche Zustände in großen Teilen der Erde bekannt, die sowohl zu Kriegen als auch zu Wanderungs- und Flüchtlingsströmen führen.

### Migration / Integration

Auch wenn Volkshochschulen und andere schon seit Jahrzehnten engagierte Arbeit zur Integration von Zuwanderern und Flüchtlingen

leisten, so überstiegen die Herausforderungen und Leistungen ab dem Sommer 2015 alles bisher Dagewesene. Seit geraumer Zeit gehen die Flüchtlingszahlen zurück. Die zukünftige Entwicklung lässt sich jedoch nicht einschätzen. Darüber hinaus bleibt die leitende Erkenntnis, dass Integration einen langen Atem erfordert. Vor diesem Hintergrund ist klar: die Integration bleibt eine große Herausforderung für Politik und Gesellschaft. Volkshochschule kann dazu beitragen, Menschen zusammenzubringen und Perspektiven zu eröffnen. Nicht zu vergessen ist die Tatsache, dass Bayern auch in den kommenden Jahren Zuwanderungsland bleiben wird und Fachkräfte aus vielen Teilen der Welt Chancen zur Integration brauchen.

### Digitalisierung

Die Digitalisierung aller Lebensbereiche ist in der Arbeit der Volkshochschulen als Herausforderung längst angekommen und wird von den Mitgliedern aktiv angenommen. Der elementare Einfluss beginnt mit Veränderungen in der Arbeits- und Berufswelt und erreicht alle Bürgerinnen und Bürger in Bezug auf politische Partizipation, alltägliche Verrichtungen wie Einkäufe, öffentlicher Nahverkehr, Bankgeschäfte, Behördenkommunikation etc. Die neuen Technologien durchdringen auch den Bildungsbereich. Schon jetzt lernen 46 % der erwachsenen Bevölkerung digital unterstützt, v.a. informell und auf youtube und über google (Monitor Digitale Bildung, Bertelsmann Stiftung). Gleichzeitig werden 16,1 Mio „digital Abseitsstehende“ gezählt (D21 Digital Index). Sozial Benachteiligte profitieren bisher nicht von digitaler Weiterbildung (Monitor Digitale Bildung).

Volkshochschulen in Bayern haben in den letzten drei Jahren mit neuen Formaten digital gestützten Lernens Erfahrungen gesammelt, z.B. mit Online-Kursen, Webinaren, gestreamten Vorträgen. Dabei haben sie festgestellt, dass sie damit Personengruppen ansprechen können, die bisher noch nicht zur klassischen Klientel zählten.

Die weitere Gestaltung des Wandels geht die Volkshochschule sinnvollerweise so an, dass sie ihren Charakter als Präsenzeinrichtung nicht in Frage stellt, sich aber gleichzeitig die Möglichkeiten der digitalen Revolution zu eigen macht und kompetent in die bundesweit zum Programmschwerpunkt gemachten „Erweiterten Lernwelten“ investiert.

### Zusammenhalt des Gemeinwesens / Politische Bildung

Politische Bildung bzw. Staatsbürgerkunde war die Legitimation für die Gründung der Volkshochschulen in Deutschland in der Weimarer Republik und erneut nach dem Ende des Nationalsozialismus im Zuge der Re-Education. Volkshochschulen zeichnen sich durch ihre parteipolitische und konfessionelle Neutralität, ihren Zugang für weite Teile der Bevölkerung und eine flächendeckende Verteilung aus. Diese Voraussetzungen prädestinieren die Volkshochschulen dafür, glaubwürdig politische Bildung zu vermitteln.

**Herausforderung Europa:** Dass angesichts von sinkendem gesellschaftlichen Zusammenhalt und wachsender Politikerverdrossenheit politische Bildung heute notwendig ist wie lange nicht mehr, ist unumstritten. Die Erosion des langfristig angelegten Friedensprojektes „Europäische Union“ stellt die verantwortlichen Politikerinnen und Politiker vor eine epochale Herausforderung; dies gilt nicht weniger für die politische Bildung an den Volkshochschulen.

**Herausforderung Umweltbildung:** Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) will Menschen dazu befähigen, zukunftsfähig zu denken und zu handeln. Damit wird der Bildung eine zentrale Rolle zugewiesen, um die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN zu erreichen. Der Nationale Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung hat die Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen festgelegt, wie BNE verankert werden kann. Dieser Plan berührt die Volkshochschulen als Träger der Erwachsenenbildung (informelles Lernen) und als Partner der Kommunen.



bvv-Vorstand  
bis Herbst 2019:  
Cornelia Wabra und  
Kornelius Schlehlein

**Herausforderung Medienkompetenz:** Die mit der Digitalisierung zunehmende Informationsflut führt zu einer raschen Verbreitung von Meinungen und Anschauungen. Es finden sich immer Gleichgesinnte, ganz unabhängig vom Wahrheitsgehalt der ursprünglichen Mitteilung. Besonders wichtig erscheinen daher für die kommenden Jahre Medienbildung und Medienkompetenztrainings, die sich explizit an Erwachsene richten.

**Herausforderung Verbraucherbildung:** Volkshochschulen stehen auch vor der Herausforderung, Orientierungswissen anzubieten und möglichst vielen Menschen die Fähigkeit zu vermitteln, sich kompetent und souverän alltäglichen Herausforderungen zu stellen.

**Herausforderung Grundbildung:** Eine große Herausforderung für die nächsten Jahre besteht darin, die Angebote der Grundbildung inhaltlich um ein Vielfaches zu verbreitern. Um bis zum Ende der Alpha-Dekade im Jahr 2026 die Anzahl der funktionalen Analphabeten zu halbieren, bedarf es mittelfristig einer Verdreifachung der Teilnehmerzahlen in diesem Bereich. Neben dem inhaltlichen Ausbau des Angebots bedarf es dazu dauerhaft tragfähiger Strukturen.

## Zukunftsfähige Strukturen

Der Bayerische Volkshochschulverband wird nach Abschluss der Reform seiner Leitungsstrukturen von einem hauptberuflichen Vorstand geführt werden. Diesem vorgesetzt ist ein ehrenamtlicher Aufsichtsrat, bestehend aus neun gewählten Mitgliedern, vier von den kommunalen Spitzenverbänden entsandten Aufsichtsräten und nicht zuletzt der Präsidentin, derzeit Frau Landtagspräsidentin a. D. Barbara Stamm.

Mit dieser Reform der Verbandsstrukturen wird Aufgabe, Kompetenz und Verantwortung im hauptberuflichen Vorstand gebündelt und die Zuständigkeit des ehrenamtlichen Elementes in Form des Aufsichtsrates auf Politik und Strategie konzentriert. Die Mitgliederversammlung bleibt der Souverän des Verbandes und entscheidet über die Finanzen sowie grundlegende Fragen der Verbandsarbeit.

Neben der Landesebene spielt die Gliederung der Volkshochschulen in sieben bvv-Bezirke, die in ihren Grenzen den sieben bayerischen Bezirken entsprechen, eine wichtige Rolle. Die Rolle der Bezirke ist unabhängig vom jeweiligen aktuellen Thema die des Mittlers zwischen den Volkshochschulen im eigenen Bezirk und der Landesebene.

## Zukunftsfähige vhs-Strukturen

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass für den Bildungsauftrag der Volkshochschulen, insbesondere unter den beschriebenen gesellschaftspolitischen Herausforderungen, leistungsfähigere Einrichtungen im ganzen Land unabdingbar sind. Mit dem Ziel, die Leistungs- und Zukunftsfähigkeit der bayerischen Volkshochschulen weiterzuentwickeln und dauerhaft zu sichern, hat der bayerische Volkshochschulverband im Jahr 2013 ein Strukturförderprogramm aufgelegt. Ziel des Programms ist es, Volkshochschulen bei der Bildung von nachhaltigen vhs-Verbänden zu unterstützen. Kleine und kleinere Einrichtungen sollen in die Lage versetzt werden, die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen gemeinsam anzunehmen, in dem sie

- das Programm für den Einzugsbereich gemeinsam erstellen
- die Vermarktung des Semesterprogrammes gemeinsam realisieren und
- Gemeinsames Qualitätsmanagement einführen und betreiben.

Seit Einführung des Programms haben sich – insbesondere in den Jahren 2017 und 2018 – 83 bayerische Volkshochschulen in 27 Verbänden am Strukturförderprogramm des bvv beteiligt. Die Organisationsform der Verbände reichen von Kooperationsvereinbarungen über kommunale Zusammenarbeit nach dem KommZG, bis hin zur Fusion.

Für mehr Verbindlichkeit in der Strukturreform haben die bayerischen Volkshochschulen in ihrer Mitgliederversammlung 2016 zudem neue Mindestanforderungen für eine Mitgliedschaft im Bayerischen Volkshochschulverband beschlossen:

Teilnehmerdoppelstunden	30.000
Doppelstunden	1.200
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	2.400
Veranstaltungen	150
Kontinuität der EB-Arbeit mindestens 3 Jahre	
Stoffgebiete mindestens 5 Programmbereiche.	

Die Rückmeldungen aus neu geschlossenen Verbänden zeigen, dass sich die Strukturreform auszahlt. Das Angebot und die Nachfrage nach Angeboten der Erwachsenenbildung hat stellenweise bis zu 20% Zuwachs erfahren. Für die kommenden Jahre gilt es, die neuen Strukturen weiter auszubauen und die noch verbleibenden 21 Volkshochschulen unterhalb der neuen Mindestanforderungen in weitere Verbundlösungen zu integrieren.



Zukunftsfähige Volkshochschulen sind unabdingbar für die Gesellschaft

## Zusammenarbeit mit dem Bundesverband

Der bvv pflegt mit dem Deutschen Volkshochschul-Verband e.V. (DVV) eine gute Zusammenarbeit. Die Anerkennung und das gute Ansehen ist nicht zuletzt der Mitwirkung von Winfried Ellwanger als stellvertretendem Vorsitzendem im DVV-Vorstand zu verdanken. Winfried Ellwanger, Leiter der vhs Landkreis Cham, ist seit mehr als 20 Jahren ohne Unterbrechung Mitglied im bvv-Vorstand. Prof. Dr. Klaus Meisel und Cornelia Wabra vertraten bisher den bvv im DVV-Mitgliederrat. Auch auf der Arbeitsebene wird die enge Verbindung sichtbar: In allen inzwischen neun Bundesarbeitskreisen ist der bvv aktiv vertreten; bvv-Referentinnen und -Referenten fungieren in einigen BAKs als Sprecher/-innen. Regelmäßige Präsenz und durchgehend aktive Mitwirkung war durch den Verbandsdirektor im Organisations- und Finanzausschuss gewährleistet.

Die Mitgliederversammlung ist der Souverän des Bayerischen Volkshochschulverbands. Hier: 2018 in Bad Neustadt a. d. Saale







Die Präsidentin des Deutschen Volkshochschul-Verbands, Annegret Kramp-Karrenbauer, mit dem Verbandsdirektor des bvv, Wilhelm F. Lang, bei der bvv-Landestagung 2018

## Die Landestagung der bayerischen Volkshochschulen

Zur Landestagung 2018 hatte Bad Neustadt a. d. Saale die bayerischen Volkshochschulen ganz in den Norden Bayerns eingeladen. Für den Veranstalter begrüßte der 1. Vorsitzende Prof. Dr. Klaus Meisel die Delegierten und Gäste und eröffnete eine Landestagung von ganz besonderer Bedeutung.

Die Präsidentin des bayerischen Volkshochschulverbandes, Barbara Stamm, überschrieb ihren Vortrag mit der Rolle der Volkshochschule als integrative Kraft für die Gesellschaft der Zukunft. Die Botschaft der Präsidentin war, durch Bildung breiter Bevölkerungsschichten den Zusammenhalt der Gesellschaft zu unterstützen. Mit Blick auf das – damals im Entwurf vorliegende – neue EbFöG zeigte sie sich opti-

mistisch, dass eine gute EbFöG-Novelle erarbeitet werden könne, und zwar im einvernehmlichen Miteinander von Parlament und Bayerischer Staatsregierung.

Für die Gastgeber begrüßten der 1. Bürgermeister von Bad Neustadt, Bruno Altrichter, und der Landrat des Landkreises Rhön-Grabfeld, Thomas Habermann, das Auditorium. Beide



Der bvv-Vorsitzende Prof. Dr. Klaus Meisel begrüßt die Delegierten und Gäste der 72. Landestagung, die im April 2018 in Bad Neustadt a. d. Saale stattfand

Kommunalpolitiker zeichneten ein überaus interessantes Bild der dynamischen Entwicklung von Stadt und Landkreis von den 1950er-Jahren bis heute. Aufgrund des enormen Fachkräftemangels sei es kein Wunder, das Bildung hier ganz großgeschrieben wird, und die Volkshochschulen in Stadt und Landkreis ein hervorragendes Standing haben.

Das Bayerische Bildungsministerium wurde von Ministerialdirektor Herbert Püls repräsentiert. Er überbrachte die Grüße des amtierenden Bayerischen Staatsministers für Unterricht und Kultus, Bernd Sibler, und betonte ein weiteres Mal die steigende Bedeutung der Weiterbildung/Erwachsenenbildung in der heutigen Zeit.

Auf den Vortrag des Philosophieprofessors Julian Nida-Rümelin waren alle Gäste und Delegierte besonders gespannt. Er befasste sich mit philosophischen und ethischen Aspekten der Digitalisierung. Annegret Kramp-Karrenbauer, die Präsidentin des Deutschen Volkshochschulverbandes, betonte, wie zukunftsweisend auch

aus ihrer Sicht der Dreiklang des Landestagungs-Mottos „Gesellschaft – Digitalisierung – Demokratie“ sei.

## Die Mitgliederversammlung

Die Mitglieder entlasteten den Vorstand einstimmig für das Haushaltsjahr 2017. Die Delegierten folgten ebenso einstimmig dem Antrag, den Haushalt für das Jahr 2018 in der vom Vorstand vorgelegten Form zu beschließen.

Nach vier Jahren stand in der Mitgliederversammlung die Wahl der bvv-Präsidentin auf der Tagesordnung. Barbara Stamm wurde von den 111 Delegierten einstimmig wiedergewählt.

Der 1. Vorsitzende, Prof. Dr. Klaus Meisel, führte in Politik und Strategie des bvv ein und benannte die Schwerpunkte des Verbandes, die im Wesentlichen aus den Beschlüssen des Vorjahres hervorgingen. Dies waren gemäß Beschluss der letzten Mitgliederversammlung die verbandlichen bayernweiten Strukturen und die Förderung von regionalen vhs-Verbänden.

Die gezielte Förderung von vhs-Verbänden hatte dazu geführt, dass sich in allen Bezirken zahlreiche Verbände anbahnen.

Zu den verbandlichen bayernweiten Strukturen legte der Vorstand der Mitgliederversammlung einen Entwurf für eine neue Satzung vor. Von der Strukturkommission vorbereitet war der Satzungsentwurf in den Regionalversammlungen der Bezirke gründlich erläutert und diskutiert worden. Kern der neuen Struktur ist die Einrichtung eines hauptberuflichen Vorstandes, der durch den Aufsichtsrat zeitlich befristet bestellt wird. Der Aufsichtsrat wird von der Mitgliederversammlung gewählt. Im Aufsichtsrat gesetzt sind Vertreterinnen und Vertreter der vier kommunalen Spitzenverbände und die Präsidentin. Mit der Beschlussfassung über die Satzung hat die vom Vorstand eingesetzte und von Winfried Ellwanger geleitete Strukturkommission ihre Arbeit abgeschlossen.

Fester Bestandteil der Verbandslandschaft sind weiterhin die bvv-Bezirke sowie der Diversity-Ausschuss. Neu in der Satzung sind Kompetenzgruppen, deren Berufung und Beauftragung beim hauptberuflichen Vorstand liegen.

Die Mitgliederversammlung hat neben der Satzungsänderung eine bvv-Strategie Digitalisierung beschlossen. Damit haben sich die Mit-



Der neue Aufsichtsrat des Bayerischen Volkshochschulverbandes. Namen und Infos: Seite 110.

glieder den Vorschlag des bvv-Vorstandes zu eigen gemacht und beschlossen, in diesem Feld die eigenen Kräfte zu bündeln, aber auch den Bundesverband zu fordern und die Bayerische Staatsregierung zu gewinnen, die Erwachsenenbildung in Förderprogrammen zur Digitalisierung zu berücksichtigen. Das beschlossene Strategiepapier wurde den Mitgliedseinrichtungen kurz nach der Landestagung zur Verfügung gestellt.

## Außerordentliche Mitgliederversammlung

Die bayerischen Volkshochschulen trafen sich am 21. November 2018 im Bayerischen Landtag, um erstmalig den in der neuen Satzung vorgesehenen Aufsichtsrat zu wählen. Im Vorfeld präsentierten sich 13 Kandidatinnen und Kandidaten für die neun zu besetzenden Aufsichtsratsposten im internen Bereich der bvv-Homepage mit ihren Kurzprofilen. Wie zu erwarten war, machten die bvv-Mitglieder fleißig davon Gebrauch, diese Profile zu studieren. Etwa 120 Mitgliedseinrichtungen waren dann in der Mitgliederversammlung mit Delegierten vertreten und haben an der ersten Wahl des Aufsichtsrates teilgenommen.

Neben den neun gewählten Mitgliedern haben die bvv-Präsidentin und Vertreterinnen und Vertreter der vier kommunalen Spitzenverbände Sitz und Stimme im Aufsichtsrat.

Prof. Dr. Klaus Meisel bedankte sich für das Vertrauen und die gute, konstruktive Zusammenarbeit, ausdrücklich auch für die kritischen Rückmeldungen in den davor liegenden Jahren der Verbandsarbeit, in denen er das Amt des

Vorstandsvorsitzenden innehatte. Er betonte, dass Gesamtvorstand und Vorstand auf ein sehr erfolgreiches bildungspolitisches und verbandliches Wirken zurückblicken können. Dass sich 13 Kandidatinnen und Kandidaten bereit erklärt haben, zu kandidieren und im Falle ihrer Wahl in die Verantwortung zu gehen, belege das breite Interesse an der Verbandsarbeit. Die Vorstellungen der Kandidatinnen und Kandidaten in der Mitgliederversammlung hätten gezeigt, wie viel fundierte Kompetenz der Volkshochschulverband aufweisen kann. Besonders erfreulich war, dass die Mitgliederversammlung mit ihrem Wahlverhalten die in der Satzung formulierte Selbstverpflichtung, möglichst die Vielfalt der vhs-Landschaft im Aufsichtsrat abzubilden und den Diversity-Anspruch umzusetzen, eingelöst hat.

## Die Mitglieder der Strukturkommission

**Dieter Batrla** (vhs Fichtelgebirge)

**Dr. Martina Eglauer** (vhs im Zweckverband Kommunale Bildung)

**Winfried Ellwanger**, Leiter der Strukturkommission (vhs Lkr. Cham)

**Doris Fähr** (vhs Eching)

**Bernhard Greiler** (vhs Deggendorf)

**Bernhard Gropper** (Bildungszentrum Nürnberg)

**Renate Knaut** (vhs Rhön und Grabfeld)

**Wilhelm F. Lang**, Verbandsdirektor

**Christa Steinhart** (vhs Augsburg Land)

**Arne Zielinski** (ehemals vhs Landkreis Roth)

Der externe Berater „relatio“ unterstützt die Beratungen.

# *Diversity- Management*

## Referentin

Irmgard Decker  
Tel. 089 51080-51  
irmgard.decker@vhs-bayern.de

## Volkshochschulen zeigen Flagge für Vielfalt

Der Diversity-Ausschuss des Bayerischen Volkshochschulverbandes handelt im Sinne des Artikel 3 Grundgesetz. Er macht sich zur Aufgabe, Gleichstellung, Chancengerechtigkeit und Teilhabe für alle Menschen zu ermöglichen.

Die Vielfalt der Menschen, die in der Volkshochschule arbeiten und lernen, ist natürlich und wertvoll. Die individuellen Voraussetzungen tragen dazu bei, dass die Angebote, die von den Volkshochschulen gemacht werden, den ebenso vielfältigen Bedürfnissen und Wünschen in der Gesellschaft gerecht werden – in einem Klima der gegenseitigen Wertschätzung.

Die Diversity-Politik des bvv verfolgt zwei Ziele:

- Die Vielfalt der Beschäftigten in der Volkshochschule als Stärke bei der Erfüllung ihres Auftrags einzusetzen und
- Die individuellen Bedürfnisse und Interessen aller zu berücksichtigen und zu schützen,

die in der Volkshochschule arbeiten oder lernen; aus der Verschiedenheit der Beteiligten auf Planungs-, Kursleiter- und Kundenseite die Stärken der Volkshochschulen abzuleiten und daraus die programmatische Arbeit zu verbessern.

Der Diversity-Ausschuss des Bayerischen Volkshochschulverbandes ist seit seiner Konstituierung im Jahr 2012 ein satzungsgemäßes Gremium. Dies hat die Mitgliederversammlung bei der Satzungsreform im Mai 2018 bestätigt. Drei Kollegen und sieben Kolleginnen aus allen bayerischen Bezirken gehörten dem Ausschuss unter Vorsitz von Andrea Giesbert im Jahr 2018 an. Im Februar 2019 wurden – jetzt vom bvv-Aufsichtsrat – acht der Mitglieder erneut für drei Jahre berufen. Zwei Kolleginnen standen nach dem altersbedingten Ausscheiden aus der aktiven vhs-Arbeit nicht mehr zur Verfügung.

Die schon langjährige Orientierung der Arbeit an den Diversity-Kerndimensionen sowie die Öffnung der zweimal im Jahr stattfindenden Aktionsgruppen für interessierte Kolleginnen und Kollegen hat sich auch im Jahr 2018 bewährt. Schwerpunkte bildeten „Behinderung“ und „Gender“, dies mit Schwerpunkt Männer.

Der Diversity-Ausschuss  
in aktueller Zusammen-  
setzung 2019.



## Zahl des Jahres

# 3.000

3.000 Unternehmen und Institutionen haben die Charta der Vielfalt bisher unterzeichnet. Sie setzen sich damit für ein wertschätzendes und vorurteilsfreies Arbeitsumfeld ein.

Mit 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei der Aktionsgruppe „Behinderung“ im März 2018 sowie 17 bei der Aktionsgruppe zum Thema Gender im November 2018 war die Resonanz positiv. Die Evaluationsergebnisse waren gut bis sehr gut.

Ein konstruktiver Austausch findet auch auf Bundesebene im Gender- und Diversity-Ausschuss des Deutschen Volkshochschul-Verbandes statt. An seinen beiden jährlichen Treffen nimmt die Vorsitzende des bvv-Diversity-Ausschusses teil. Das gemeinsam erarbeitete Grundsatzpapier „Vielfalt. Begegnung. Bildung. Diversity-Management in den Volkshochschulen und ihren Verbänden“ wurde im Herbst 2018 zusammen mit Best-practice-Beispielen an die Volkshochschulen verschickt.

### Kerndimension „Gender“

In der Aktionsgruppe im November 2017 stand im Zentrum die Frage: Wie gestalten wir die Volkshochschule so, dass wir für beide Geschlechter möglichst gleichwertig sind – als Bildungspartner und als Arbeitgeber? In „Customer Journeys“ entwickelte der Marketing-Bereich des bvv Kursangebote für Männer; in der nächsten Aktionsgruppe im November 2018 berichtete Marketingleiterin Diena Heikal darüber. Fachreferent Gerhard Hartmann beleuchtete die Schnittstelle mit der Markt- und Wettbewerbsanalyse im Programmbereich Gesundheit. In einem Textworkshop trainierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die zielgruppengerechte Ausschreibung der Kurse und Seminare für Männer im Programmheft. Die Resonanz war ausgesprochen positiv. Einige der Ideen aus der Aktionsgruppe haben Kollegen inzwischen erfolgreich umgesetzt.

### Teilhabe für Menschen mit und Behinderung – Inklusion und Barrierefreies Lernen

Die bayerischen Volkshochschulen nehmen die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes ernst. Das Interesse an Unterstützung dazu ist groß; Angebote des Diversity-Managements werden gut angenommen. Es könnte noch viel mehr Menschen die Teilhabe am vhs-Bildungsangebot ermöglicht werden. Teilweise mangelt es hierzu auch an den personellen Ressourcen.

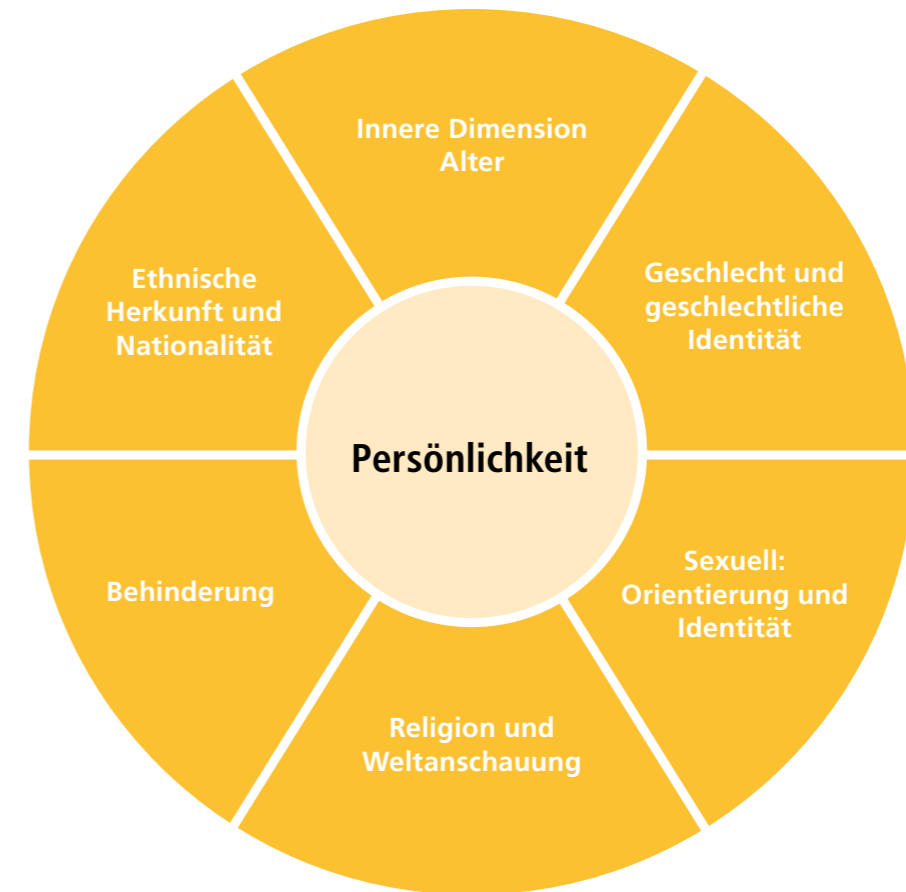
Der bewährte länderübergreifende Erfahrungsaustausch zu barrierefreien Angeboten von „Inklusionsprofis“ wurde im Mai 2018 fortgesetzt. Kolleginnen und Kollegen aus Bayern und Baden-Württemberg informierten sich erneut gegenseitig über ihre Arbeit, ihre Erfahrungen und die jeweiligen Herausforderungen. Ergebnisse am Ende des Tages: eine vhs.cloud-Gruppe „vhs barrierefrei“ wurde angelegt, und ein „Praxistag Inklusive Erwachsenenbildung“ – eine Kooperationsveranstaltung der vhs-Landesverbände Bayern und Baden-Württemberg sowie der vhs Stuttgart – am 3. Juni 2019 wurde geplant.

Mit einem Etat in Höhe von 63.520 € aus dem Nachtragshaushalt des Kultusministeriums konnten 25 Volkshochschulen Ende 2018 mit geringem Eigenanteil mobile Höranlagen, sogenannte „Frequenz-Modular-Anlagen“, anschaffen. Dies wurde vom Diversity-Management initiiert, koordiniert und unterstützt, u. a. mit einer Vorstellung verschiedener Geräte. Wir möchten, dass die Geräte nun möglichst häufig genutzt werden und dazu beitragen, dass mehr Menschen mit Hörbeeinträchtigungen vhs-Veranstaltungen besuchen und verstehen.

Als nachhaltiges Ergebnis einer Fachtagung in Bamberg, die 2017 in Kooperation von Lebenshilfe Bamberg, Volkshochschule Stadt Bamberg und Volkshochschule Bamberger Land stattfand, ist Ende 2018 ein Buch erschienen: „So gelingt inklusive Erwachsenenbildung – Der Bamberger Weg zu einer inklusiven Erwachsenenbildung – Ein Praxisleitfaden.“ Schritt für Schritt beschreibt dieses Praxishandbuch, wie es gelingen kann, die UN-Behindertenrechtskonvention im Bereich der Erwachsenenbildung umzusetzen.

Ebenfalls erfolgreich war eine vom bvv unterstützte Fortbildung zum Thema Leichte Sprache,

### Kerndimensionen als Grundlage der Arbeit des Diversity-Ausschusses



die im Oktober 2018 an der vhs Fürth stattfand. Sie wurde für die kommunalen Partner der Arbeitsgruppe „Inklusion in der Erwachsenenbildung“, einem „runder Tisch“, zu dem die vhs vor einiger Zeit erfolgreich die Initiative ergriffen hat, geöffnet. Die positive Resonanz dient der Inklusion ebenso wie dem Ansehen der vhs in der Stadt. Nachmachen erlaubt!

### Ausblick

Die Orientierung der außerordentlichen Mitgliederversammlung an der in der Satzung formulierten Selbstverpflichtung, möglichst die Vielfalt der vhs-Landschaft im Aufsichtsrat abzubilden und den Diversityanspruch umzusetzen, zeigt sich positiv an der Zusammensetzung des neuen Aufsichtsrats. Die Beratung der bvv-Gremien mit dem Ziel, Politik und Strategie des Verbandes intern wie

extern weiter nach diversity-gerechten Grundsätzen zu formulieren und zu vertreten, wird fortgesetzt. Weiterhin bleibt die regelmäßige Information über die Arbeit und die Positionen des Diversity-Ausschusses und seiner Aktionsgruppen im Rundschreiben und anderen Publikationen fester Bestandteil. Die Mitglieder des Diversity-Ausschusses nehmen die Chancen wahr, bei den Bezirkssitzungen über die Ausschussarbeit und -ergebnisse zu informieren und für das Thema Diversity einschließlich einer gendergerechten Sprache zu sensibilisieren. Weitere Mitgliedereinrichtungen für die Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ zu motivieren, ist ein nächstes Ziel. Die positive Resonanz und das große Interesse am Schwerpunktthema Inklusion fordern weitere intensive Beschäftigung damit: Im Herbst 2019 plant der Diversity-Ausschuss daher eine Aktionsgruppe zum Thema „Teilhabe“.



So gelingt inklusive Erwachsenenbildung – Titelfoto des Praxisleitfadens

# Die vhs-Programmbereiche im bvv

## **Ansprechpartner/-innen**

Gerhard Hartmann  
Ruth Jachertz  
Dr. Astrid Krake  
Hella Krusche  
Joachim Rattinger

## **Integration weiter denken und gestalten**

Im Prozess der Integration von Migrantinnen und Migranten richtet sich der Blick mehr und mehr auf die über den Spracherwerb hinausgehenden Aufgaben und Angebote. Rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden sich zur bvv-Tagung „Integration weiter denken und gestalten“ ein. Sie legte den Schwerpunkt auf die Bereiche Gesellschaft, Gesundheit und Beruf. Martin Güll (SPD), bis zur Landtagswahl 2018 MdL und Vorsitzender des Bildungsausschusses, eröffnete den Tag mit seinen Gedanken zum Beitrag der Bildungspolitik zur Integrationsarbeit.

Dr. Constantin Hruschka, Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik, stellte den Integrationsprozess aus wissenschaftlicher Perspektive vor, und Anne-Marie Kortas, Referentin für bedarfsgerechte Integration, ergänzte die Plenumsbeiträge um den Blick auf die Wünsche, die Geflüchtete für ihren Integrationsprozess äußern. In den sich anschließenden Beiträgen wurde Integration als Querschnittsthema aus unterschiedlichen Fachbereichen heraus beleuchtet – von der Bildungskoordination Neuzugewandelter über Demokratiebildung bis hin zu „Integration zwischen Topf und Pfanne“. Die Tagung hat einen Anstoß gegeben, Integration nach dem Spracherwerb zu planen und die wichtige gesellschaftliche Aufgabe als Querschnittsthema für die eigene Institution zu sehen.

### **Programmplanungstagungen**

Die Programmplanungstagungen in Nord- und Südbayern boten auch 2018 in den Plenumsbeiträgen und den Workshops der Programmbereiche eine große Themenvielfalt. Das Spektrum im Plenum reichte vom Einsatz der vhs.cloud im Kursgeschehen über Zugänge zum barrierefreien Lernen an Volkshochschulen bis zu Informationen über das neue Bayerische Erwachsenenbildungsförderungsgesetz. An den vier Terminen nahmen 299 vhs-Kolleginnen und -Kollegen teil.



**Ansprechpartnerinnen**

**Referentin**

Ruth Jachertz  
Tel. 089 51080-40  
ruth.jachertz@vhs-bayern.de

**Leitung Prüfungszentrale CCS**

Elisabetta Mola  
Tel. 089 51080-17  
elisabetta.mola@vhs-bayern.de

**Fortbildungen und Prüfungszentrale CCS**

Shamila Smith  
Tel. 089 51080-32  
shamila.smith@vhs-bayern.de

# Demokratie ist Arbeit – und erlaubt Lachen

Highlight der politischen Bildungsarbeit im Jahr 2018 war die Lange Nacht der Demokratie in zehn bayerischen Kommunen. Der Bayerische Volkshochschulverband – Gründungsmitglied im Wertebündnis Bayern – gehörte zu den Akteuren.

## Culture Communication Skills®

**Xpert Culture Communication Skills® – Das Lehrgangssystem zur Stärkung interkultureller Kompetenz nicht nur im beruflichen Handeln**

In der globalisierten Welt und ihren Arbeitszusammenhängen ist die Begegnung von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Werthaltungen die Regel. Ob in Institutionen, Volkshochschulen oder Behörden, im Schul- oder im Sprachunterricht, im Krankenhaus oder im multinationalen Wirtschaftsunternehmen – für eine produktive Zusammenarbeit ist ein bedarfsgerechtes und qualifiziertes Wissen zum Umgang mit kultureller Fremdheit sehr bedeutsam. Der bvv leitet die bundesweit tätige Masterprüfungszentrale für die Lehrgänge Culture Communication Skills®. Das Lehrgangssystem Culture Commu-

nication Skills® richtet sich an alle, die verstärkt Menschen aus anderen Kulturen begegnen und die diese Begegnungen erfolgreich gestalten möchten. Es ist modular aufgebaut und kann jeweils mit einer deutschlandweit anerkannten Prüfung abgeschlossen werden. Das Lehrgangssystem wurde und wird in Kooperation mit der Ludwig-Maximilians-Universität München fortentwickelt.

Das 2017 entwickelte Lehrgangsmodule „Interkulturalität in der Verwaltung“ wurde 2018 gefördert. Zehn Volkshochschulen, die in Kooperation mit ihrer Gemeinde das Modul anbieten, wurden vom Bayerischen Volkshochschulverband unterstützt. Das zentrale Thema war Interkulturalität für Lehrerinnen und Lehrer in Grund- und Mittelschule. Das neue Curriculum mit Leitfaden für einen eintägigen Unterricht wurde deutschlandweit auf dem Culture Communication Skills®-Methodenfachtag in Kassel,

## Zahl des Jahres

# 222

Akustische Denkmäler für Lieblingsorte verzeichnet die klingende Landkarte Bayern

in Kooperation mit  
Stiftung **Zuhören** BR

beim Süddeutschen Trainerinnen- und Trainerstag in München und beim Norddeutschen Regionaltreffen vorgestellt. Insgesamt nahmen an den Veranstaltungen an die 70 Trainerinnen und Trainer teil.

## Die Hörpfade

Hinter den Hörpfaden verbirgt sich ein gemeinsames Programm des Bayerischen Volkshochschulverbandes mit der Stiftung Zuhören und dem Bayerischen Rundfunk. Überall in Bayern beschäftigen sich dazu Gruppen – in Anbindung an lokale Volkshochschulen – mit der Geschichte ihrer Dörfer, Städte und Regionen und produzieren dazu Audioguides. So entstehen „Akustische Denkmäler für Lieblingsorte“, die dann auf der klingenden Landkarte gesammelt werden. Im Jahr 2018 knackten wir die Grenze von 222 Beiträgen, die von engagierten Bürgerinnen und Bürgern für ihre Kommunen erstellt wurden.

Um mehr Gruppen zu ermutigen, sich mit dem Format auch mit der Zeit des Nationalsozialismus zu beschäftigen, hat der bvv in Zusammenarbeit mit dem Max-Mannheimer Studienzentrum unter dem Motto „Historische Themen sensibel bearbeiten“ am 7. Juni 2018 einen Fachtag organisiert. Im Zentrum stand ein Workshop, der anhand des Beispiels Dachau die Themen herauschälte, die sich durch die Betrachtung der NS-Zeit auf lokaler Ebene ergeben. Anhand von ausgewähltem Quellenmaterial zur Darstellung des Konzentrationsla-

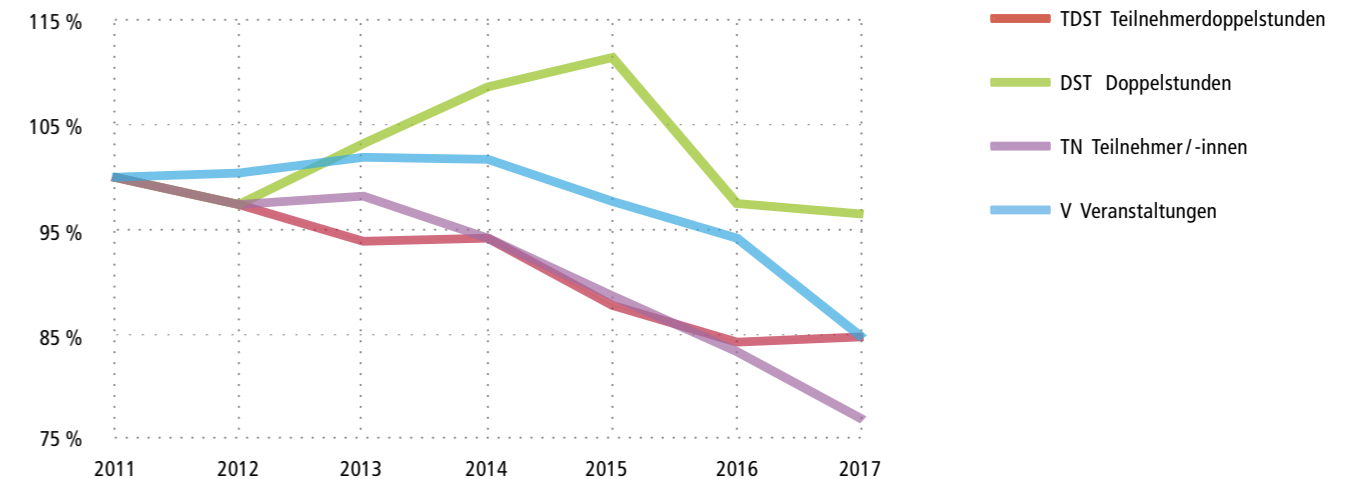
gers in der Presse, von Widerstandstätigkeiten in Dachau und dem Umgang mit dem Lagergelände bis zur Errichtung der Gedenkstätte erarbeiteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Vorschläge für Audiobeiträge. Bei der anschließenden Vorstellung und Besprechung wird deutlich, dass vor allem die Reduktion der umfangreichen Quellenbestände und der historischen Themen eine riesige Herausforderung darstellt.

## Landtagswahlen 2018

Der Wahlkampf zur Landtagswahl 2018 war spannend und teilweise kontrovers. Gut, wenn es dann einen Ort gibt, an dem man umfassend und überparteilich informiert wird. Ein Drittel der Volkshochschulen in Bayern machten vom Angebot der vom bvv entwickelten Vorträge zur Landtagswahl Gebrauch. Die Vortragsreihe bestand aus drei Modulen: Die Parteien – Die Themen – Der Endspurt. Die Module konnten auch einzeln gebucht werden. Das Angebot ergänzte die zahlreichen lokalen Veranstaltungen der Volkshochschulen zur Information rund um die Landtagswahl und zielten darauf ab, die Wahlbeteiligung zu erhöhen. Vor Ort lag die Beteiligung zwischen drei und 120 interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Politische Bildung ist kein Selbstläufer. Umso wichtiger, dass die Volkshochschulen hier ein vertrauenswürdiges Angebot gemacht haben.

Schulen haben es in einer Hinsicht bei der politischen Bildung leichter: ihre Zielgruppe ist

## Entwicklung im vhs-Programmbereich Gesellschaft





bereits vor Ort – allerdings oft unfreiwillig dabei. Hier schafft das richtige Format die Motivation. Im Planspiel „Heute in der Schule, morgen im Landtag“ des bvv erlebten Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Schultypen, wie der Bayerische Landtag funktioniert – und zwar anhand eines Themas, das in aller Munde ist: Digitalisierung in der Schule. Der zweite Teil war der Besuch des Bayerischen Landtags im Maximilianeum im Juli. Dort vertieften die Schülerinnen und Schüler ihre Fragen bei Gesprächen mit Abgeordneten.

nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Die Agenda 2030 fordert einen tiefgreifenden politischen und gesellschaftlichen Wandel in Richtung Nachhaltigkeit. Welche Anknüpfungspunkte ergeben sich daraus für die Erwachsenenbildung? Welche Themen, Methoden und Formate eignen sich in der Vermittlung der Agenda 2030? Wie findet man Expertinnen für die Bildungsarbeit? Wo gibt es Fördermöglichkeiten und Kooperationspartner?

Um diese Fragen ging es bei einer Tagung am 25. September 2018 in der Volkshochschule Ulm. Die Kooperation zwischen Engagement Global und den Volkshochschulverbänden in Bayern und Baden-Württemberg bot Akteuren in der Erwachsenenbildung die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung. In acht Workshops zu Bildungsformaten und zum Aufbau nachhaltiger Kooperationen konnten sich die 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Arbeit in der Volkshochschule inspirieren lassen.

Das Programm Globales Lernen des DVV International und der bvv unterstützen die Bildungsarbeit der Volkshochschulen in diesem Bereich mit finanziellen Ressourcen und Fortbildungen.

#### Ansprechpartnerinnen

##### Referentin

Ruth Jachertz  
Tel. 089 51080-40  
ruth.jachertz@vhs-bayern.de

##### Assistentin

Elisabetta Mola  
Tel. 089 51080-17  
elisabetta.mola@vhs-bayern.de

## Erfolgreich: Fünf Module für Kultur

2018 wurden erstmals die fünf Module der neuen Qualifizierungsreihe für vhs-Programmverantwortliche im Bereich Kultur durchgeführt. 70 Kolleginnen und Kollegen bestätigten praktischen Nutzen und neue Motivation.

#### 5 Module für Kultur: die Qualifizierungsreihe für Hauptamtliche im Programmbereich Kultur

Kulturelle Bildung in den Volkshochschulen versteht sich als selbstverständliches und integratives Element von Allgemeinbildung. Aus-

gehend von einem breiten Kulturverständnis stellt die Kulturelle Bildung einen bedeutenden eigenständigen Programmbereich dar, der verschiedene Zielgruppen anspricht. Die Entwicklung eines Lehrgangs für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Programmbereich Kultur in Volkshochschulen reicht in das Jahr 2016 zu-



Modul Fachwissen  
Kultur und Bildung am  
19./20. Januar 2018



Die Eröffnung  
der langen Nacht  
der Demokratie  
im Lovelace am  
15. September 2018

#### Lange Nacht der Demokratie 2018

Zehn bayerische Kommunen vom Bayerischen Wald bis an den Alpenrand beteiligten sich 2018 am Wertebündnisprojekt „Lange Nacht der Demokratie“. Vor Ort fanden sich breite Bündnisse aus Akteurinnen und Akteuren der Zivilgesellschaft. Immer mit dabei: die Volkshochschulen vor Ort. Mit viel Engagement wurden vielfältige Programme zusammengestellt, die U & E (Unterhaltung und Ernsthaftigkeit) aufs Beste verbanden. Mit dieser Mischung sprach die Nacht vom 15. auf den 16. September auch viele Menschen an, die durch klassische Formate der Politikvermittlung nicht erreicht werden. Der Bayerische Volkshochschulverband war gemeinsam mit dem Netzwerk Politische Bildung Bayern und dem Bayerischen Jugendring ein Gründungspartner für dieses Projekt des Wertebündnis Bayern.

#### Die Agenda 2030: 17 Ziele für eine Nachhaltige Zukunft als Bildungsaufgabe

Im September 2015 haben die Vereinten Nationen die Agenda 2030 mit den 17 Zielen für

#### Dialog und Demokratie – Fachtag am 12. Januar 2018

Der Fachtag nahm sich der Herausforderungen an, von denen der demokratische Diskurs lebt: Wie erkenne und vertrete ich meine Werte? Wie reagiere ich auf extreme Aussagen und wo liegt meine Toleranzgrenze? Wie argumentiere ich fair und klar? Wie gehe ich mit Vorurteilen um – den eigenen und denen von anderen? Dr. Britta Schellenberger von der LMU München gab in der Keynote einen Einblick in das Projekt „Den Menschen im Blick“. Das Projekt reagiert auf den gewachsenen Bedarf in vielen Institutionen, Antworten auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen zu finden, Menschen vor Rassismus und Diskriminierung zu schützen und menschenfeindliche Aggression in die Schranken zu weisen. Die Workshops „Mehr als eine Demokratie“, „Ist Jude ein Schimpfwort?“ „Hate Speech begegnen“ und „Werte.Dialog“ wurden beim Fachtag erstmals angeboten und danach in die Fortbildung von Kursleiterinnen und Kursleitern aller Fachbereiche übernommen.



rück. 2017 erfolgte die Erstkonzeption, 2018 wurde es konkret. Erstmals wurden die 5 Module zu den Themen „Fachwissen Kultur und Bildung“, „Rechtliche Rahmenbedingungen“, „Zielgruppen und Zielgruppenbindung“, „Formatentwicklung und Formate“ sowie „Marketing für kulturelle Bildung“ pilotiert und evaluiert. Ziel der Qualifizierungsreihe ist es, Programmverantwortlichen in diesem wichtigen und grundlegenden Bereich theoretische Hintergründe und praxisbezogene Methoden für ihre Arbeit an die Hand zu geben, Strategien für die kulturelle Bildung an der Volkshochschule fortzuentwickeln und dafür sinnvolle Netzwerke aufzubauen. 70 Kolleginnen und Kollegen nahmen das Angebot an und bestätigten den praktischen Nutzen für die tägliche Arbeit sowie die neugewonnene Motivation.

### Programmbereichskonferenz Kultur: Zielgruppen erkennen, verstehen und ansprechen

Die diesjährige Programmbereichskonferenz Kultur fand im Oktober in München statt. Ziel war Austausch und Qualifizierung zum Thema Zielgruppen. In Workshops und im Plenum wurde zu Definitionen, Bedürfnissen und Wünschen von Zielgruppen gearbeitet. Inhalte waren die Gestaltung zielgerichteter Prozesse zur Pflege der Beziehung von Volkshochschule zu Teilnehmerinnen und Teilnehmern und zu Methoden aus dem Design Thinking.

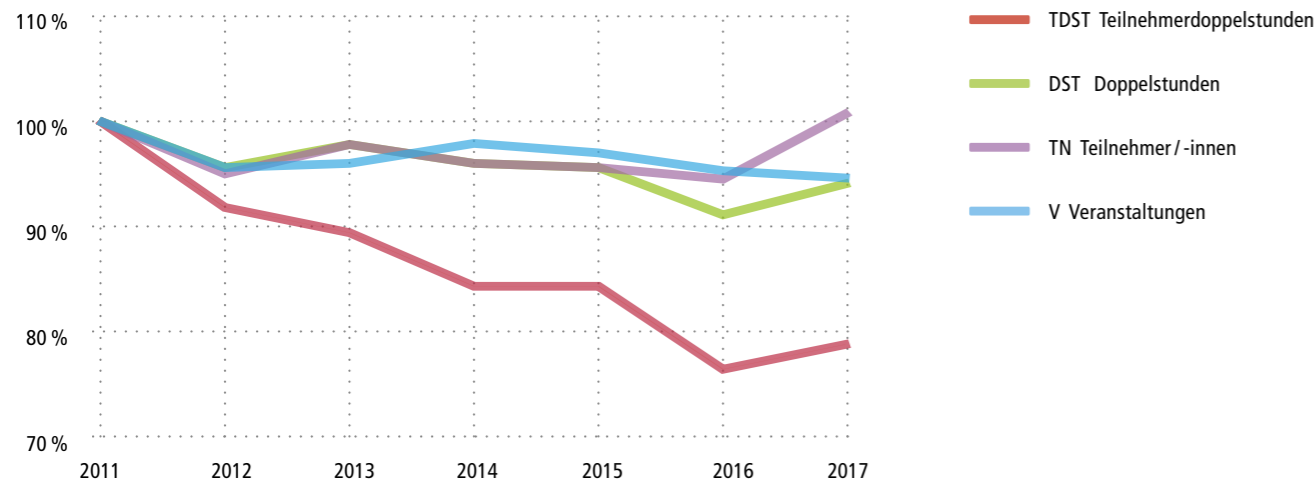
### Neues Konzept: Praxisfachtage

Im Jahr 2018 wurde das Konzept der Praxisfachtage entwickelt und erprobt. Der Grundgedanke dabei ist, der sehr heterogenen Gruppe der Kursleiterinnen und Kursleiter im Fachbereich Kultur zentrale Thementage anzubieten, die ein Thema, eine Technik oder ein Material aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten, erleben, bearbeiten. Die Praxisfachtage sind ein offenes Format, bei dem sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer spontan und vor Ort für das Thema ihrer Wahl entscheiden. 2018 fanden zwei Praxisfachtage statt. Einmal zum Thema Papier als Werkstoff, der alltäglich, günstig, leicht zu beschaffen und zu transportieren ist, also als ideales Material für Volkshochschulkurse taugt. Einmal zum aktuellen Trend „Community Dance“. Durch die Kooperation mit dem Programmbereich Gesundheit konnten wir den Community-Gedanken im Grenzbereich zwischen Kultur und Gesundheit verorten und durchführen. Das Konzept, Impulse zu einem Thema in Workshops und Austausch durchzuführen, wurde sehr positiv angenommen.

### Volkshochschulen und Bibliotheken – die Zusammenarbeit wird weiter intensiviert

In dem mittlerweile etablierten Spitzengespräch zwischen den Verbandsvorsitzenden des Bayerischen Volkshochschulverbands (bvv) und des

Entwicklung im vhs-Programmbereich Kultur



Papierblüten von Renate Fukerider – www.renate-fukerider.de

Bayerischen Bibliotheksverbands e.V. (BBV) wurden Ende 2017 die Eckpunkte und Ziele für die nächsten Monate definiert. So konnte im April 2018 der zwischen den Verbänden abgestimmte Musterkooperationsvertrag den Mitgliedern beider Verbände als Praxishilfe zur Verfügung gestellt werden.

Früchte zeigte das Bestreben um gute Zusammenarbeit auch beim Praxistag „Volkshochschulen und Bibliotheken in der digitalen Welt“ im Oktober in Ismaning, der mit ca. 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut besucht war. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen kamen in Tandems, um u. a. Thomas Feibels provozierendem Vortrag „Pack doch mal das Handy weg“ und den Ausführungen über Gaming in der Bibliothek zu folgen. Die Bedeutung digitaler Kompetenzen für die Zivilgesellschaft und das Spannungsfeld zwischen Konkurrenz und Kooperation, die durch die Digitalisierung in Volkshochschulen und Bibliotheken entstehen, wurden diskutiert. Es zeigte sich auch hier, dass die Zusammenarbeit an vielen Standorten noch weiter intensiviert werden kann.

Im Herbst 2018 übergab Staatsminister Bernd Sibler das Ehrenamt des BBV-Vorsitzenden an den Landtagsabgeordneten Dr. Gerhard Hopp. Ende November 2019 findet in Augsburg der gemeinsame Praxistag Volkshochschulen und Bibliotheken statt.



### talentCAMPus – Kultur macht stark

Jeder junge Mensch soll die bestmöglichen Bildungschancen erhalten – unabhängig von der sozialen Herkunft. Mit dem Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bis 2022 außerschulische Angebote der kulturellen Bildung. In lokalen Bündnissen für Bildung werden bundesweit Projekte für Kinder, Jugendliche und geflüchtete junge Erwachsene umgesetzt, die aus Verhältnissen kommen, die den Zugang zu Bildung erschweren. Durch die aktive Beschäftigung mit Kunst und Kultur erleben die jungen Menschen persönliche Wertschätzung, sie entwickeln neue Perspektiven und erlernen wichtige Fähigkeiten für ein erfolgreiches und selbstbestimmtes Leben. In Bayern wurden 70 Ferienprogramme verwirklicht, die kreatives Arbeiten und Lernen verbanden.





**Ansprechpartner/-innen**

**Referent**

Gerhard Hartmann  
Tel. 089 51080-25  
gerhard.hartmann@vhs-bayern.de

**Assistentin**

Elisabetta Mola  
Tel. 089 51080-17  
elisabetta.mola@vhs-bayern.de

# Auch heuer erfolgreich: Frühjahrs-Event Gesundheitstag

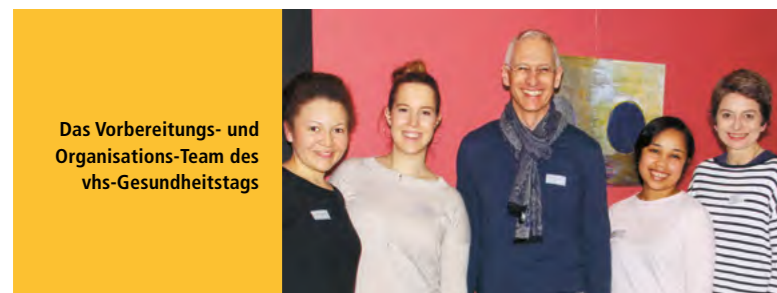
„Der Gesundheitstag war rundherum gut organisiert. Die Kursleiter waren wirklich gut. Die Übungen anschaulich. Kann man nur weiterempfehlen. Werde dieses Angebot weiter gerne nutzen.“  
„Freue mich immer, teilnehmen zu dürfen. Bisi Wellnessstag Danke!“

Die erneut durchgängig positiven Rückmeldungen der Kursleiterinnen und Kursleiter zeigen, warum der vhs-Gesundheitstag auch in seiner sechsten Ausgabe wieder ein Highlight im Programmbereich Gesundheit war. 91 beschwingte Kursleiterinnen und Kursleiter nahmen am 10. März 2018 an den 28 Workshops drinnen und draußen teil – vom achtsamen Gehen über BALLET barre, fitte Faszien, Qigong und Yoga bis zu Urban Outdoor. Alle

genossen gute Gespräche, den Ideen- und Erfahrungsaustausch und die wunderbare Gastfreundschaft der vhs Augsburg.

### Kursleiterfortbildung

Die Qualität von (Trend-)Angeboten in der Gesundheitsbildung kann nur durch entsprechend qualifizierte Kursleiterinnen und Kursleiter geleistet werden. Der Fortbildung dieses Lehrpersonals kommt deshalb eine besondere Bedeutung zu. Neben dem bvv-Gesundheitstag wurden vor allem der Fachtag Tanz in Zusammenarbeit mit dem Programmbereich Kultur sowie die Fortbildungen zu Aqua-Fitness, Faszientraining, Pilates und die Aufbau- und Zusatzqualifikation Meditation „Aus der Ruhe in die Kraft – Formen der Achtsamkeitsmeditation“ sehr gut angenommen. Für 2019 wird die Fortbildung „Pilates-Mattentraining“



Das Vorbereitungs- und Organisations-Team des vhs-Gesundheitstags

in Kooperation mit dem Landesverband Sachsen angeboten. Sie umfasst 101 Unterrichtseinheiten und ermöglicht bei entsprechender Grundqualifikation auch die Anerkennung bei der Zentralen Prüfstelle Prävention. Aufgrund der großen Nachfrage ist für das Herbst-/Wintersemester eine weitere Fortbildung in Planung.

### Digitale Lernwelten

2018 hat der Bundesarbeitskreis Gesundheit zur Vorbereitung der Bundesfachkonferenz Gesundheit im Februar 2019 in Nürnberg den vhs-Blog zur Gesundheitsbildung gestartet. Unter [www.vhs-gesundheitsbildung.de](http://www.vhs-gesundheitsbildung.de) sind interessante Beiträge z. B. zu Food Blogs, Food & Move Literacy, das Projekt „Gesunde Südstadt“ oder Urban Gardening zu finden.

Anfang 2019 startete eine über den DVV geförderte Pilot-Fortbildung „Gesundheit Plus“. Ziel ist die Kompetenzerweiterung in Bezug auf Entwicklung, Umsetzung, Beurteilung von Blended-Learning-Konzepten sowie Produktion von digitalen Lernbausteinen.

### Wettbewerbsanalyse

Die bvv-Geschäftsstelle unterstützt die bayerischen Volkshochschulen zur weiteren gezielten Programmbereichsentwicklung bei der Durchführung von lokalen / regionalen Markt- und Wettbewerbsanalysen. 2018 sind die ersten beiden Workshop-Reihen zur Durchführung einer

Markt- und Wettbewerbsanalyse mit 14 beteiligten Volkshochschulen in München und Otobrunn durchgeführt worden. Die einzelnen Workshops mit Rainer Mayer Advisory beinhalten:

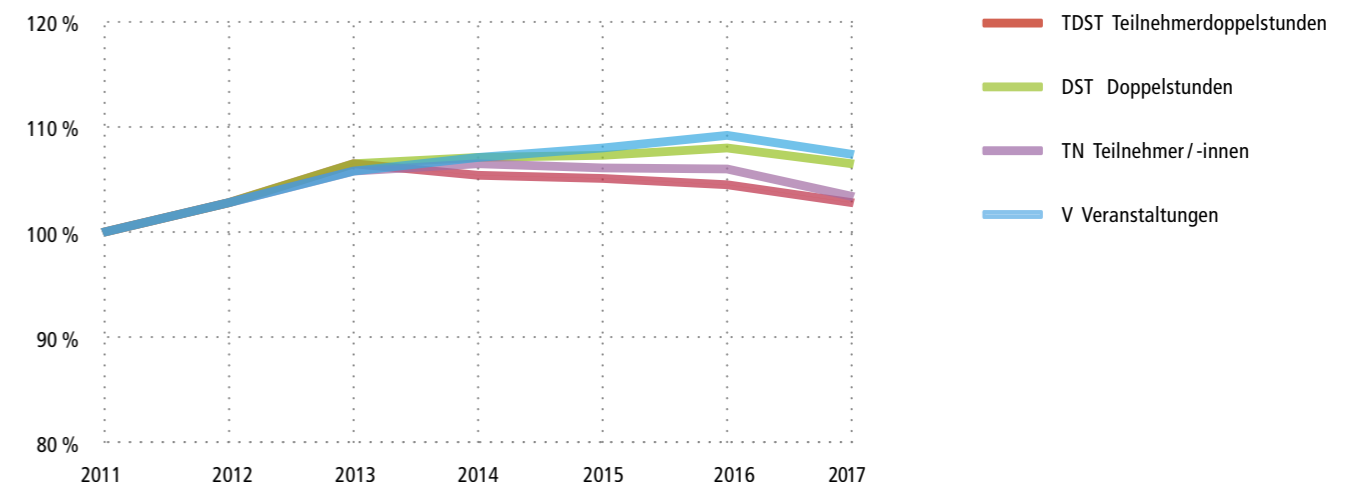
1. Einführung in Wettbewerbsanalyse, Erfolgsfaktoren, Tools und Checklisten
  2. Vorstellung und Diskussion der erarbeiteten Analyse-Ergebnisse
  3. Zusammenfassung und Diskussion von operativen und strategischen Handlungsoptionen und Maßnahmen
- In 2019 wird die nächste Reihe im Norden Bayerns angeboten werden.

### Statistische Entwicklung

790.000 Teilnehmer und Teilnehmerinnen besuchten insgesamt 62.000 Kurse im Gesundheitsbereich mit insgesamt circa 418.000 Doppelstunden und rund 5.300.000 Teilnehmerdoppelstunden. In 2017 gab es im Programmbereich Gesundheit einen geringfügigen Rückgang von Veranstaltungen, Belegungszahlen, Doppelstunden und Teilnehmerdoppelstunden im Vergleich zum Vorjahr.

Die Anteile des Programmbereichs Gesundheit im Verhältnis zu den anderen Programmbereichen betragen bei den Veranstaltungen 35 Prozent, bei Belegungen 29 Prozent, bei Doppelstunden 24 Prozent und Teilnehmerdoppelstunden 23 Prozent. Besonders gefragt sind nach wie vor die Kurse im Bereich Gymnastik und Fitness mit gut 52 Prozent Anteil der Be-

Statistische Entwicklung vhs-Programmbereich Gesundheit



Fitness für Männer



legungen, gefolgt von den Bereichen Entspannung und Stressreduktion mit 26 Prozent. Der Bereich Essen und Trinken schlägt in den Bewegungen mit etwa 12 Prozent zu Buche.

### Programmbereichskonferenzen

#### Nürnberg

Am 17. Januar 2018 beschäftigten sich im Fabersaal des Bildungszentrums in Nürnberg rund 40 Programmverantwortliche des Programmbereichs Gesundheit schwerpunktmäßig mit zwei Themen. Lisa Tonk von der Plattform Ernährung und Bewegung e.V. stellte Aufbau und Inhalte der Fortbildung zur Kommunalen Gesundheitsmoderation vor. Zum Thema Kursleitergewinnung und -bindung beleuchteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Gruppenarbeit die Situation vor Ort. Sie stellten dar, welche Maßnahmen sie bereits ergreifen und diskutierten, was Volkshochschulen und der Verband zukünftig tun können. Für die Gewinnung von Kursleiterinnen und Kursleitern wird von Volkshochschulen schon sehr viel unternommen und auf allen Kanälen geworben: auf der Homepage, über Facebook, im Programmheft, in Gemeindeblättern, im Radio, über schon beschäftigte Kursleiterinnen und Kursleiter, Aushänge an Sport-Unis und Ausbildungsstätten vor Ort, Mund zu Mund-Propaganda ... Auch die Bindung von Kursleiterinnen und Kursleitern wird großgeschrieben: Kursleitertreffen, Kursleiter-Portraits, Dankeschön-Veranstaltungen, Jubiläumsnadeln, Kursleiterbefragung, persönliche Betreuung. Neben

der Frage möglicher Honorarerhöhungen wurden auch bayern- bzw. bundesweite Plakatwerbeaktionen und Kampagnen diskutiert.

#### München

Rund 40 Programmplanerinnen und Programmplaner des Programmbereichs Gesundheit nahmen an der 2. Programmbereichskonferenz Gesundheit 2018 am 17. Juli 2018 im bvv-Seminarzentrum teil.

Aus aktuellem Anlass, einer SPIEGEL-Recherche, fand ein Austausch über die Grenzbereiche der Erwachsenenbildung und das entsprechende Positionspapier statt. Der Wunsch nach weiterer Beratung sowie eines abgestimmten Monitorings durch den bvv war nahezu einhellig. Diena Heikal (bvv) berichtete über die Regionalanalyse der DVV-Imageumfrage zu Bekanntheit und Image der Volkshochschulen für Bayern. Ein wichtiger Diskussionspunkt war die Frage, wie auch im Gesundheitsbereich noch mehr „Erwäger“ als Nutzer gewonnen werden können. Hierzu berichtete Diena Heikal auch über die Workshops der „Customer Journey“ zu Angeboten für Männer.

Dr. Stephanie Porschen-Hueck (ISF München) und Dr. Margit Wehrich (Uni Augsburg) präsentierten die Ergebnisse des Projekts „Flexible, individualisierte Service-Netzwerke“ (FISnet). Ein besonderes Augenmerk galt dabei der Rolle der Kursleiterinnen und Kursleiter. Stephanie Selbeck (vhs SüdOst) und Andrea Marsch (vhs Unterhaching) stellten ihre DigiCircle-Projekte in der Gesundheitsbildung vor. Dabei handelt es sich um Video-Lernbausteine für einen Online-Fitnesskurs und einen Kurs „Blackroll-COREFIT“, die für die Einbindung in Kurse über die vhs.cloud entwickelt und getestet wurden. Fragen wie Aufwand-Kosten-Nutzen sowie Sicherstellung von technischer und inhaltlicher Qualität wurden nach der Präsentation diskutiert.

Im daran anschließenden DigiCafé beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Fragen der eigenen Lernerfahrung mit digitalgestütztem Lernen (Fernstudium, YouTube, Sportvideos, Webinar). Im Zusammenhang mit den geplanten digitalen Angeboten im Programmbereich Gesundheit (Ernährung, Outdoor-Angebote mit GPS, Webinare) wurden die Vorgehensweise und eine mögliche Unterstützung durch den bvv diskutiert. Diese könnte in zentral gesteuertem Videodreh, in Standardkonzepten,

rechtlicher Absicherung sowie kurzen, professionell gestalteten Videoclips bestehen.

### Angebote der Individualprävention nach §20

2018 hat der Bundesarbeitskreis Gesundheit (BAK) weiter an der Zertifizierung von Standardkonzepten und an Verbesserungen im Verfahren für Volkshochschulen gearbeitet. In Zusammenarbeit wurden weitere Standardkonzepte bei der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP) für Volkshochschulen zertifiziert. Den Volkshochschulen stehen insgesamt 17 Konzepte in Varianten bzgl. Terminen und Dauer der Einheiten zur Verfügung, abrufbar auf der DVV-Website (Stand Februar 2019). Um die Rezertifizierung der Standardkonzepte kümmern sich der DVV und der BAK Gesundheit. Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV-Spitzenverband) hat den Leitfadentext Prävention 2018 aktualisiert. In Kapitel 5. „Leistungen zur individuellen verhaltensbezogenen Prävention nach § 20 Abs. 4 Nr. 1 SGB V“ gibt es Änderungen im Bereich der Anbieterqualifikation. Bis zum 30. September 2020 gelten die aktuellen Regelungen. Alle bis dahin von der Zentralen Prüfstelle anerkannten Kursleiterinnen und Kursleiter erhalten sogenannten Bestandsschutz. Ab 1. Oktober 2020 soll sich die Anerkennung von personalen Kompetenzen und Fachkompetenzen auch auf den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) für lebenslanges Lernen beziehen.

### Grenzbereiche der Erwachsenenbildung

Die Berichterstattung des SPIEGEL Mitte August 2018 über alternative Heilverfahren auch im Zusammenhang mit Angeboten der deutschen Volkshochschulen wurde von Volkshochschulen, Landesverbänden, dem DVV sowie dem Bundesarbeitskreis Gesundheit zum Anlass genommen, das Thema „Grenzbereiche der Erwachsenenbildung“ wieder verstärkt auf die Agenda zu setzen. Auch wenn es nur um einen ganz kleinen Teil der Angebote in der Gesundheitsbildung – und auch anderen Programmbereichen – geht, ist er doch für die Angebotsqualität der Marke Volkshochschule sehr bedeutsam.

Die bvv-Geschäftsstelle wird ihre bisherige Unterstützung der bayerischen Volkshochschulen durch Fortbildungen und Beratung sowie Diskussion des Themas Seriosität der Angebote auf allen Fachtagungen der Gesundheitsbildung fortführen. Eine Sichtung der Programmangebote im Programmbereich Gesundheit auf Basis des bvv-Positionspapiers wurde 2018 erstmals durchgeführt. Die Ergebnisse wurden den bvv-Bezirken zur Verfügung gestellt und sollen 2019 auf bvv-Bezirkstagungen thematisiert werden. Auf Bundesebene erarbeitet der BAK Gesundheit 2019 Empfehlungen und Richtlinien zur Hilfestellung für Programmverantwortliche aus, die auch Eingang in das ebenfalls 2019 geplante Praxishandbuch Gesundheit finden werden.

Fitness,  
Koordination,  
Mobilität





**Programmbereich Sprachen und Integration**

**Referentin**

Dr. Astrid Krake  
Tel. 089 51080-22  
astrid.krake@vhs-bayern.de

**Assistentin**

Magdalene Holzwarth  
Tel. 089 51080-50  
magdalene.holzwarth@vhs-bayern.de

**Drittmittel / Leitung Prüfungszentrale Sprachen**

Martina Jones  
Tel. 089 51080-33  
martina.jones@vhs-bayern.de

**Prüfungszentrale Sprachen**

Barbara Pedack  
Tel. 089 51080-12  
barbara.pedack@vhs-bayern.de

**Erstorientierung**

Olga Pcholkina  
Tel. 089 51080-53  
olga.pcholkina@vhs-bayern.de

**Zusatzqualifizierungen**

Magdalene Holzwarth  
Barbara Pedack

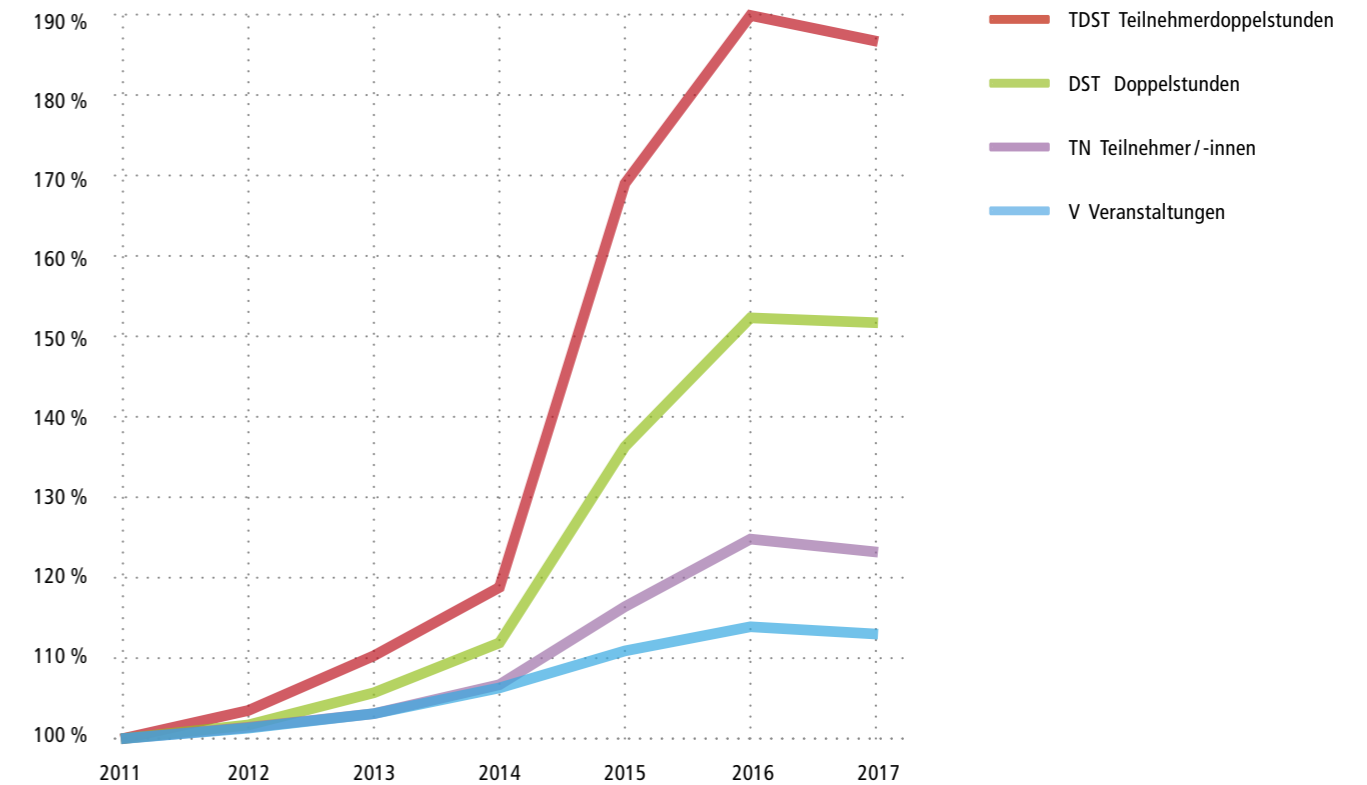
## Für Sprachen die erste Adresse

Das Jahr 2018 war erneut vom Themenbereich Integration geprägt. Die Nachfrage nach Deutsch- und Integrationskursen stieg weiter, wenn auch nur in geringem Maße, die bereits zugelassenen Module der auf dem Integrationskurs des BAMF aufbauenden berufsbezogenen Deutschsprachförderung wurden angeboten, die letzten Zulassungsverfahren durchgeführt und die Erstorientierungskurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) wurden seit August 2018 in vier der sieben bayerischen AnKER-Einrichtungen durch Volkshochschulen angeboten.

Insgesamt haben rund 417.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an bayerischen Volkshochschulen eine von rund 50 Sprachen gelernt (2017). Im Bereich der Fremdsprachen wird nach wie vor Englisch am häufigsten gelernt, gefolgt von Italienisch, Spanisch und Französisch. Die An-

zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bereich Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache ist leicht gestiegen (189.411) und liegt im zweiten Jahr in Folge deutlich über derjenigen in Englischkursen (80.917), die erneut einen Teilnehmerrückgang verzeichnen.

### Statistische Entwicklung vhs-Programmbereich Sprachen und Integration



### Stärkung Bereich Sprachen: Englisch

Mit dem Ziel einer Stärkung des Programmbereichs Sprachen ist die intensive Beschäftigung mit dem Bereich Englisch Arbeitsschwerpunkt. Erste Schritte wurden unternommen: So sind

für Bayern gesamt und für die einzelnen Bezirke statistische Erhebungen durchgeführt worden (Zeitraum 2010-2017, Anzahl VA, Anzahl TN, Anzahl TNDStd). Pro Bezirk sind – abhängig von seiner Größe – drei bis sieben Volkshochschulen gewählt worden, die zunächst statistisch ausgewertet wurden. Basierend auf der statistischen Entwicklung lautet die Arbeitshypothese: Während bayernweit ein kontinuierlicher Abwärtstrend in allen Bezirken zu verzeichnen ist, trifft diese Entwicklung nicht durchgängig zu. Es scheint, als ob verstärkt die mittleren und großen Einrichtungen betroffen sind, während kleinere Volkshochschulen durch ihren treuen Teilnehmerstamm gleichbleibende Zahlen vorweisen bzw. leichte Zunahmen verzeichnen.

Diese Hypothese ist zu verifizieren: Innerhalb der Programmbereichsgruppe Sprachen wurden ein ausführlicher und ein gekürzter Fragebogen entwickelt, die für Einzelinterviews mit ausgewählten Volkshochschulen bzw. zum Ausfüllen gedacht sind. Im Juli wurden erste Einzelinterviews geführt und die statistischen Ergebnisse im Rahmen eines Workshops auf der Programmbereichskonferenz präsentiert.





Teilnehmerinnen der Programmbereichskonferenz Sprachen besichtigen die Walhalla

### Programmbereichskonferenz

Auch im Juli 2018 trafen sich wieder rund 100 Sprachen-Kolleginnen und Kollegen zur Programmbereichskonferenz, die in Donaustauf bei Regensburg stattfand.

Im Themenbereich Integration berichtete u. a. Dr. Michaela Stoffels, Grundsatzreferentin Sprachen und Integration beim Deutschen Volkshochschul-Verband (DVV), über neue Entwicklungen im Integrationskurs- und DeuFöV-Bereich und skizzierte den Stand der Gespräche mit dem BAMF. Dr. Sibylle Plassmann, telc GmbH, erläuterte Änderungen im Bereich der telc-Prüfungen und nahm zu Fragen zur Prüfungsdurchführung und -sicherheit Stellung.

In seinem Impulsvortrag „Der neue Begleitband zum GeR des Europarates: Auswirkungen auf Ihren Unterricht?“ stellte Rudi Camerer den Begleitband zum Europäischen Referenzrahmen vor. Mitglieder der bayerischen Digicircles informierten über den Stand ihrer im Programmbereich Sprachen angesiedelten Projekte und gaben interessante Einblicke in ihre Praxis. Die Workshops des Tages griffen weitere Themen aus dem Bereich Sprachen auf.

### Digitale Medien im Programmbereich Sprachen / Integration

Seit vielen Jahren wird im Bereich Sprachen online gelernt. Mit den Lernportalen „ich-will-deutsch-lernen.de“, „Macmillan English Campus“ und „Aula Virtual de Espaol“ können die bayerischen Volkshochschulen und ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer professionelle, flexibel einsetzbare Lernplattformen nutzen – eine ideale Ergänzung zu Präsenzkursen an Volkshochschulen.

Die „Erweiterten Lernwelten“ sind die Basis für neue Lehr- und Lernsettings innerhalb der deutschen Volkshochschulen. In diesem Rahmen steht mit der vhs.cloud eine Plattform zur Verfügung, die seit 2018 alle Volkshochschulen verwenden können. Seither nutzt die Programmbereichsgruppe Sprachen die Plattform zur gemeinsamen Arbeit. Für den Bereich Integration wurde eine Möglichkeit für vhs-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter geschaffen, sich mittels der vhs.cloud über den Themenbereich zu informieren und auszutauschen, im Bereich Prüfungen findet sie ebenfalls Verwendung.

Der Deutsche Volkshochschul-Verband e.V. förderte 2018 innovative Vorhaben der Volkshochschul-Landesverbände im Arbeitsschwerpunkt Erweiterte Lernwelten. Im Programmbereich Sprachen/Integration wurde der für Januar 2019 geplante Fachtag Sprachen und Medien finanziell unterstützt. Die vhs Herzogenaurach führte im Wintersemester 2018/2019 ein durch diese Fördermittel finanziertes Online-Angebot „Prüfungsvorbereitung auf die B1-Deutschprüfung“ durch. 7 Personen meldeten sich für den Kurs mit 12 Terminen an, von denen drei (2 Webinare und ein Chat) online stattfanden. Darüber hinaus wurde die Gruppe über die vhs.cloud kontinuierlich betreut.

Das F & E-Projekt „Fremdsprachenkurse mit Onlinebegleitung und der Entwicklungsbedarf an Volkshochschulen“ der Münchner Volkshochschule wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Ergebnisse aus dem Projekt bieten Volkshochschulen, die ein Angebot mit einer Online-Komponente im Programmbereich Sprachen einsetzen möchten, Informationen zur zielgerichteten Planung und Umsetzung derartiger Kursformate. Die Ergebnisse der Teilnehmerbefragung sowie der Dozenteninterviews geben viel Transfermöglichkeit. Die wichtigsten Ergebnisse sind unter [www.fue-vhs.de](http://www.fue-vhs.de) für alle Volkshochschulen hinterlegt.

Das durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte DVV-Programm „Einstieg Deutsch“ beinhaltet neben dem Präsenzunterricht den Einsatz der Lernplattform „ich-will-deutsch-lernen.de“ als verpflichtendes Element und leistet somit einen Beitrag zur Stärkung digitaler Kompetenzen. Das Programm lief zum Jahresende aus.

### Integration

Die Volkshochschulen in Bayern sind für viele Zuwanderinnen und Zuwanderer die erste Anlaufstelle, wenn es um das Erlernen der deutschen Sprache geht. In mehreren Programmen sind die Volkshochschulen wichtiger Partner des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Bei der Durchführung von Integrationskursen etwa tragen sie mit zielgruppengerechten Kursen wie Deutsch mit Alphabetisierung oder Intensivkursen den unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Rechnung.

Die Gesamtzahl der neuen Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer im Integrationskurs ist im ersten Halbjahr 2018 bundesweit deutlich gesunken und liegt hinter den Zahlen des Vorjahres (2017: gesamt 291.911 TN, 1. Halbjahr 2018: 108.270 TN, Quelle: BAMF). Das Hauptherkunftsland der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist weiterhin Syrien. Aber auch für EU-Ausländer ist der Integrationskurs attraktiv. Eine steigende Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde zunächst im lateinischen Schriftsystem alphabetisiert.

Der Anteil der Volkshochschulen an allen Integrationskurssträgern liegt bundesweit bei 31,3%, in Bayern sind 90 der 200 Volkshochschulen als Integrationskurssträger akkreditiert. So können die Volkshochschulen ihre Position als größter Partner in der Kommune weiter behaupten.

Nach wie vor ist der allgemeine Integrationskurs am meisten vertreten (bundesweit 66,6% im ersten Halbjahr 2018, Quelle: BAMF), die Anzahl der Alphabetisierungskurse nimmt jedoch weiter zu und liegt im ersten Halbjahr 2018 deutschlandweit bei 23,8% (Quelle: BAMF). Dieser Anstieg spiegelt sich auch in-

nerhalb der Kursleiterqualifizierung in der Nachfrage nach Plätzen in der additiven Zusatzqualifizierung für den Unterricht in Alphabetisierungskursen.

Um die Volkshochschulen bei ihrer Arbeit im Integrationsbereich zu unterstützen und den Austausch auf operativer Ebene zu ermöglichen, wurde in der vhs.cloud eine Gruppe eingerichtet. Darüber hinaus fanden vier Austauschtreffen Integration in Nord- und Südbayern statt, an denen 64 vhs-Kolleginnen und -Kollegen teilgenommen haben.

Im Jahr 2018 war die Geschäftsstelle in diversen Gremien vertreten, um die Interessen der Volkshochschulen einzubringen und die Entscheidungsträger mit Informationen rund um die Rolle der Volkshochschulen zu versorgen. Im Februar etwa hatte sie die Gelegenheit, die Integrationsleistungen an Volkshochschulen im Rahmen der Koordinierungsrunde „Integration in Bayern“ im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration vorzustellen

### Erstorientierung

Von 2013 bis August 2017 waren die bayerischen Volkshochschulen am Modellprojekt Erstorientierung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (StMAS) beteiligt. Das im Rahmen des Modelversuchs entwickelte Konzept „Erstorientierung und Deutsch lernen für Asylbewerber“ wurde zusätzlich durch das BAMF erprobt und dient als Kursgrundlage für die bundesweiten Erstorientierungskurse.

Seit Sommer 2017 ist der bvv einer von fünf Trägern, die bayernweit die durch das BAMF



Flyer Sprachen und Medien



BAMF-Mitarbeiter besuchen Erstorientierungskurs in Viechtach

## Zahl des Jahres

# 1.250

1.250 Euro. Die Volkshochschule des Landkreises Hof hat den Integrationspreis der Regierung von Oberfranken erhalten. Das Preisgeld investiert sie in die Fortsetzung des Projekts „Flüchtlinge für Flüchtlinge“

geförderten Erstorientierungskurse anbieten. Darüber hinaus führen bayerische Volkshochschulen seit August 2018 in vier der sieben bayerischen AnKER-Einrichtungen Erstorientierungskurse durch, die durch Wegweiserkurse, d. h. muttersprachliche Module in den Herkunftssprachen der Flüchtlinge, ergänzt werden. Die Akquise der hierfür notwendigen Muttersprachlerinnen und Muttersprachler, ihre Schulung und Vermittlung an alle in den bayerischen AnKER-Einrichtungen tätigen Träger der Erstorientierungskurse obliegt dem bvv. Von September bis Dezember 2018 wurden 82 Personen in 7 Schulungen auf diese Tätigkeit vorbereitet. Für Wegweiserkurse stehen Kulturmittlerinnen und Kulturmittler in 22 Sprachen zur Verfügung, darunter neben Arabisch, Englisch und Russisch auch Farsi/Dari, Tigrinya, Somali und Senoufo. Im Jahr 2018 fanden bayernweit 65 Erstorientierungskurse statt, davon 27 in den vier durch Volkshochschulen betreuten AnKER-Einrichtungen. Ergänzt wurden sie dort durch 23 Wegweiserkurse. Die am häufigsten angebotenen Sprachen sind Arabisch, Russisch und Englisch (als Brückensprache z. B. für Personen aus Nigeria), gefolgt von Farsi und Tigrinya.

Um den Austausch im Anschluss an die Schulungen zu ermöglichen, haben die Kulturmittlerinnen und Kulturmittler in der vhs.cloud die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Materialien einzustellen und interessante Links etc. zu teilen.

## Integrationspreis der Regierung von Oberfranken geht an die vhs Landkreis Hof

Die Volkshochschule des Landkreises Hof hat den Integrationspreis der Regierung von Oberfranken erhalten. Sie wurde für ihr Projekt „Flüchtlinge für Flüchtlinge“ geehrt. Darin lernen Flüchtlinge, wie Deutschland funktioniert – um es dann an andere weiterzugeben. Von Behördenstrukturen bis zu privaten Gepflogenheiten geht es dabei um möglichst viele Bereiche des Alltags, und gerade die Ansprache durch Landsleute oder andere Betroffene macht das Programm so authentisch und erfolgreich. Das Preisgeld von 1.250 Euro investiert die vhs Landkreis Hof in die Fortsetzung des Projektes.

## Arbeitshilfen zur Antragstellung

Die Geschäftsstelle des bvv unterstützte die Volkshochschulen durch die Bereitstellung von Leitfäden zur Antragstellung für die Standard- und Spezialkurse innerhalb der berufsbezogenen Deutschsprachförderung: 2018 wurden die Spezialkurse Nichtakademische Gesundheitsberufe und Gewerbe/Technik erstmals ausgeschrieben; darüber hinaus gab es für Volkshochschulen mit einjähriger Zulassung die Folgezulassung im Bereich DeuFöV. Auch für Integrationskursträger wurden Verfahren zur Erst- und Folgezulassung eröffnet. Für die Zulassungs-



verfahren standen den Volkshochschulen Leitfäden und Beratung zur Verfügung. Flankierend hierzu bot die Geschäftsstelle Termine an, innerhalb derer Geschäftsstelle und Antragsteller offene Fragen besprechen und die Antragstellung vorbereiten konnten.

## EUROLTA

EUROLTA – European Certificate in Language Teaching to Adults – ist eine international anerkannte Weiterbildung für Sprachkursleiter/-innen, die bereits eine Sprache unterrichten oder in naher Zukunft unterrichten möchten. EUROLTA besteht aus Basis- und Aufbaureihen und endet mit einem international anerkannten Zertifikat. Seit 2002 führt die Geschäftsstelle EUROLTA-Seminarreihen durch. 2018 wurde mit der Überarbeitung der Seminarunterlagen begonnen, die 2019 abgeschlossen werden soll. Der Relaunch findet im Frühjahr 2020 statt.

## Praxishandbuch Sprachen

Das „Praxishandbuch Sprachen“ des Deutschen Volkshochschul-Verbandes hat sich als Arbeitshilfe für den Alltag der Programmplanerinnen und -planer bewährt. Auch wenn es in den vergangenen Jahren um einige Kapitel erweitert wurde, ist eine Überarbeitung der Informationen nötig. Die Mitglieder des Bundesarbeitskreises Sprachen haben sich diese Überarbeitung zum Ziel gesetzt. In diesem Zusammenhang wird die Printversion durch eine digitale Version ersetzt, die Änderungen und Aktualisierungen künftig zeitnah ermöglicht. Die Überarbeitung hat begonnen, das neue Praxishandbuch soll auf der Bundesfachkonferenz Sprachen im Januar 2020 vorgestellt werden.

## Zusatzqualifizierungen für Kursleiter/-innen in Integrationskursen

Der bvv ist einer von bundesweit 18 vom BAMF zugelassenen Trägern für die Zusatzqualifizierungen für Lehrkräfte in Integrationskursen. Der sprunghaft gestiegenen Nachfrage der Jahre 2016 und 2017 folgte im Jahr 2018 ein Rückgang der Kurse ab dem 2. Quartal. Eine Ausnahme bildete hier die additive Zusatzqualifizierung für den Unterricht im Alphabetisierungskurs.

2018 wurden Kursleiterinnen und Kursleiter in vier verkürzten Zusatzqualifizierungen, zwei unverkürzten Zusatzqualifizierungen sowie in sieben additiven Zusatzqualifizierungen für Lehrkräfte in Integrationskursen mit Alphabetisierung qualifiziert. Die Anzahl der additiven Qualifizierungen für Lehrkräfte im Alphabetisierungskurs nahm nach der Bekanntgabe des Auslaufens der Ausnahmegenehmigung zum 31.03.2019 wie erwartet zu. Um der hierdurch zu erwarteten Nachfrage nach Qualifizierungen für den Unterricht im Alphabetisierungskurs nachkommen zu können, hat sich die Geschäftsstelle zusätzlich für die verkürzte additive Zusatzqualifizierung Alphabetisierung akkreditieren lassen und bietet sie ab 2019 an.

Insgesamt hat der bvv rund 1.400 Kursleiterinnen und Kursleiter für Integrationskurse ausgebildet. Die bvv-Geschäftsstelle leistet damit einen wichtigen Beitrag, um dem Mangel an geeigneten Dozentinnen und Dozenten entgegen zu wirken.

## Sprachprüfungen, Prüfungskompetenzzentren und Prüfungszentrale

Die bayerischen Volkshochschulen bieten international anerkannte Prüfungen verschiedener Anbieter an. Dazu gehören die telc GmbH, ein Tochterunternehmen des Deutschen Volkshochschul-Verbands e.V., das Goethe-Institut und Cambridge Assessment English. 26.273 Sprachprüfungen wurden 2018 an bayerischen Volkshochschulen abgelegt – dies entspricht einem Plus von mehr als 1.700 Prüfungen im Vergleich zum Vorjahr.

Hohe Zuwächse verzeichnen vor allem die Deutschprüfungen auf der Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER). Zurückzuführen sind die gestiegenen Prüfungszahlen u. a. auf die berufs-

## Sprachprüfungen und Prüferqualifizierung – Zahlen und Fakten



### 26.273

Sprachprüfungen

### 49

Prüferschulungen

### 414

Prüferinnen und Prüfer qualifiziert

### 70

Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Fachtag Sprachprüfungen

### 13.497

Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Deutschtest für Zuwanderer

### 21

Volkshochschulen sind Prüfungskompetenzzentren



bezogene Deutschsprachförderung (DeuFöV-Kurse), die im Basiskurs B2, der idealerweise an den Integrationskurs anschließt, mit den Prüfungen telc Deutsch B2, telc Deutsch B1-B2 Beruf oder dem Goethe-Zertifikat B2 abgeschlossen wird.

Auch die Nachfrage nach den telc-Prüfungen C1 und C1 Hochschule stieg erneut an. Erwähnenswert ist zudem der Anstieg an Prüfungen auf dem Niveau A2: Sowohl bei telc als auch bei Goethe haben sich die Prüfungszahlen verdoppelt.

Der Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ) hat 2018 mit 13.497 Teilnahmen erneut einen Spitzenwert erreicht, auch wenn sich die Zunahme im Vergleich zum Vorjahr mit einem Plus von drei Prozent deutlich abgeschwächt hat. Dies spiegelt die oben erwähnte Entwicklung im Bereich der Integrationskurse wider.

Mit dem Anstieg der Prüfungen rücken Fragen rund um Prüfungsdurchführung und -sicherheit verstärkt in den Vordergrund. Neben der Information im Rahmen der Programmbereichskonferenz bot die Geschäftsstelle im November ein Seminar zum Thema „telc Prüfungen sicher organisieren und durchführen“ an, an dem 29 Personen teilnahmen.

Bei den Fremdsprachen sind die Prüfungen von Cambridge Assessment English mit einem Wachstum von 18 Prozent hervorzuheben, die von fünf zugelassenen Cambridge-Prüfungszentren abgenommen wurden. Das Projekt „Cambridge-Prüfungen an bayerischen Volkshochschulen“ wurde 2018 von der vhs Augsburg Stadt initiiert und wird vom bvv und dem bvv-Bezirk Schwaben finanziell unterstützt. Im Rahmen des Projekts kann jede Volkshochschule in Bayern die Prüfungen als „subcenter“ der vhs Augsburg anbieten und durchführen. Seit Projektstart im Mai 2018 hat die vhs Augsburg intensive Netzwerkarbeit betrieben und für den Austausch mit anderen Volkshochschulen neben der Durchführung von zahlreichen Informationsveranstaltungen u. a. eine Gruppe in der vhs.cloud eingerichtet.

Im Jahr 2018 wurden 21 Volkshochschulen als Prüfungskompetenzzentrum für Sprachen neu bzw. wieder zugelassen. Die Prüfungskompetenzzentren bieten regelmäßig verschiedene Prüfungen in Deutsch und in mindestens einer Fremdsprache an und stellen so ein differenziertes Sprachprüfungsangebot an bayerischen

Volkshochschulen sicher. Bei einem Arbeitstreffen der Prüfungskompetenzzentren im Mai 2018 wurde gemeinsam an Projektideen zur Förderung der Zentren gearbeitet.

Mit einem Schwerpunkt auf Prüfungen in den Fremdsprachen folgte der „Fachtag Sprachprüfungen“ im April 2018 der bvv-Strategie, den Blick neben dem Thema Integration verstärkt auf die Fremdsprachen zu legen. 70 Sprachkursleiterinnen und -leiter sowie vhs-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter folgten der Einladung des bvv nach Erlangen und konnten sich in verschiedenen Workshops rund um das Thema Sprachprüfungen informieren.

### Prüferschulungen

Die bvv-Prüfungszentrale qualifizierte 414 Personen in 49 Prüferschulungen, davon besuchten 236 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Neuschulungen und 178 Personen Auffrischungsseminare. Erstmals hat der bvv eine Lizenzauffrischung als Online-Schulung in der vhs.cloud angeboten. 12 Prüferinnen und Prüfer konnten mit ihrer Teilnahme ihre Prüferberechtigung für das Goethe-Zertifikat C1 verlängern. Im Jahr 2018 haben darüber hinaus 71 Prüferinnen und Prüfer das obligatorische Prüferzertifikat des Goethe-Instituts abgelegt.

Die Kooperationen im Prüfungsbereich wurden auch 2018 intensiv gepflegt. Der bvv war beim Lizenznehmertreffen des Goethe-Instituts vertreten und nahm am einmal jährlich stattfindenden telc-BAKS-Tag in Frankfurt teil. Auch darüber hinaus stand der bvv mit seinen Partnern in ständigem Austausch zu aktuellen Fragestellungen aus dem Prüfungsbereich.

Die bayerischen Volkshochschulen sind im Bereich Einbürgerung wichtiger Partner des Bayerischen Staatsministerium des Innern (StMI) und führen seit vielen Jahren Sprachprüfungen zum Nachweis ausreichender Sprachkenntnisse für die Einbürgerung durch. Die Volkshochschulen sind zudem vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge beauftragt, die Einbürgerungstests durchzuführen, mit denen Zuwanderinnen und Zuwanderer ihre staatsbürgerlichen Kenntnisse nachweisen können.

### Ansprechpartner/-in

#### Referent

Joachim Rattinger  
Tel. 089 51080-13  
joachim.rattinger@vhs-bayern.de

#### Assistentin

Ingrid Solbeck  
Tel. 089 51080-49  
ingrid.solbeck@vhs-bayern.de

## Erfolgsgeschichte: Xpert Business Lernnetz

Im Programmbereich Beruf wurde die Schwerpunktbildung aus dem Jahr 2017 fortgesetzt. Neben den obligatorischen Veranstaltungen zu Information und Austausch rückte der Fokus weiter auf das Thema online-gestützte Angebote. Zeugnis davon geben die gestiegenen Zahlen im Bereich Xpert Business Lernnetz und Projektergebnisse der Digicircle-Volkshochschulen.

### Xpert Business

Der Schwerpunkt, kaufmännische Weiterbildung an Volkshochschulen stärker zu profilieren, wurde 2018 weitergeführt und mit einer Reihe an Maßnahmen umgesetzt.

#### Umfrage unter Volkshochschulen

Die sogenannte XB-Brachland-Umfrage des bvv brachte interessante Ergebnisse. Befragt wurden rund 50 Volkshochschulen ohne kaufmännische Weiterbildung, bzw. ohne kaufmännischen Zertifikatsabschluss. Obwohl das Produkt Xpert Business bei den meisten verantwortlichen Programmplanern bekannt ist, wünschte die Mehrheit der Befragten weitergehende Beratung, besonders zum Online-Angebot Xpert Business Lernnetz. Der bvv startet 2019 eine Beratungskampagne.

### XB für Agentur und Jobcenter

Um die Xpert Business-Kurse auch für Kundinnen und Kunden der Arbeitsagenturen anbieten zu können, hat der bvv die Xpert-Online-Module zusammen mit der vhs Landkreis Hof nach den Regeln der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung (AZAV) zertifizieren lassen.

### Xpert Business Lernnetz

Seit Herbst 2016 wird das XB-Angebot in Webinarform in Kooperation mit Schlötel GmbH über Volkshochschulen angeboten – eine Erfolgsgeschichte. Von anfangs 233 Teilnehmern ist die Nachfrage auf 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 188 Volkshochschulen angewachsen. Die Strategie, die Kompetenzvermutung durch Ausschreibung des Gesamtangebots XB zu steigern, geht zunehmend auf.

### Zahl des Jahres

40

40 Volkshochschulen sind nach der AZAV zertifiziert. So viele wie noch nie.



Flyer Fachtag  
Sprachprüfungen

Der Durchschnitt der Teilnehmer je vhs hat sich von 3 auf 5 erhöht. Es werden neue Zielgruppen angesprochen. In Bayern beteiligen sich derzeit 37 Volkshochschulen an dem Vertragsmodell mit 443 Teilnehmerinnen und Teilnehmern seit Beginn. Weitere haben einen Einstieg vor.

#### Adwords-Kampagne

Die Werbekampagne auf der XB-Vertriebswebseite <https://xpertbusiness.vhs-bayern.de> im Zeitraum von Juli bis September zeigte mit rund 750 Aufrufen, dass wir interessierte Zielgruppen erreichen. Es besteht allerdings noch Nachbesserungsbedarf, um konkrete Kundenanfragen zu erzeugen.

#### Xpert Business Tag

Der Fachtag zum Thema fand am 23. November 2018 in Nürnberg statt. 25 Kolleginnen und Kollegen tauschten sich zu den Themen Online-Prüfungen, DATEV-Prüfungen, Marketing und Verbundbildung aus.

#### Auslagerung Xpert Business Prüfungszentrale

Zum 1. Oktober 2018 gab der bvv die Prüfungszentrale für die kaufmännischen Prüfungen im Xpert Business-Lehrgangssystem zu Xpert Deutschland nach Baden-Württemberg ab. Die

Erlöse aus Prüfungsgebühren waren bei gestiegenen Honorarkosten und leichtem Rückgang der Prüfungen nicht mehr kostendeckend. Der bvv kam damit auch einer „schleichenden“ Übergabe zuvor, da Xpert Deutschland sukzessive auf Online-Prüfungen umstellt und die Papier-Verwaltung in einer bayerischen Prüfungszentrale damit in den kommenden Jahren obsolet wird.

In den vergangenen 10 Jahren bestellten jährlich durchschnittlich 45 Volkshochschulen XB-Prüfungen. Mit der Berufsschule für Berufsvorbereitung München und der Quin Akademie Deggendorf bediente die Prüfungszentrale des bvv auch zwei externe Kunden.

#### Arbeitsmarktintegration von Zugewanderten

Die meisten der seit 2015 nach Deutschland eingereisten Personen waren 2018 weiterhin in Sprachkursen oder waren bereits am Arbeitsmarkt – meist in Helfertätigkeiten – angekommen. Daher war die Nachfrage nach beruflichen Qualifizierungen vonseiten der Jobcenter niedrig. Um für die Zukunft in diesem Bereich gut aufgestellt zu sein, hat der bvv zu-

sammen mit der vhs Weiden rund 20 Maßnahmenmodule, bestehend aus Sprach- und Fachqualifizierung, nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung (AZAV) zertifizieren lassen. Volkshochschulen ohne AZAV-Zertifizierung konnten sich beim bvv-Fachtag „Integration weiter denken“ über einfach umsetzbare, niedrigschwellige Angebote wie „Jobcafé“ oder „Kompetenzfeststellung“ an den Übergängen Schule-Berufsqualifizierung oder Sprachkurs-Arbeitsmarkt informieren.

#### Arbeitsförderung nach der AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung)

Die gestiegenen Anforderungen des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus an das Qualitätsmanagement der Volkshochschulen, aber auch die geänderte AZAV-Kooperationsvereinbarung des bvv, zeigen Wirkung. Ende 2018 hat die vhs Unterhaching als vierzigste Volkshochschule in Bayern die AZAV-Trägerzulassung erworben. Weitere bereiten die Antragstellung 2019 vor. 24 davon arbeiten bereits im AZAV-Verbund Bayern für die Maßnahmenzulassung zusammen.

Die Kooperationsvereinbarung der Volkshochschulen im AZAV-Verbund Bayern wurde im Januar 2018 novelliert und eröffnet damit auch für AZAV-Volkshochschulen, die bisher nicht im Verbund waren, einen Einstieg „mit niedriger Schwelle“. Es entfällt das bisherige „Eintrittsgeld“ von 1000 Euro; es wird ersetzt durch eine finanzielle Beteiligung an der sogenannten Maßnahmenpool-Einreichung. Damit haben alle AZAV-Volkshochschulen, die dem Verbund beitreten, Zugang zum Konzept- und Maßnahmenpool von ca. 300 AZAV-zertifizierten Maßnahmen.

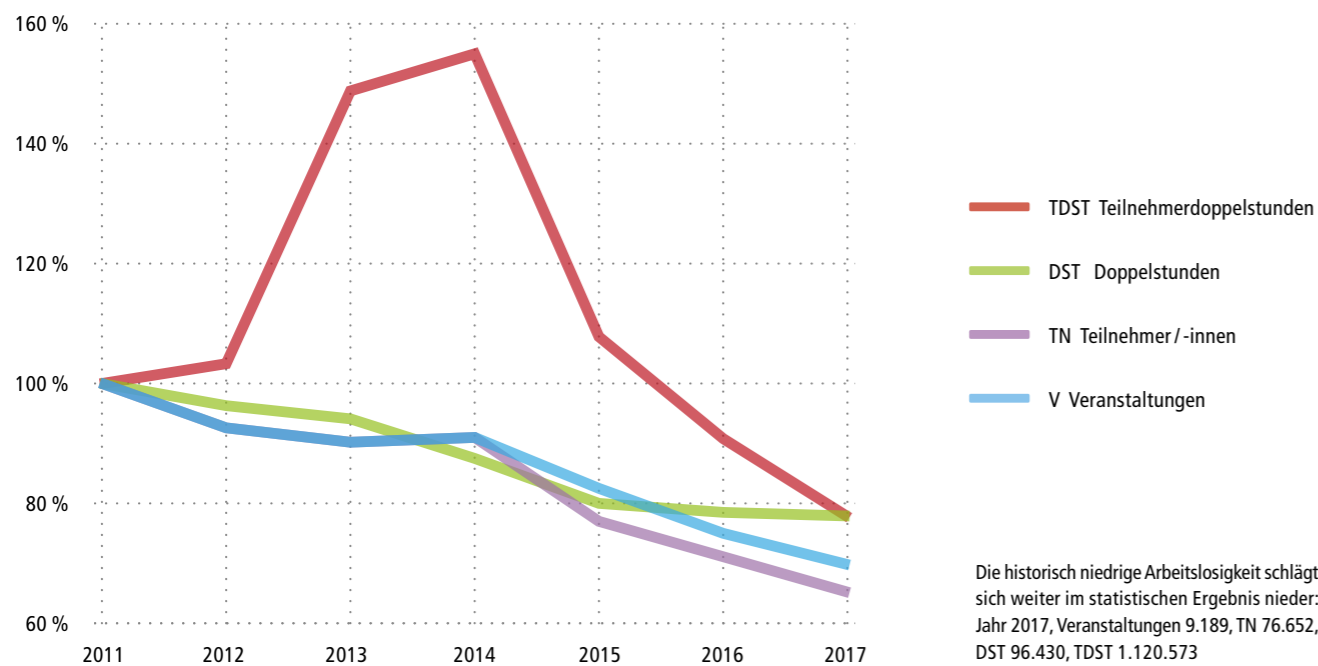
Auch 2018 fanden die jährlichen zwei Arbeitstreffen der Volkshochschulen im AZAV-Verbund Bayern statt. Neben dem Erfahrungsaustausch gab es die Themenschwerpunkte Gesundheitsbildung in Maßnahmen der Arbeitsförderung und Zulassungsveränderungen.

#### vhs.cloud – Kooperationsplattform im Programmbereich Beruf

Die vhs.cloud kam 2018 erstmals in der verbandsweiten Zusammenarbeit an. Der Bundes-

arbeitskreis Arbeit und Beruf organisiert seine Gremiensitzungen und Onlinekonferenzen über die vhs.cloud. Der AZAV-Verbund Bayern stimmt sich sporadisch zu Themen und Fragen ab, und kleine Projektgruppen steuern ihre Projekte über die Lern- und Kooperationsplattform der Volkshochschulen. Bundesweit sind bereits an die 200 Kursangebote mit Unterstützung der vhs.cloud im beruflichen Programm. In Bayern gingen die Digicircle-Volkshochschulen Holzkirchen und SüdOst im Landkreis München mit einer vhs.cloud-Kursbörse an den Start. Diese bietet Online-Kurse, Streaming-Angebote und Webinare, u. a. auch für berufliche Weiterbildung.

#### Statistische Entwicklung vhs-Programmbereich Beruf





Programmbereich Grundbildung

Referentin

Hella Krusche  
Tel. 089 51080-34  
hella.krusche@vhs-bayern.de

Assistenz und Fortbildungen

Mechthild Gehrs  
Tel. 089 51080-14  
mechthild.gehrs@vhs-bayern.de

# Programmbereich Grundbildung im Aufwind

Seit dem Jahr 2018 erfahren die Alphabetisierung und Grundbildung in Bayern wieder neuen Aufwind. Unter dem Motto „Perspektiven schaffen für mehr Partizipation“ fand am 21. März 2018 die Regionalkonferenz im Einstein 28 in München statt.

Die Konferenz wurde vom Bayerischen Volkshochschulverband e.V. (bvv) und der Nationalen Koordinierungsstelle Europäische Agenda für Erwachsenenbildung in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und der AlphaDekade 2016-2026 veranstaltet. Mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter zahlreiche Ge-

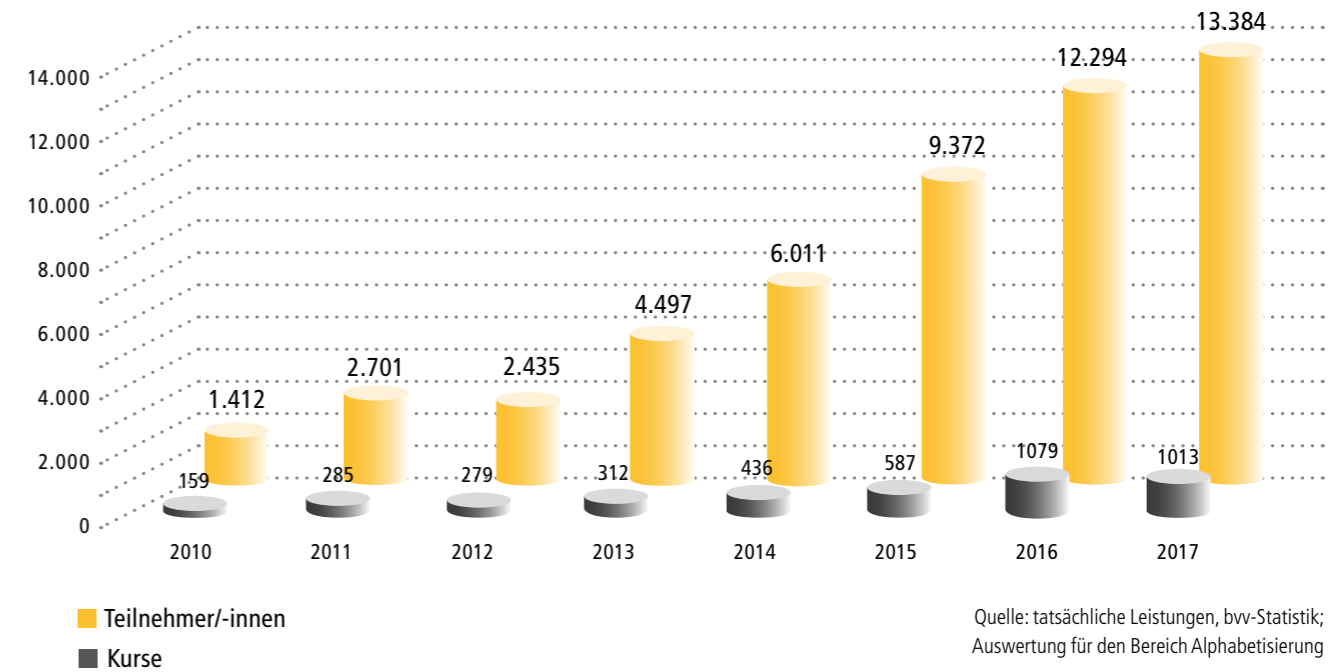
schäftsführerinnen und Geschäftsführer der Jobcenter, führten eine ehrliche und daher auch lebendige Diskussion mit dem hochkarätig besetzten Podium. Im Mittelpunkt standen dabei das Abwägen von Aufwand und Nutzen der Alphabetisierung. Prof. Dr. Anke Grotlüschen eröffnete mit der Vorausschau auf die LEO 2018-Studie neue Blickwinkel.



V. l.:

Hans Georg Rosenstein,  
Karin Kübner, Werner  
Reuß, Prof. Dr. Anke  
Grotlüschen, Dr. Simone C.  
Ehmig, Ralf Holtzwardt,  
Prof. Dr. Klaus Meisel,  
Dr. Guido Klinger.

## Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bereich Alphabetisierung



### bvv als Fach- und Koordinationsstelle fördert Zusammenarbeit

Frischen Wind und in der Tat neue Perspektiven für fruchtbare Kooperationen bietet seit März 2018 der im Rahmen der AlphaDekade 2016-2026 eingerichtete Sonderschwerpunkt Grundbildung für Mehrgenerationenhäuser (MGH). Der bvv organisierte am 17. Mai 2018 das erste Vernetzungstreffen, um die Zusammenarbeit zwischen Volkshochschulen und Mehrgenerationenhäusern von Beginn an zu unterstützen. Workshops vor Ort dienten der Erkundung der wechselseitigen Stärken und erleichterten ein abgestimmtes Vorgehen. Die ersten Good-Practice Beispiele werden beim zweiten Vernetzungstreffen am 24. Mai 2019 in München vorgestellt. Von über 90 Mehrgenerationenhäusern in Bayern nutzen rund 20 den Sonderschwerpunkt. Es zeichnet sich eine Win-win Situation ab. Die ersten gemeinsam mit Mehrgenerationenhäusern, Kommunen und Jobcentern veranstalteten Aktionstage im Herbst 2018 sind sehr erfolgreich verlaufen und haben zahlreiche neue Alpha+ Kurse an den Volkshochschulen ermöglicht.

In unserer Funktion als Fach- und Koordinationsstelle für Alphabetisierung und Grundbil-

dung in Bayern nehmen wir die Aufgabe wahr, die Zusammenarbeit von Trägern und Einrichtungen über verschiedene Zuständigkeiten und institutionelle Abgrenzungen hinweg zu fördern. In Bayern bedarf es mindestens einer Verdreifachung der Teilnehmerzahlen auf jährlich 45000 Erwachsene, um die Anzahl der funktionalen Analphabeten und Analphabetinnen bis zum Ende der AlphaDekade im Jahr 2026 zu halbieren.

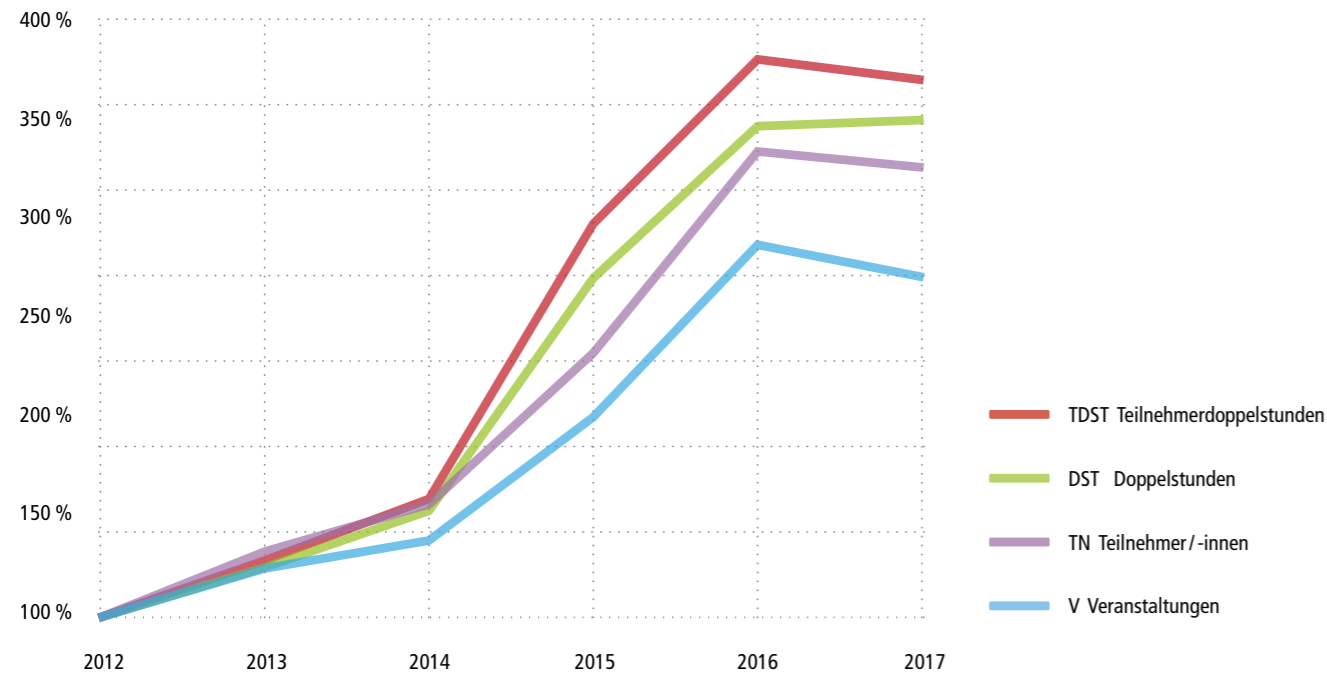
Planungssicherheit für den Ausbau der Alphabetisierung bietet das Landesprogramm Alpha+ – besser lesen und schreiben. Es wird seit dem Jahr 2013 in der Zuständigkeit des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus kontinuierlich verbessert. Im Jahr 2020 laufen die aktuellen Förderbedingungen aus. Gespräche für eine Aktualisierung sind im zweiten Halbjahr 2019 vorgesehen.

### Verbundprojekt Alpha-Kooperativ

Für deutliche Steigerungen setzen wir große Hoffnungen auf das im Jahr 2018 vom BMBF unter dem Förderkennzeichen W1458LW bewilligte Verbundprojekt des bvv „Alpha-Kooperativ“. Bis 31.12.2021 werden neuartige



## Statistische Entwicklung vhs-Programmbereich Grundbildung



Lernangebote in den Handlungsfeldern Verbraucherbildung, Gesundheits- und Schuldenprävention entwickelt, erprobt und trägerübergreifend eingerichtet. Die ersten transferfähigen Ergebnisse des Projektes präsentieren die Verbundpartner auf der Fachtagung am 6. Dezember 2019 in München. Im Rahmen von Workshops werden zentrale Fragen behandelt: Welche Inhalte sind für die angesprochenen Zielgruppen wirklich von Interesse? Welchen Nutzen erwarten die Schlüsselstellen und Kooperationspartner vor Ort? Wie sehen typische Lernanlässe aus und welchen konkreten Nutzen erwarten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von den Lernangeboten?

Gregor Dutz, stellvertretender Projektleiter „LEO – Leben mit geringer Literalität“, präsentiert am 6. Dezember 2019 die richtungsweisenden Ergebnisse der LEO 2018-Studie. Sie ermöglichen Orientierung und Schlussfolgerungen für das Projekt Alpha-Kooperativ und die Grundbildungsaufgaben der nächsten Jahre. Karin Küßner, Leiterin der Koordinierungsstelle Dekade für Alphabetisierung, eröffnet die Fachtagung mit einem Grußwort und gibt Einblick in die bundesweiten Entwicklungen. Die Verbundpartner des Projektes Alpha-Koope-

rativ sind: Donna Mobile AKA e.V. im Stadtgebiet München, vhs SüdOst gGmbH im Landkreis München, vhs Mainburg e.V. im Landkreis Kelheim und vhs Marktoberdorf e.V. im Landkreis Ostallgäu in Kooperation mit der vhs Kaufbeuren. [www.alpha-kooperativ.de](http://www.alpha-kooperativ.de)

### Neues aus der Arbeitswelt

Zu den positiven Entwicklungen im Jahr 2018 gehört die verstärkte Nachfrage vonseiten der Betriebe. Zwischen Oktober 2018 und Februar 2019 sind sieben neue Kooperationen entstanden, und drei weitere stehen vor der Umsetzung. Besonders förderlich ist das Engagement von Bildungskoordinatoren, die zentrale Aufgaben für die Bildungsregionen Bayern wahrnehmen und denen es gelingt, Träger und Betriebe an einem Tisch für Grundbildung zu versammeln. Die Beschäftigten arbeiten überwiegend im Schichtbetrieb, z. B. in Pflege, Logistik, Reinigung, aber auch die Metall- und Baubranche sind vertreten.

Im Zuge des sich abzeichnenden Aufschwungs ist eine noch stärkere Flexibilität der Bildungseinrichtungen erforderlich. Insbesondere für

Schichtarbeiterinnen und -arbeiter bedarf es der Gelegenheiten für strukturiertes und begleitetes Selbstlernen in Kombination mit betrieblichen Lernangeboten und Alpha+ Kursen an der vhs. Das im November 2018 eröffnete vhs-Lernportal für Grundbildung hat sich in den wenigen Wochen der Nutzung bereits hervorragend an den Standorten mit betrieblichen Kooperationen bewährt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den bisherigen vier Schulungen sind sehr zufrieden mit den Einsatzmöglichkeiten und der Nutzerfreundlichkeit. Das vhs-Lernportal eignet sich auch für ehrenamtlich Tätige, die nicht unterrichten, sondern das Lernen begleiten möchten.

Im Oktober 2018 hat das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) den ersten Runden Tisch Basiskompetenzen einberufen. Den ersten Schwerpunkt bildet die „Arbeitswelt“ mit dem Ziel, die zahlreichen Angebote für Betriebe in Bayern leichter zugänglich zu machen. In unserer Funktion als Fach- und Koordinationsstelle unterstützen wir die trägerübergreifende Verzahnung. Am 2. April 2019 fand die erste Fachtagung zur Arbeitswelt im bvv-Seminarzentrum statt und war mit 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut besucht. Prof. Dr. Grotlüschen, Universität Hamburg, eröffnete die Tagung mit einem Beitrag zur strukturellen Brückenfunktion, die Alphabetisierung und Grundbildung für den Anschluss an die betriebliche und berufliche Weiterbildung erfüllen und auch für den Zugang zum zweiten Bildungsweg.

### Neu im Jahr 2018: Weiterführende Grundbildung für den beruflichen Aufstieg

Im Sommer 2018 hat das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) eine Förderung für die online-gestützte Vorbereitung auf den mittleren Schulabschluss für Berufstätige ermöglicht. Mit engagierter Unterstützung unserer Präsidentin Barbara Stamm konnten Mittel aus dem Nachtragshaushalt für die Pilotierung eingeworben werden. Die Münchner Volkshochschule, das Bildungszentrum Nürnberg und die Volkshochschule Fichtelgebirge führen im Schuljahr 2018/2019 drei sehr verschiedene Modelle in einer Kombination aus Präsenzlernen und strukturierten Selbstlernphasen durch. Das überaus erfreuliche

Ergebnis der ersten Zwischenbewertung zeigt, dass kaum ein Drop-out stattgefunden hat. Darüber hinaus erweisen sich alle drei Modelle als uneingeschränkt transferfähig. Ein Modell eignet sich eher für den großstädtischen, das andere für den eher ländlichen Raum und das dritte insbesondere für vhs-Verbünde. Der bvv unterstützt und begleitet die Lehrkräftefortbildung, organisiert die zentrale Sammlung bewährter Lernmaterialien und Medien, erstellt Beschreibungen für die Umsetzung der drei Modelle und betreibt den bayernweiten Transfer. Eine Fortführung der Pilotkurse im Schuljahr 2019/2020 wurde uns in Aussicht gestellt. Damit schaffen wir eine sichere Basis für die anschließende Verbreitung.

### Ausblick auf das Erdinger Modell

Parallel zur online-gestützten Vorbereitung auf den mittleren Schulabschluss treibt der bvv seit Herbst 2018 den Ausbau schulbegleitender, präventiv ansetzender Lernangebote für die Jahrgangsstufen 7 bis 12 bzw. 13 voran. Das große Vorbild ist der Zweckverband Volkshochschule im Landkreis Erding. Von insgesamt 850 Veranstaltungen an 57 Volkshochschulen im Berichtsjahr 2017 fanden allein in Erding knapp 300 statt. An den gemeinsam mit der vhs Erding veranstalteten Workshops haben sich zu Beginn des Jahres 2019 ad hoc 30 Volkshochschulen beteiligt, von denen einige bereits an der Umsetzung arbeiten und erste Erfolge verzeichnen. In direkter Zusammenarbeit mit der vhs bildet das Ausrollen des „Erdinger Modells“ für die nächsten drei Jahre einen Handlungsschwerpunkt im Programmbereich Grundbildung. Einen ersten Überblick geben wir auf der Fachtagung für Ganztagschule und Schulabschlüsse am 6. Juni 2019 in Neutraubling.



Flyer mit dem Projektlogo von Alpha-Kooperativ



Einladungsflyer Fachtagung Arbeitswelt

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

# Europäische Zusammenarbeit

## Europäische Zusammenarbeit

Claudia Graab  
Tel. 089 51080-52  
claudia.graab@vhs-bayern.de

## Bayerische Volkshochschulen engagiert für Europa

Die Europäische Kommission hat 2018 eine Budget-Steigerung des EU-Bildungsprogramms Erasmus+ um 250 Millionen Euro (11,1 %) bewilligt. In der Förderperiode 2014 bis 2020 stehen insgesamt 2,7 Mrd. Euro zur Verfügung. Das Gesamtprogramm Erasmus+ hat sich für die Erwachsenenbildung bewährt.

Im Jahr 2018 wurden in der Leitaktion 1 „Mobilitäten“ deutschlandweit 35 Projekte bewilligt. Vier bayerische Volkshochschulen konnten sich in der Key Action 1 im Jahr 2018 erfolgreich positionieren und insgesamt ein Fördervolumen von 224.030 € abrufen.

### Ganz im Sinne des europäischen Entwicklungsplans des bvv – das Projekt BLUE

Die Intensivierung der europäischen Zusammenarbeit an den bayerischen Volkshochschulen ist seit 2001 Aufgabe der Geschäftsstelle des Bayerischen Volkshochschulverbandes e.V. (bvv).

40 bayerische Volkshochschulen mit insgesamt 97 Mobilitäten konnten durch das Erasmus+ Förderprojekt „BLUE – Blended Learning Usability Experience“ zwischen dem 1. Oktober 2016 und dem 30. September 2018 direkt an der europäischen Zusammenarbeit des bvv beteiligt werden. Die Projektleitung machte alle BLUE-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer mit den Möglichkeiten des Erasmus+ Programms

Die Volkshochschule  
Olching hat mit  
Projektpartnern den  
Schal der europäischen  
Verbundenheit kreiert



BLUE-Training in Estland:  
Virtuelle Achterbahn



bekannt und motivierte sie während der Trainings, im Nachgang über ihre Volkshochschule auch eigene Projekt zu initiieren. Zahlreiche Beispiele in Bayern zeigen, dass und wie Volkshochschulen ihr europäisches Profil nutzen können, um von der Kommunalpolitik als zuverlässiger Bildungspartner für interkulturelle Verständigung, Innovation und grenzübergreifende Zusammenarbeit wahrgenommen zu werden.

Seit dem Start des Projekts BLUE im Jahr 2016 ist das Interesse der Volkshochschulen an der europäischen Zusammenarbeit nochmals deutlich gestiegen. Für etliche BLUE-Trainings gab es lange Wartelisten. Besonders erfreulich war, dass fast 20 Prozent der Plätze an vhs-Leiterinnen und -Leiter vergeben werden konnten. Das ist mehr als erwartet. Volkshochschulleiter/-innen sind die Entscheider an ihren Einrichtungen und können konkret Einfluss auf die internationale Ausrichtung der Volkshochschule nehmen. Die Leiterinnen und Leiter haben die Chance genutzt und über ihre Projektteilnahme ihr europäisches Netzwerk erweitert. In der Lernvereinbarung des BLUE-Projekts wurden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu verpflichtet, auf einer Veranstaltung über das Projekt zu berichten und so als Multiplikatoren für die europäische Zusammenarbeit und das Förderprogramm Erasmus+ zu fungieren.

#### Von digitalen Konzepten der Partnerorganisationen profitiert

Die Digitalisierung bleibt eine der größten Herausforderungen der kommenden Jahre im Bildungssektor. Immer mehr Volkshochschulen nutzen online-gestützte Lernarrangements. Deshalb hatte sich der bvv im Jahr 2016 für einen Mobilitätsantrag im Qualifizierungsfeld online- und mediengestützter Bildungsange-

bote entschieden. Die Professionalisierung des vhs-Personals ist unabdingbar, wenn die Volkshochschulen auf dem Markt bestehen wollen. Die Verbesserung interkultureller Kompetenzen auf allen Ebenen, eine Verbesserung didaktischer Methoden sowie eine Steigerung der Kommunikationsfähigkeit und Sprachkompetenz sind weitere Ziele des bvv im Rahmen seines europäischen Entwicklungsplanes. Die durchgeführten Mobilitäten erfüllten diese Kriterien. Vor und nach den englischsprachigen Trainings im Klassenzimmer war genug Zeit, sich auch mit Land und Leuten des jeweiligen Bildungspartners auseinanderzusetzen. Für jedes BLUE-Training wurde ein kulturelles Rahmenprogramm geplant.

Die medien- und online-gestützten Lehr- und Lernkonzepte, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Partnerländern kennenlernen konnten, gaben neue Impulse für die eigene Programmplanung. Bereits drei Volkshochschulen haben direkt nach der Teilnahme im Projekt BLUE mit einem neuen Trainingskonzept an ihrer Volkshochschule begonnen. Viele Gespräche während der BLUE-Trainings in den verschiedenen europäischen Ländern wurden darüber geführt, welche technische Ausstattung die Volkshochschule weiterbringt und für welche Plattformen man sich zukünftig entscheidet.

#### Beeindruckende Erfahrung: Mehrfacher Perspektivenwechsel

In neun Trainingsaufenthalten und einem Hospitationsaufenthalt bei fünf Bildungsträgern in Estland, Irland, Griechenland und Zypern lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie mit online-gestützten Bildungsformaten erfolgreich gearbeitet werden kann und wie mit dem Voranschreiten der Digitalisierung außerhalb Deutschlands umgegangen wird. Ganz unabhängig von der technischen Ausstattung der Bildungspartner waren die spielerische Offenheit und die vielfältigen Ideen zum Einsatz der unterschiedlichsten digitalen Tools und Methoden im Unterricht besonders beeindruckend. Das hat den Teilnehmerinnen und Teilnehmern spürbar Lust auf mehr digitale Elemente im Klassenzimmer gemacht.

Von insgesamt 97 Mobilitäten wurden knapp 46 % von freiberuflichen vhs-Kursleiter(inne)n, ca. 34 % durch festangestelltes vhs-Personal und ca. 20 % von der entsendenden Einrichtung abgerufen. In Gruppen von maximal zwölf

Personen reisten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den einwöchigen BLUE-Trainings bei den fünf Partnereinrichtungen. Flankiert wurden die Bildungsaufenthalte von zwei Webinaren – eines vor, eines nach dem Auslandsaufenthalt.

Die im Projekt genutzte ePortfolio-Plattform Mahara bleibt über die Projektlaufzeit hinaus das Kommunikationsmittel der Wahl. Alle BLUE-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer sind auf Mahara vernetzt und können darauf Kompetenzgruppen für zukünftige digitale und/oder europäische Vorhaben gründen.

Der interkulturelle Austausch, das Lernen in einer anderen Sprache, das Arbeiten mit bisher unbekanntem digitalen Werkzeugen und Apps, aber vor allem das Erleben unterschiedlicher Lehr- und Lernkulturen waren die überzeugendsten Elemente der BLUE-Trainings. Die Bildungsaufenthalte bei den europäischen

Partnern zeigten an mancher Stelle auch auf, was an bayerischen Volkshochschulen bereits sehr gut gelingt und worauf die bayerischen Kursleiter/-innen und vhs-Mitarbeiter/-innen besonders viel Wert legen: auf die didaktisch-methodische Gestaltung des Unterrichts. Jedes digitale Tool sollte in ein schlüssiges, pädagogisches Konzept eingebettet werden. Die BLUE-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer waren dafür sehr sensibilisiert, wenn sich etwas im Unterricht nicht rund anfühlte und sich eine Methode der Technik unterordnete. Somit konnten die Bildungspartner im Projekt auch von den BLUE-Teilnehmern aus Deutschland profitieren.

Während der BLUE-Trainings konnten die Teilnehmerinnen und -Teilnehmer auch erfahren, welche Kompetenzen von ihnen als Lerner erwartet werden. Dieser Perspektivenwechsel machte tiefen Eindruck und verstärkte die Lernerfahrung.

## EUROPÄISCHE ZUSAMMENARBEIT

200

Millionen Euro für Erasmus+ Projekte im Jahr 2018

224.030

Euro für Erasmus+ Mobilitätsprojekte von 3 bayerischen Volkshochschulen im Jahr 2018

35

Mobilitätsprojekte deutschlandweit

2,7

Milliarden Euro für die Förderperiode Erasmus+ 2014 bis 2020 insgesamt

56

Strategische Partnerschaften deutschlandweit

40

bayerische Volkshochschulen am Projekt BLUE beteiligt

BLUE-Training in Estland:  
Reales Klassenzimmer



### Best Practice aus BLUE

In jedem Training entstand ein Paket von Methoden und Tools, das den Gruppen an die Hand gegeben wurde. Wie nachhaltig sich ein BLUE-Training auswirken konnte, zeigt das folgende Praxisbeispiele einer Teilnehmerin im Projekt:

„An der Mobilität in Athen im Rahmen des Erasmus+ Mobilitätsprojektes BLUE des bvv nahmen zwei Kursleiter und eine pädagogische Mitarbeiterin der vhs Fichtelgebirge teil. Unsere Motivation war, mehr über die Möglichkeiten eines online-gestützten Lernangebotes zu erfahren. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden in der vhs Fichtelgebirge ausschließlich Präsenzseminare angeboten. Während wir zu Beginn des Seminars noch sehr skeptisch waren, erkannten wir schnell, welche Möglichkeiten sich beim Einsatz von Moodle eröffneten. Sehr anschaulich und praxisnah lernten wir, einen Kurs anzulegen und Material zu entwickeln. Auch die Kommunikation mit den Teilnehmern wurde ausführlich erklärt. Die Referenten gingen auf Fragen ein und versuchten, die verschiedenen Ansätze der Teilnehmer im Kursverlauf aufzunehmen. Nach unserer Rückkehr waren wir überzeugt, dass ergänzende Angebote über Moodle bereichernd sein können. Im Fachbereich Beruf wurde ein Konzept entwickelt für einen Kurs zum nachträglichen berufsbegleitenden Erwerb des mittleren Schulabschlusses. Eine kombinierte Seminarform aus Präsenzzeiten und online-gestütztem Lernen bot sich an. Dank der im BLUE-Projekt erworbenen Kenntnisse war es ein Leichtes, einen Klassenraum einzurichten und auch geeignetes Material zu erstellen. Im August 2018 ging der erste Kurs mit acht Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Start. Der Kurs dauert

insgesamt zehn Monate. Er beinhaltet einen wöchentlichen Präsenztermin sowie eingeschoben Präsenzwochen zur Prüfungsvorbereitung. Die bisherigen Rückmeldungen sind sehr positiv.

(Michaela Hermannsdörfer, stellvertretende Leiterin der vhs Fichtelgebirge, BLUE-Teilnehmerin in Griechenland)

### Sneak Peek in den November 2019

Fachtag „Europe goes digital. Gehen wir mit?“ Das Hineinwachsen in die digitale Welt muss in die ganz persönliche Lebens- und Arbeitswelt passen und pädagogisch sinnvoll eingesetzt werden. Es gibt kein Allheilmittel von „oben“, eher eine Revolution von „unten“. Das heißt, der Diskurs wird durch die vom Individuum / Nutzer / Kunden ausgehende Veränderung des Kommunikations- und Lernverhaltens gestaltet und gesteuert und nicht von einer politischen Vorgabe. Wobei die Politik tatsächlich dabei gefragt ist, wenn es zum Beispiel um den Breitbandausbau oder um die Festlegung rechtlicher Rahmenbedingungen geht.

Welche Tools sind massentauglich und warum? Wie sehen moderne Unterrichtskonzepte aus die Spaß machen? Was ist umsetzbar und bezahlbar? Was macht die Konkurrenz? Welchen Vorteil haben online-gestützte gegenüber rein analogen Lernformaten? Der oft so zwanglose Umgang mit dem Thema „digitales Lernen“, den man bei den europäischen Partnern im Projekt BLUE beobachten konnte, motivierte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu, nachhaltig an der Volkshochschule vor Ort Veränderung zu initiieren und sich mehr auf die digitalen Entwicklungen auf dem Bildungsmarkt einzulassen.

Es warten auf diesem Fachtag am 12. November 2019 viele innovative Ansätze und Antworten auf Sie, wie mit der Digitalisierung in Zukunft umgegangen werden kann und welche langfristigen Synergieeffekte durch europäische Kooperationsprojekte entstehen können. Zusammen mit den hochkarätigen Referentinnen und Referenten wollen wir Sie auf eine digitale Ideenreise durch Europa, Deutschland und Bayern mitnehmen.

# Erweiterte Lernwelten



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



# Volkshochschulen auf dem Weg zur digital-affinen Bildungseinrichtung

Die Mitgliederversammlung des bvv hat 2018 einen Beschluss zum Thema „Volkshochschulen in der Digitalen Welt – Auftrag, bildungs- und verbandspolitische Ziele“ gefasst und damit die Strategie „vhs online“ (2013) vor dem Hintergrund der beschleunigten Digitalisierung erneuert.

Ziel ist der Auf- und Ausbau von Strukturen, Ausstattung und Qualifizierungsangeboten, damit Volkshochschulen ihrem Auftrag, digitale Kompetenzen zu vermitteln, digitale Integration zu leisten und den gesellschaftlichen Wandel reflektiert zu begleiten, nachhaltig nachkommen können. Die Initiativen und Aktionen auf Landesebene gehen Hand in Hand mit der DVV-Strategie „Erweiterte Lernwelten“. Im Mit-

telpunkt stand 2018 der bundesweite Start der vhs.cloud, der auf sehr große Resonanz in der vhs-Landschaft stieß. Die Fachtagung „Digitalisierung in der Erwachsenenbildung“ im September brachte den aktuellen Stand der technischen und pädagogischen Entwicklungen auf einen Punkt. Die größten Baustellen auf dem Weg zur digital gut aufgestellten Volkshochschule sind weiterhin die Themen Infrastruktur, technische und personelle Ausstattung, Qualifizierung und Content. Der bvv bringt diese Themen u. a. im Landesbeirat für Erwachsenenbildung voran.

## vhs.cloud – das zentrale Lernmanagementsystem der Volkshochschulen

Im Jahr 2018 hat der bvv 35 vhs.cloud-Einführungsveranstaltungen für Kursleiterinnen, Kursleiter und Programmverantwortliche über kursif.de und bvv-fit.de angeboten, ausgeschrieben und durchgeführt. Sie fanden mehrheitlich als Inhouse-Schulungen statt und wurden von



### Ansprechpartner/-in

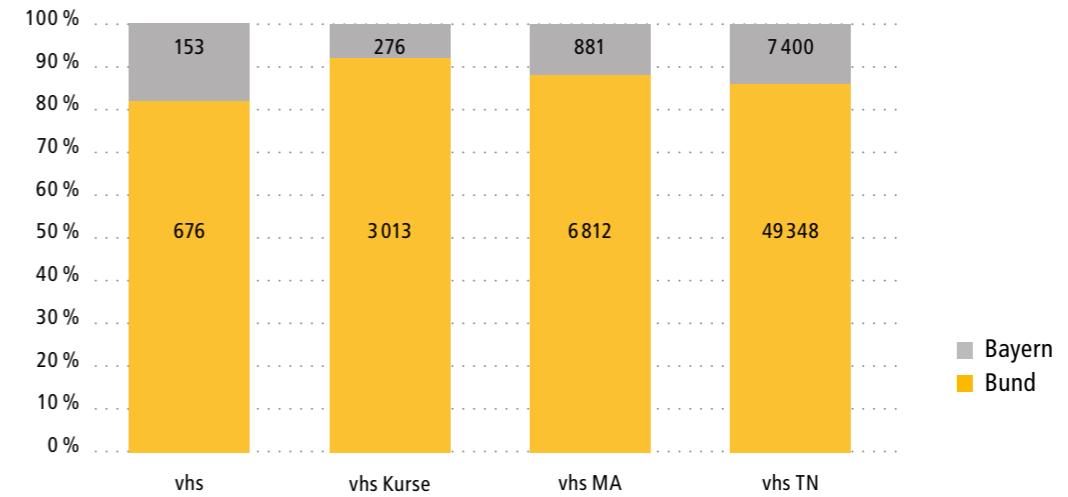
#### Referent

Joachim Rattinger  
Tel. 089 51080-13  
joachim.rattinger@vhs-bayern.de

#### Fortbildungen

Ingrid Solbeck  
Tel. 089 51080-49  
ingrid.solbeck@vhs-bayern.de

### vhs.cloud-Statistik (Stand Jan 2019)



342 Teilnehmerinnen und Teilnehmern genutzt. Daneben gab es 27 weitere Schulungen mit rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, u. a. zu den Themen: vhs.cloud-Administratoren-Schulungen, Lernbausteine in der vhs.cloud, Online-Marketing, Online-Mediendidaktik, Drehbücher erstellen, Urheberrecht, Erstellung von Videotutorials und Erklärfilmen, e-Profilpass und vhs-Lernportal.

In Bayern unterstützte ein Team aus sieben vhs.cloud-Trainerinnen und -Trainern die Volkshochschulen beim Einstieg in die vhs.cloud. Weiterhin haben im Oktober bundesweit die sogenannten vhs.cloud-Berater ihre Arbeit aufgenommen. Diese beraten vhs-Leitungen gezielt zum individuellen Nutzen der Einbindung der vhs.cloud in die Arbeit vor Ort.

Drei Viertel aller bayerischen Volkshochschulen sind bereits mit der vhs.cloud online und rund 7000 Endkundinnen und Endkunden nehmen an Kursen teil, die durch Angebote auf der vhs.cloud erweitert werden. Das sind Sprachkurse, Fotokurse, kaufmännische Weiterbildungen, PC Grundlagen, Smartphone Kurse, Büchertreffs oder Teambuilding-Seminare.

Der DVV hat für die Erweiterten Lernwelten und die vhs.cloud eine eigene Designlinie entwickeln lassen. Alle Volkshochschulen wurden zum Start mit Info-Materialien per Post versorgt. Der Newsletter vhs.digital hält seit vergangem Jahr die vhs-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter zu Entwicklungen der vhs.cloud, zu digitalen Aktivitäten und Initiativen in der Volkshochschulwelt auf dem Laufenden.



bvv-Fachtagung  
„Digitalisierung und  
Erwachsenenbildung“  
am 20. September  
2018 in Nürnberg



### Wissenstransfer Digidircles

Ende Januar 2019 fand in Mannheim die Abschlusskonferenz der Digidircle-Projektphase statt. Neben der Keynote zum Thema „Lernen der Zukunft“ standen v. a. die Ergebnisse der DC-Projekte im Fokus. Es wurden an insgesamt 76 Volkshochschulen 135 Projekte, v. a. Kursangebote, erprobt. Rund ein Drittel bewertet die Projektergebnisse als gut oder sehr gut. In Workshops wurden zentrale Fragen rund um die Konzeption digital gestützter Angebote thematisiert: Recht, Honorierung, Gebühren, Technik, Leitbild. Alle Projekte werden in dem Wiki der vhs.cloud-Netzwerkgruppe „Wissenstransfer Digidircles“ erfasst und stehen allen Volkshochschulen zur Einsicht zur Verfügung.

### bvv-Seminarreihe „Souverän digital“

Der bvv hat 2018 die Erstellung einer Seminarreihe zur Entwicklung digitaler Kompetenzen in Auftrag gegeben. Der erste Meilenstein wurde im Dezember erreicht: die Projektskizze und die Blaupause des Seminarplans sind erstellt. Ein Beirat aus vhs-Kolleginnen und -Kollegen sowie Vertreterinnen und Vertretern externer Kooperationspartner wie dem Zentrum Digitalisierung Bayern oder der acatech gab im Dezember noch hilfreiche Hinweise zur Profilierung des Konzepts.

Die Seminarreihe umfasst zehn Module zu elementaren, allgemeinen und berufsbezogenen Digital-Kompetenzen und richtet sich schwerpunktmäßig an Beschäftigte. Die Fertigstellung der Seminarpläne ist für das erste Quartal 2019 geplant. Nach der Train the Trainer-Fortbildung wird das Konzept an Pilot-Volkshochschulen im Herbstsemester 2019 erprobt. Der bvv wird das Konzept 2019 dem Staatsministerium für Arbeit und Soziales vorstellen.

### Ein Glanzlicht des Jahres 2018

Rund 100 Programmverantwortliche und Leitungen bayerischer Volkshochschulen kamen am 20. September 2018 in den Nürnberger süd-punkt zur bvv Fachtagung „Digitalisierung und Erwachsenenbildung“. Prof. Stephan Jansen überraschte mit einer ganz analogen, interaktiven Vorlesung und schaffte damit den aktiven Einstieg der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Frage: Wo stehen wir mit der Digitalisierung als Bildungseinrichtung für Erwachsene? Die Keynote löste kontroverse Diskussionen aus.

In vier Interaktionsräumen wurden verschiedene Dimensionen einer digitalen Welt thematisiert: digitale Teilhabe, digitale Volksbildung, Organisationsentwicklung und Freiheit des Menschen in digitalen Zeiten. Bernd Sibler, damals noch Staatsminister im Bayerischen Kulturministerium, wies auf die Fördermöglichkeiten hin, die sich für digitale Angebote an Volkshochschulen aus dem neuen Erwachsenenbildungsförderungsgesetz ergeben. Der bvv-Verbandsvorsitzende Prof. Dr. Klaus Meisel zeigte Perspektiven auf, wie bei differenziertem Blick die digitalen Möglichkeiten die Präsenzkultur der Volkshochschulen sinnvoll erweitern können. Zahlreiche Aussteller von Volkshochschulen, dem Deutschen Volkshochschul-Verband und Kooperationspartnern boten praktische Hilfen und Kursbeispiele für digital gestütztes Lernen. In verschiedenen Werkstätten konnten sich die Teilnehmer praktisch zeigen lassen, wie Veranstaltungen gestreamt oder Erklärvideos produziert werden können.

### Zahl des Jahres

# 342

342 vhs-Mitarbeiter/-innen, Kursleiter und Kursleiterinnen haben an den vhs.cloud-Schulungen des bvv teilgenommen.

# Wissensmanagement

## Wissensmanagement

### Leitung

Hella Krusche  
Tel. 089 51080-34  
hella.krusche@vhs-bayern.de

### Europäische Zusammenarbeit, IT

Claudia Graab  
Tel. 089 51080-52  
claudia.graab@vhs-bayern.de

### Pressearbeit, Publikationen, Webredaktion

Gisela Schenk  
Tel. 089 51080-28  
gisela.schenk@vhs-bayern.de

### Ausstattungsinvestitionen

Mechthild Gehrs  
Tel. 089 51080-14  
mechthild.gehrs@vhs-bayern.de

# Information, Kommunikation, Wissen, Daten und Austausch

Der Bereich Wissensmanagement bündelt verschiedene Querschnittsaufgaben und Dienstleistungen für Volkshochschulen, die überwiegend der Beschaffung, Verbreitung und Verwendung von Informationen, Erfahrungswissen und dem Transfer von Projekten und Produkten dienen.

Hierzu gehören die Bereitstellung und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur für die Einholung, Verarbeitung und Weiterleitung der jährlichen Verwendungsnachweise und Veranstaltungsdaten, das Portal des Bayerischen Volkshochschulverbandes e.V. (bvV) mit den

angegliederten Produkt- und Projekthomepages. Zentrale Informationsmedien sind das monatliche Rundschreiben und die Publikationen kursif kompakt und kursif Magazin. Einen inhaltlichen Schwerpunkt bildet das programm-bereichsübergreifende Angebot Bildungsberatung an Volkshochschulen.

### Datenschutz

Der Bayerische Volkshochschulverband unterhält für die verbandsweite IT-Infrastruktur eine virtualisierte Netzwerkumgebung mit ausgebauter Netzwerkarchitektur, die alle Komponenten umfasst: Internet, DMZ, WAN, Intranet, WLAN und LAN. Im Jahr 2017 wurden die technischen Voraussetzungen geschaffen, um die Anforderungen zur Einhaltung des bayerischen Landesdatenschutzgesetzes (BayDSG) und der am 25.

Wissenschaftszentrum  
in Estland – gesehen  
beim BLUE-Training



Mai 2018 in Kraft tretenden EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) zu erfüllen. Im Jahr 2018 wurden insbesondere die Datenschutzerklärungen für die Webauftritte und die Lernsysteme des bvV angepasst.

### Datenbank-gestützte Verarbeitung für Statistik, Staatszuschuss und PFP

Eine große Herausforderung bildete im Jahr 2018 die technische Umsetzung der bundesweiten Statistikreform. Die im Jahr 2017 ausgeschriebene und vergebene Programmierung einer zeitgemäßen DB-gestützten Statistikanwendung wurde im Jahr 2018 planmäßig und erfolgreich abgeschlossen, verbunden mit Anpassungen der Applikation für die Erfassung und Verarbeitung der Verwendungsnachweise. Die Neuprogrammierung der DB-gestützten Anwendung zur Berechnung von Zuschüssen im Personalfinanzierungsprogramm (PFP) konnte im Jahr 2018 weitgehend abgeschlossen werden. Die Endabnahme erfolgte im April 2019.

### Fortbildungen auf [www.kursif.de](http://www.kursif.de) und [www.bvv-fit.de](http://www.bvv-fit.de)

Seit 2016 besteht die Fortbildungshomepage FIT online. FIT steht für „Fortbildungen – Informationen – Tagungen“. Eine Kernaufgabe der Geschäftsstelle des bvV ist es, für das hauptamtlich pädagogische und das Verwaltungspersonal an den bayerischen Volkshochschulen ein bedarfsgerechtes Fortbildungsprogramm anzubieten. Analog zu den Fortbildungsangeboten für Kursleiterinnen und Kursleiter auf [www.kursif.de](http://www.kursif.de) sind die Seminare und Tagungen für die vhs-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter auf [www.bvv-fit.de](http://www.bvv-fit.de) buchbar ausgeschrieben. Für ein deutliches Mehr an Nutzerfreundlichkeit wurden im November 2017 die Datenbankanwendungen für [www.kursif.de](http://www.kursif.de) und [www.bvv-fit.de](http://www.bvv-fit.de) erneuert. Insbesondere die Darstellung und Online-Buchung von Reihenkursen und Konferenzen mit Workshops wurden für den intuitiven Klick auf den ersten Blick optimiert.

### Das monatliche bvV-Rundschreiben – Nutzen für die verbandsinterne Zusammenarbeit

Der Informationsfluss zwischen der Verbandsgeschäftsstelle und den Volkshochschulen basiert maßgeblich auf dem monatlichen bvV-

Rundschreiben. Aktuelle Informationen aus allen Zentral- und Programmbereichen erreichen mehr als 1.300 Kolleginnen und Kollegen an den bayerischen Volkshochschulen. Diesen hohen Grad der Verbreitung gilt es, für die Aktivierung der verbandsinternen Zusammenarbeit noch wirkungsvoller als bisher zu nutzen. Im Jahr 2019 soll für die Volkshochschulen daher die Möglichkeit geschaffen werden, Themen und Beiträge von besonderem Interesse auf der Plattform mahara.vhs-bayern.de zu vertiefen, Erfahrungen zu teilen und Kolleginnen und Kollegen zum Mitwirken zu motivieren.

### Dialogzentrum Bayern für die Beratung mit ProfilPASS

Der Bayerische Volkshochschulverband gehört seit über zehn Jahren zu den führenden Dialogzentren für den ProfilPASS in Deutschland. Zu den zentralen Aufgaben gehören die Bereitstellung von Angeboten zur Qualifizierung, Weiterbildung und Re-Zertifizierung und die Organisation der Vernetzung der Beraterinnen und Berater, die Entwicklung von Umsetzungsszenarien in den verschiedensten Beratungskontexten und die Versorgung aller Berater und Einrichtungen, die ProfilPASS-Beratungen anbieten, mit aktuellen Informationen, Ordnern, Handbüchern und weiteren Materialien. Gegen Ende des Jahres 2018 ist der ProfilPASS in einfacher Sprache erschienen. Er wurde speziell für die Bedarfe und die besondere Erfahrungssituation von Neuzugewanderten entwickelt.

### Neue Beratungsstellen im Rahmen des Bundesprogramms „Bildungsprämie“

Über 50 von aktuell knapp 80 Beratungsstellen für die Ausgabe von Prämiengutscheinen in Bayern befinden sich in Trägerschaft der Volkshochschulen. Ende des Jahres 2018 haben drei weitere Volkshochschulen an den Standorten Bayreuth, Schwabach und Karlstadt die Einrichtung einer Beratungsstelle beantragt. Seit Beginn des Bundesprogramms Bildungsprämie Ende des Jahres 2008 haben bundesweit schon über eine viertel Million Menschen die Bildungsprämie genutzt. Das Programm, das aus Mitteln des Bundes-ESF finanziert wird, läuft vorerst noch bis zum Ende des Jahres 2020. Ob die Finanzierung aus dem ESF in der neuen EU-Förderperiode 2021 bis 2027 fortgeführt wird, ist derzeit noch nicht entschieden.



# Marketing, Vertrieb, Fortbildung

## Marketing, Vertrieb, Fortbildung

### Leitung

Diena Heikal  
Tel: 089 51080-27  
diena.heikal@vhs-bayern.de

### Assistenz, Fortbildung

Regina Knoll  
Tel. 089 51080-26  
regina.knoll@vhs-bayern.de

### Fortbildung Gesundheit, G-Seminare

Melanie Hector  
Tel. 089 51080-16  
melanie.hector@vhs-bayern.de

### Fortbildung Sprachen, EUROLTA

Gudrun Wenzel  
Tel. 089 51080-23  
gudrun.wenzel@vhs-bayern.de

## Sichtbarkeit beibehalten und ausbauen

Auf der Marketingveranstaltung des bvv am 2. März 2018 in Nürnberg erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine detaillierte Präsentation „Bekanntheit und Image der Volkshochschule – Vorstellung der Ergebnisse der DVV-Imageumfrage einschließlich einer Regionalanalyse für Bayern“.

Die gestützte Bekanntheit der Volkshochschule liegt bei 77 %, die ungestützte bei 35 %. An die 43 % der Nichtnutzer erwägen, vhs-Angebote wahrzunehmen, aber nur 19 % tun es wirklich.

Daraus ergibt sich für jede vhs die Zukunftsaufgabe, an der Verkleinerung dieser Lücke zu arbeiten.



Bei informativer Werbung, Kursleiterkompetenz und Freundlichkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen die bayerischen Volkshochschulen deutlich besser da als im Bundesdurchschnitt. Jetzt geht es darum, mit diesen Pfunden zu wuchern, um den „Gap“ zwischen dem „Erwägen“ („Volkshochschule, die ist gut, da könnte ich doch einen Sprachkurs machen“) und dem tatsächlichen Nutzen („Morgen melde ich mich an!“) zu verkleinern. Bei der Präsentation und der anschließenden Diskussion wurde das Bonmot geprägt: „Erwäger sind qualifizierte Nicht-Teilnehmer“.



## Volkshochschulen in Bayern – unübersehbar und unüberhörbar



- Radiowerbung auf Antenne Bayern und BR 1 und BR 3 im ersten Halbjahr 2018
- Radiowerbung auf 57 regionalen Sendern bayernweit im zweiten Halbjahr 2018
- Plakatkampagne „Sonst nur nützliches Wissen“
- Plakatkampagne „Wir zeigen Ihnen, wie’s geht“
- Aktion mit kostenlosen Postkarten „Wir zeigen Ihnen, wie’s geht“ mit einer Auflage von 25.000 Stück

Potenzial für die Überwindung des Gap findet sich in der Zielgruppe „Männer“. Bei zwei Customer Journeys gemeinsam mit dem Diversity-Ausschuss beschäftigten sich die beteiligten Volkshochschul-Kolleginnen und -Kollegen intensiv und kreativ – u. a. unter Verwendung von Lego-Steinen – mit Strategien zur Gewinnung von Männern als vhs-Kunden.

Auch der Bundesarbeitskreis Markenkommunikation hat sich 2018 auf die Auswertung der bundesweiten Umfrage des DVV konzentriert. Die gemeinsame Beauftragung einer Anschlussstudie mit allen vhs-Landesverbänden zur Ermittlung von Nutzungsbarrieren beim Besuch der vhs gehört zu den Schlussfolgerungen aus den Umfrageergebnissen. 2018 fanden die ersten Umsetzungsschritte in Form der Konzeption eines Fragebogens und der Durchführung einer ersten Umfrage statt. 2019 wird das Vorhaben komplettiert und die Ergebnisse werden vorgestellt.

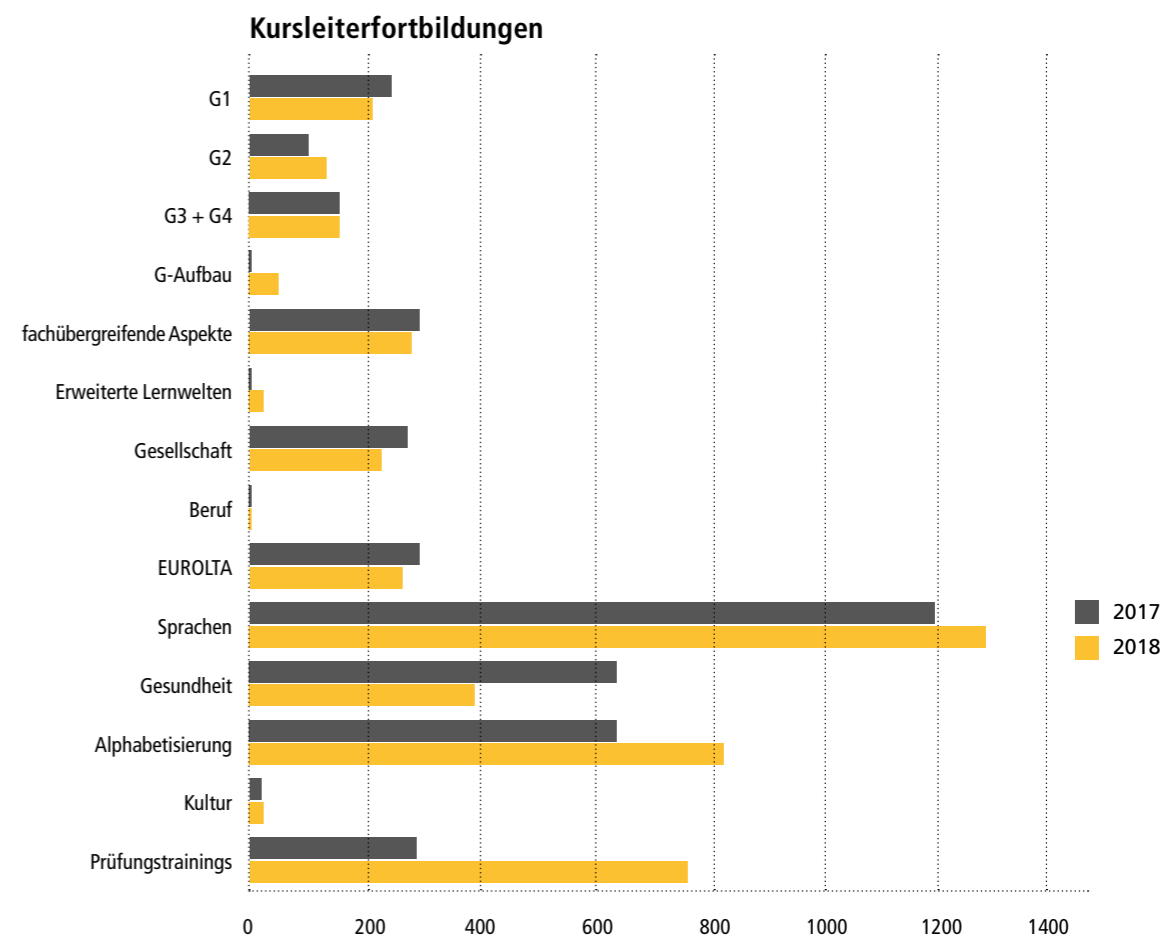
### Schlussfolgerungen mit Elan angepackt

Die Schlussfolgerung „Sichtbarkeit beibehalten und ausbauen“ wurde und wird vom Marketingbereich des bvv und den bayerischen Volkshochschulen schwungvoll angepackt:

- Im April 2018 endete die Kampagne „Sonst nur nützliches Wissen“. Auf Großflächen (neun Quadratmeter) wurden sie „Out of Home“ 1.040 Mal plakatiert.
- Die nächste Plakat- und Postkarten-Kampagne war: „Wir zeigen Ihnen, wie’s geht“
- Die Volkshochschulen sind in Bayern nicht nur unübersehbar, sondern auch unüberhörbar. Auch 2018 hat der Bayerische Volkshochschulverband wieder Radiospots mit viel Esprit und Witz produziert, um auf die ganze Bandbreite der vhs-Angebote aufmerksam zu machen. Die Spots waren regional und überregional zu hören.

### Bessere Online Präsenz mit der Online-Marketingstrategie

Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus den Volkshochschulen wurde die Online-Marketingstrategie des bvv entwickelt, mit der die Volkshochschulen ihre Auffindbarkeit, ihre Präsenz und den Umgang mit Social-Media und Werbekanälen optimieren können. Neben Inhouse-Schulungen bietet der bvv den Volkshochschulen das technische Know-how an, um sie bei der Verbesserung der Online-Präsenz zu unterstützen.



# Kursleiterfortbildung weiter auf der Erfolgsspur

„Qualität entscheidet sich im Kursgeschehen“ – getreu dieser Maxime bietet der bvv für die Kursleiterinnen und Kursleiter, die an den bayerischen Volkshochschulen tätig sind, ein umfangreiches vielseitiges Fortbildungsprogramm an. Es reicht vom G1-Baustein „Lehren lernen, Lernen lehren“ bis zur Expertenfortbildung im Kulturbereich.

### Fortbildung als Investition in Qualität und Kursleiterbindung

Die ca. 30.000 Kursleiterinnen und Kursleiter sind die wichtigsten Kooperationspartner der bayerischen Volkshochschulen. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der vhs-Kurse sind meist die Kursleiterinnen und Kursleiter

das Gesicht der Volkshochschule, ihre fachliche und soziale Kompetenz entscheidet maßgeblich über den Erfolg der vhs. Deshalb beauftragen die Volkshochschulen ihren Verband damit, ein vielseitiges Fortbildungsangebot zu entwickeln und durchzuführen, das den Kursleiterinnen und Kursleitern fachliche, berufliche und persönliche Weiterentwicklung ermöglicht. In

Aufmerksame Zuhörer bei der Präsentation von Marketingleiterin Diana Heikal



einer Zeit, in der in manchen Regionen Bayerns nahezu Vollbeschäftigung herrscht, ist es für die Volkshochschulen manchmal gar nicht so einfach, Kursleiterinnen und Kursleiter zu finden. Der Beitrag des Fortbildungsprogramms für die Kursleiterbindung gewinnt deshalb weiter an Bedeutung. Der bvv hat im Jahr 2018 diesen Auftrag fortgeführt und neue Akzente gesetzt.

fängerinnen und Empfänger des Newsletters wieder systematisch zu erhöhen.

- Von ihrer Volkshochschule bekommen neue Kursleiterinnen und Kursleiter eine Willkommensmappe mit Materialien, die der bvv zusammenstellt: Fortbildungsflyer, kursif-Magazin, Fortbildungspass und anderes mehr. Im Jahr 2018 forderten Volkshochschulen 550 Mappen bei der bvv-Geschäftsstelle an.

### 8. Bayerischer Kursleitertag: Gelungenes Lern- und Begegnungsfest

180 Kursleiterinnen und Kursleiter aus ganz Bayern, von Aschaffenburg bis Berchtesgaden, machten sich am 13. Oktober 2018 auf den Weg nach Regensburg zum 8. Bayerischen Kursleitertag.

Nach Eröffnung und Begrüßung entführte der 1. Vorsitzende des Bayerischen Volkshochschulverbands, Prof. Dr. Klaus Meisel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des großen Lern- und Begegnungsfestes auf eine spannende Zeitreise durch 100 Jahre Volkshochschulgeschichte.

Prof. Dr. Jutta Heller, Beraterin und Coach, sprach über das in der Lebenswelt der Kursleiterinnen und Kursleiter stets präsente Thema, wie man im Kursleiteralltag selbstbewusst und flexibel für sich sorgen kann.

Der Nachmittag gehörte den vielfältigen Workshops, die einen interessanten Querschnitt durch das Fortbildungsprogramm des bvv darstellten. Auf besonderes Interesse stießen die Workshops zur Einführung in die vhs.cloud, zum Umgang mit OER-Materialien und zum Sprachenlernen mit Apps & Co.

Mindestens so wichtig wie der inhaltliche Input, das hat sich im Lauf der Entwicklung des Bayerischen Kursleitertags herausgestellt, sind die Gelegenheiten zum Ideen und Erfahrungsaustausch. Auch heuer mangelte es daran nicht – und so gab es am Ende des Tages viel zustimmendes Feedback und den Wunsch, der 9. Bayerische Kursleitertag möge nicht lange auf sich warten lassen. Er findet am zweiten Sonntag im Oktober 2020 statt.

### Positive Entwicklung

Auch im vergangenen Jahr nahm die Kursleiterfortbildung eine positive Entwicklung, die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist um mehr als 500 gestiegen. Die Qualität konnte ebenfalls erneut gesteigert werden. Von der Erhebung des Fortbildungsbedarfs in den einzelnen Programmbereichen über Konzeption und Ausschreibung bis zur dezentralen Durchführung wirken viele Kolleginnen und Kollegen am Fortbildungsprogramm des bvv mit. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

### Neue Vertriebsaktivitäten

Der Bereich Marketing und Vertrieb hat einige neue Vertriebsaktivitäten für das Fortbildungsprogramm entwickelt. Dazu gehören:

- „G1 bis G4 im Schnelldurchlauf“ und „EUROLTA-Express“. Die beiden eintägigen Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen bieten den pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine kompakte Einführung in die gleichnamigen Kursleiterfortbildungen.
- Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung ist es erforderlich, dass die Adressaten des beliebten Kursleiter-Newsletters, der viermal jährlich erscheint, diesen aktiv abonnieren. Mithilfe der Volkshochschulen ist der Marketingbereich dabei, die Zahl der Emp-



Angeregte Gespräche über Resilienz, dem Thema des Vortrags von Prof. Dr. Jutta Heller

## Die einzelnen Fortbildungsbereiche mit ihren Organisatorinnen in der bvv-Geschäftsstelle

### Allgemeine Grundlagenseminare G1 bis G4

Melanie Hector – melanie.hector@vhs-bayern.de  
Regina Knoll – regina.knoll@vhs-bayern.de

### Lehrgangssystem Culture Communication Skills®

Shamila Mary Smith – shamila.smith@vhs-bayern.de

### Gesellschaft

Shamila Mary Smith – shamila.smith@vhs-bayern.de

### Kultur

Elisabetta Mola – elisabetta.mola@vhs-bayern.de

### Gesundheit

Melanie Hector – melanie.hector@vhs-bayern.de

### Sprachen, EUROLTA

Gudrun Wenzel – gudrun.wenzel@vhs-bayern.de

### Prüfertraining

Barbara Pedack – barbara.pedack@vhs-bayern.de

### Grundbildung, Beratung

Mechthild Gehrs – mechthild.gehrs@vhs-bayern.de

### Europäische Zusammenarbeit

Claudia Graab – claudia.graab@vhs-bayern.de

**446**  
Veranstaltungen

**70 %**  
Durchführungsquote

Durchschnittliche Kursauslastung:

**10,62**  
Teilnehmer/-innen

**4.740**  
Teilnahmen

**bvv**  
Kursleiterfortbildungen  
in Zahlen

**3**  
Newsletter  
2018

Highlights: **vhs Gesundheitstag**  
**8. Bayerischer Kursleitertag**  
**Fachtag Sprachprüfungen**

# *vhs-Management*

## **vhs-Management**

### **Referent**

Ingo Jürgens  
Tel. 089 51080-18  
ingo.juergens@vhs-bayern.de

### **Assistentin**

Roswitha Siegl  
Tel. 089 51080-29  
roswitha.siegl@vhs-bayern.de

### **Zentrale Dienste**

Katja Klaedtke  
Tel. 089 51080-57  
katja.klaedtke@vhs-bayern.de

## **Rechtsberatung und Statistikrevision**

Seit Jahren nimmt der Bedarf an Rechtsberatungen durch den Bayerischen Volkshochschulverband kontinuierlich zu. In der jüngeren Vergangenheit machten nicht zuletzt das neue Datenschutzrecht, das neue Verbraucherschutzrecht oder die Rechtslage bei der Beschäftigung freiberuflicher Lehrkräfte im Integrationskursbereich deutlich, wie sehr Volkshochschulen in rechtliche Belange eingebunden sind und hierfür in der Verantwortung stehen.

Wegen der immer komplexer werdenden Rechtsfragen und der zunehmenden Nachfrage hat der Bayerische Volkshochschulverband e. V. im Jahr 2018 eine Rahmenvereinbarung für Rechtsberatungen mit der Anwaltskanzlei BEITEN BURKHARDT geschlossen.

Bei schwierigen Fragen zu folgenden Rechtsgebieten können sich Volkshochschulen direkt oder über den bvv an die Anwaltskanzlei BEITEN BURKHARDT wenden: Arbeitsrecht, Tarifrecht (TVöD), Sozialversicherungsrecht, Datenschutzrecht, Steuerrecht, Verwaltungsrecht, Vertragsrecht, Urheberrecht und Vereinsrecht.

Neben dem klassischen Beratungsangebot zu Themen wie Recht, Steuern, Personal und Versicherungen wurden 2018 im Bereich vhs-Management 13 Fortbildungsveranstaltungen organisiert. Insgesamt nahmen 312 vhs-Leiter/-innen und Mitarbeiter/-innen an diesen Fortbildungen teil. Im Fokus standen in diesem Jahr Datenschutzschulungen zur neuen DSGVO, die

neue Statistik und die rechtssichere Beschäftigung von freiberuflichen Kursleiterinnen und Kursleitern.

Wie im vergangenen Jahr lag auch 2018 ein Schwerpunkt der Arbeit des Bereichs vhs-Management in der Umsetzung der „Großen Revision der DIE-Anbieter-/Angebotsstatistiken“. Mit dem Ziel der Aktualisierung der vhs-Statistik auf Bundesebene startete das DIE unter Beteiligung aller Landesverbände der Volkshochschulen bereits im Jahr 2014 das Projekt „StaRe“ (Große Statistikrevision). Die hier erarbeiteten neuen Statistikschlüssel gelten seit dem Jahr 2018. Folgende Anpassungen wurden in der Statistik vorgenommen:

- Bisher nicht erfasste Leistungen wie z. B. Beratung, Betreuung und Arbeitsvermittlung werden als vhs-Leistung sichtbar.
- Neue, in der Zukunft wichtiger werdende Bildungsformate wie Digitale Lernangebote können ausgewiesen werden.
- Beruflich orientierte Bildung – bisher nur

identifizierbar, soweit sie dem Programmbereich „Beruf“ zugewiesen war – wird nun im gesamten Programmangebot erfasst. Auch alle abschlussbezogenen Angebote werden als solche erfasst.

- Schulabschlüsse und Grundbildung, die bisher in einem Programmbereich zusammengefasst wurden, werden künftig in getrennten Programmbereichen erfasst.
- Innerhalb der Programmbereiche wurden Fachgebiete neu aufgenommen, andere neu

strukturiert und neu bezeichnet. Im Sprachenbereich wird künftig die Leistung der vhs im Integrationskursbereich sichtbar werden.

- Finanz- und Personaldaten werden in Zukunft ein aktuelleres, realistischeres und detailliertes Bild liefern.

Im Jahr 2018 war insbesondere die technische Umsetzung der Statistikrevision über eine neu zu programmierende Statistikapplikation zu bewältigen – siehe hierzu auch den Beitrag in der Rubrik Wissensmanagement.

## Qualitätsmanagement nach europäischem Standard

Mit der am 1. Januar 2017 in Kraft getretenen Verwaltungsvorschrift fordert das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst verbindlich die Implementierung und regelmäßige externe Evaluierung eines Systems zur Sicherung der Qualität.



Die Übergangsfrist läuft 2020 ab. Ziel des Bayerischen Volkshochschulverbandes ist es, dass bis dahin alle bayerischen Volkshochschulen ein solches QM-System vorweisen können. Bereits im Jahr 2002 haben die Volkshochschulen mit Unterstützung des Bayerischen Volkshochschulverbandes e.V. (bvv) begonnen, EFQM als allseits anerkanntes Qualitätsmanagement-

system zu implementieren. Seitdem haben mehr als 150 Volkshochschulen aktiv an diesem Prozess mitgewirkt. So haben sich allein in diesem Jahr 51 Volkshochschulen anerkennen / zertifizieren bzw. re-zertifizieren lassen.

### Qualität in den Volkshochschulen

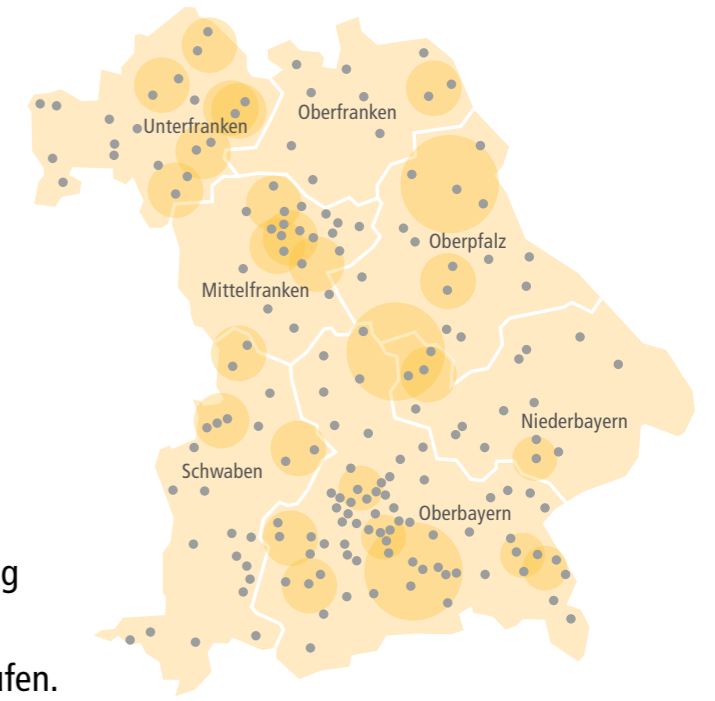
Mit dem bewährten QM-WELL-Programm unterstützte der bvv auch im Jahr 2018 die Aktivitäten zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements an den Volkshochschulen. Gefördert wurden Beratungsleistungen zu Themen wie Strategieentwicklung, Prozessmanagement, Leitbildentwicklung und Projektmanagement sowie EFQM-Anerkennungen und AZAV-Trägerzertifizierungen. Im Jahr 2018 wurden mit einem Gesamtfördervolumen von mehr als 150.000,00 Euro 145 Beratungen und Workshops von 91 bayerischen Volkshochschulen beantragt. Gegenüber 2017 stieg der Umfang der beantragten Maßnahmen um mehr als 30 Prozent. Der Bayerische Volkshochschulverband beteiligt sich finanziell an den Maßnahmen und bezuschusst diese mit 70 Prozent der Beratungskosten.

### Excellence für Deutschland

Initiative Ludwig-Erhard-Preis e.V., <https://ilep.de>

„Die Initiative Ludwig-Erhard-Preis verbreitet den Excellence-Gedanken in Deutschland. Sie bietet Trainings, um Führungskräfte zu befähigen, und Bewertungen an, um Organisationen auf ihrem Weg zur Excellence zu orientieren. Mit dem Ludwig-Erhard-Preis zeigt sie deutsche Organisationen auf, die in herausragender Weise den Excellence-Gedanken umsetzen. Sie ermöglicht ihren Mitgliedern Austausch und bilaterale Kontakte.“ (ILEP)

Angebahnte / abgeschlossene Verbände bis Ende 2018 (Modelldarstellung) Karte



## Strukturförderung

Mit dem Ziel, das vhs-System durch Verbundbildungen für die Zukunft nachhaltig zu stärken, wurde bereits im Jahr 2013 das Strukturförderprogramm ins Leben gerufen.

Bis Ende 2018 haben sich 27 Verbände mit insgesamt 82 Volkshochschulen an dieser Verbundbildung beteiligt (siehe Karte). Allein 2018 wurden 15 Anträge zur Strukturförderung mit einem Gesamtfördervolumen von ca. 830.000,00 € bewilligt.

Mit dem Strukturförderprogramm sollen Volkshochschulen beim Aufbau von Verbänden gefördert werden. Gefördert werden Ausgaben für Beratungs- und Investitionskosten bis zu einer maximalen Fördersumme von 30.000 € sowie Ausgaben für zusätzliche Personalaufwendungen. Diese können für maximal zwei

Jahre bis zu einer maximalen Fördersumme von 25.000 € je Volkshochschulverbund und Jahr gewährt werden. Ein weiterer wichtiger Teil der Unterstützung des Verbandes im Rahmen der Strukturförderung ist die Förderung des Austausches mit Kolleginnen und Kollegen, die sich schon auf den Weg gemacht haben. So nahmen im November 2018 über 50 Kolleginnen und Kollegen aus ganz Bayern am „Praxistag Strukturförderung“ teil, um sich zum Stand der Umsetzung der Strukturförderung und zu erfolgreich eingeführten Verbundstrukturen auszutauschen.

### Datenschutz

Im Mai 2018 trat die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft. Der bvv hatte sich in doppelter Hinsicht damit zu befassen: Die bayerischen Volkshochschulen dabei zu unterstützen, die Regelungen der DSGVO umzusetzen, und dies mit Blick auf die Prozesse in der Geschäftsstelle selbst zu tun. Der bvv setzte die 2015 begonnene Zusammenarbeit mit dem externen Datenschutzberater Ralf Turban fort und konzentrierte sich auf die Vorgaben der DSGVO. Für die Mitgliedseinrichtungen konnte der bvv folgendes erreichen:

- Bereitstellung eines „Datenschutzpakets“ mit ca. 50 Vorlagen, Anleitungen und Formulierungshilfen für alle Bereiche des vhs-Geschäfts
- Fünf Datenschutz-Schulungen zur DSGVO in verschiedenen Bezirken mit rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern

- Bereitstellung eines Rahmenvertrags zur Bestellung eines externen Datenschutzbeauftragten

In der Umsetzung zeigten sich auch neue Fragen, die der bvv im direkten Kontakt mit dem Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz, Prof. Dr. Thomas Petri, klären konnte, u. a. Fragen zum Versand von Newslettern und ob Volkshochschulen als öffentliche Stellen im Sinne des Bayerischen Datenschutzgesetzes zu werten sind. Nach Aussage des Landesbeauftragten für den Datenschutz sind grundsätzlich alle kommunalen und privatrechtlich organisierte Volkshochschulen mit öffentlicher Beteiligung als öffentliche Einrichtung zu werten.

# *Finanzen Zahlen Fakten*

## **Finanzen**

Manuela Westhoff (Referentin)  
Tel. 089 51080-39  
manuela.westhoff@vhs-bayern.de

Susanne Bittner  
Tel. 089 51080-20  
susanne.bittner@vhs-bayern.de

Claudia Moritz  
Tel. 089 51080-19  
claudia.moritz@vhs-bayern.de

## **EbFöG-Mittel**

Im Jahr 2018 förderte der Freistaat die staatlich anerkannten Landesorganisationen und Träger der Erwachsenenbildung (EB) in Bayern mit 23.618.200 Euro. Das bedeutet: Die staatlichen Mittel für die institutionelle Förderung sind gegenüber dem Vorjahr – aufgrund der Ausschüttung von Rücklagen – geringfügig gestiegen. Aus den EbFöG-Mitteln vom Freistaat erhielt der Bayerische Volkshochschulverband e.V. 16,7 Millionen Euro.

Die Verteilung der Landesgelder ist im Erwachsenenbildungsförderungsgesetz (EbFöG) geregelt. Danach erhalten die Träger die Förderung

nach ihrem prozentualen Anteil der geleisteten, nach EbFöG anrechenbaren Teilnehmerdoppelstunden (TDST). Zur Berechnung der TDST wird die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Anzahl der Doppelstunden pro Veranstaltung multipliziert. Grundlage für die Verteilung sind die TDST des Vorjahres. 2018 wurden die Mittel also nach den Leistungen im Jahre 2016 verteilt. Insgesamt erbrachten die Landesorganisationen und Träger der EB im Jahr 2016 eine Leistung von 29.025.594 TDST. Hieran hatte der Bayerische Volkshochschulverband e.V. (bvv) einen Anteil von 70,56 Prozent. Auf dieser Basis bemisst sich auch der Wert einer TDST auf 0,81 Euro.

Finanzreferentin  
Manuela Westhoff  
und Schatzmeister  
Kornelius Schlelein



## Übersicht über die prozentuale Entwicklung der EbFöG-Kontingente der Landesorganisationen und Träger der Erwachsenenbildung (EB)

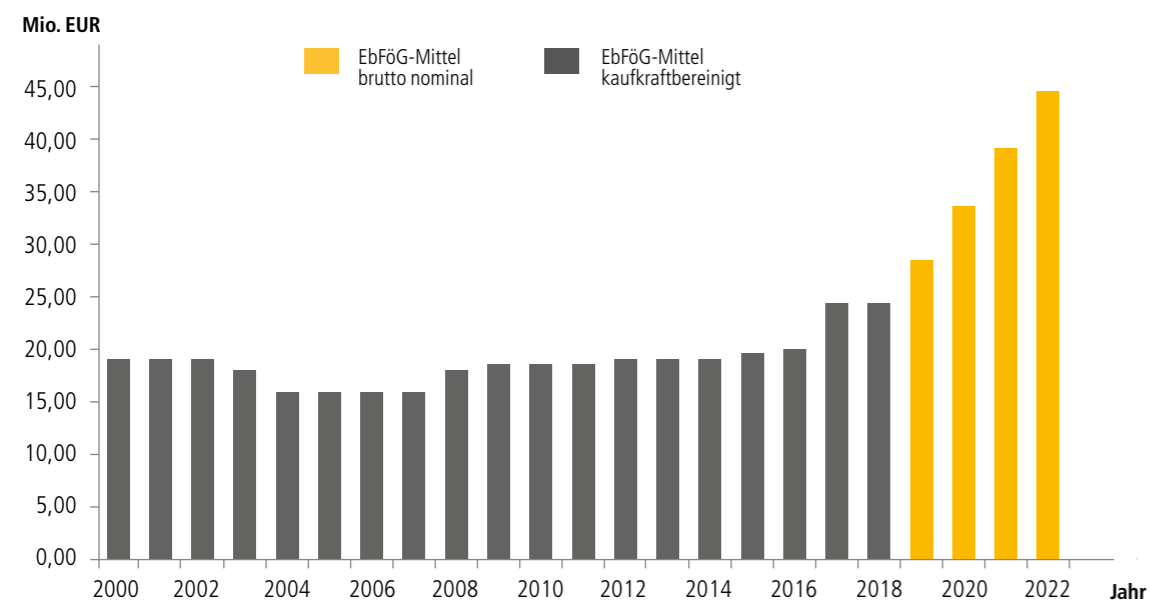
	2016	2017	2018	2019 <sup>1)</sup>
Staatszuschuss in Mio € (netto)	18.954	22.080	23.303	26.505
Landesorganisationen und Träger der EB				
Bayerischer Volkshochschulverband	66,41%	68,76%	70,56%	71,34%
Kath. Landesarbeitsgemeinschaft für EB in Bayern	24,09%	22,37%	21,40%	20,92%
Arbeitsgemeinschaft für Evang. EB in Bayern	9,08%	8,56%	7,72%	7,22%
Bildungswerk des DGB	-	-	-	-
Bildungswerk ver.di	-	-	-	-
Bildungswerk des Bayer. Bauernverbandes	0,42%	0,31%	0,32%	0,52%
Bildungswerk der Bayer. Wirtschaft	-	-	-	-

<sup>1)</sup> noch inoffiziell

Weniger Geld für mehr Leistung: Die Anzahl der TDST in der Arbeitsgemeinschaft der Träger der Erwachsenenbildung hat sich binnen 20 Jahren von knapp sechs Millionen auf circa 27 Millionen nahezu vervierfacht. Doch die Grundfinanzierung durch den Zuschuss des Freistaates pro TDST hat mit dieser Leistungssteigerung nicht Schritt gehalten. Er ist in dieser Zeit lediglich von 0,55 auf 0,81 Euro/TDST angestiegen.

Mit dem Beschluss des neuen EbFöG im Juli 2018 wurde vom Parlament einstimmig eine Entschließungserklärung verabschiedet, die Mittel für die Erwachsenenbildung in vier Jahren stufenweise um 20 Mio. Euro zu erhöhen. Die Entschließung enthält eine Erhöhung der institutionellen Förderung im Doppelhaushalt 2019/ 2020 von 9 Mio. Euro und von 11 Mio. Euro im Doppelhaushalt 2021/2022.

## Mittel des Freistaats Bayern für die Erwachsenenbildung – institutionelle Förderung



# Finanzbericht 2018

(für das Rechnungsjahr 2018 – 01.01. bis 31.12.2018) Alle Angaben in Euro

## ANFANGSBESTÄNDE

a	1300	Forderungen	181.444,44
b	1390	Gehaltsvorschüsse	2.000,00
c	1410	Festgeld Stadtparkasse	0,00
d	1420	Insolvenzversicherung ATZ	0,00
e	1620	HypoVereinsbank	842.231,17
f	1640	Stadtparkasse	475.637,11
g	1700	Kasse	466,69
h	1800	Aktive Rechnungsabgrenzung	4.019,39
i	2000	Verbandsvermögen / Liquiditätsreserve	97.477,65
j	2200	Rückstellungen	386.509,25
k	2300	Verbindlichkeiten	990.958,71
l	2400	Passive Rechnungsabgrenzung	30.853,19
m	2655	Haushaltsüberschuss	0,00
			<b>1.505.798,80</b>
			<b>1.505.798,80</b>

## EINNAHMEN IM RECHNUNGSJAHR

### A Mittel gemäß EbFöG

A 1	Mittel über den bvv	<b>10.020.000,00</b>
-----	---------------------	----------------------

### B Mittel – projektbezogen f. vhs'n (durchl. Gelder)

B 2	Kultusministerium – Zuwendung zur Behindertenarbeit	89.590,00
B 3	Wirtschaftsministerium – berufliche Bildung (Ausstattungsinvestitionen)	92.908,74
B 4	Kultusministerium – Maßnahme Barrierefreiheit	63.520,00
		<b>246.018,74</b>

### C Neutrale Erträge

C 1	Mitgliedsbeiträge	497.711,97
C 2	Bankzinsen	0,00
C 3	Sonstige Einnahmen	51.189,74
C 4	Entnahme aus der Liquiditätsreserve	5.158,11
		<b>554.059,82</b>

### D Erlöse

D.a 1	Teilnahmegebühren	342.329,20
D.a 2	Prüfungsgebühren	785.673,50
D.a 5	Mieterlöse	4.207,00

D.a 6	Sonstige Erlöse	14.596,66
D.a 7	Erlöse Projekte (TN Gebühren, Verkäufe)	0,00
D.a 8	Zuschüsse für Projekte	443.307,55
		<b>1.590.113,91</b>

#### D.b Erlöse bvv-Bezirke

D.b 1	Teilnahmegebühren	2.270,00
D.b 2	Sonstige Einnahmen	9.820,00
		<b>12.090,00</b>

<b>E</b>	<b>Haushaltsüberschuss aus dem Vorjahr</b>	0,00
----------	--	------

<b>Summe Einnahmen</b>		<b>12.422.282,47</b>
------------------------	--	----------------------

## AUSGABEN IM RECHNUNGSJAHR

### I. Mitfinanzierung der Volkshochschulen und vhs-Akademien über Schlüssel

I. 2	Mitfinanzierung vhs-Akademien	258.000,00
I. 3	Qualitätsentwicklung	163.639,00
I. 4	Strukturförderung	805.955,85
		<b>1.227.594,85</b>

### II. Mitfinanzierung der Volkshochschulen über Personalfinanzierung 5.484.801,55

### III. Finanzierung Projekte für Volkshochschulen (durchl. Gelder)

III. 2	Kultusministerium – Zuwendung zur Behindertenarbeit	89.590,00
III. 3	Wirtschaftsministerium – berufliche Bildung (Ausstattungsinvestitionen)	92.908,74
III. 4	Kultusministerium – Maßnahmen Barrierefreiheit	63.520,00
		<b>246.018,74</b>

### IV. Beteiligungen, Beiträge

IV. 1	Mitgliedsbeitrag DVV	93.805,20
IV. 2	Bildungswerk des Bundes Naturschutz	43.823,59
		<b>137.628,79</b>

### V.a bvv-Geschäftsstelle

V.a 1a	Personalkosten	2.085.655,21
V.a 1b	Bezogene Fremdleistungen	103.673,08
V.a 2	Allg. Verwaltung	148.412,99
V.a 3	Mieten / Bewirtschaftungskosten	216.288,73
V.a 4	Investitionen	146.723,09
V.a 5	Aufwandsentschädigung Vorstand und AR	73.940,00
V.a 6	Reisekosten	43.685,59
V.a 7	Honorare/Tagegelder	580.328,43

V.a 8	Unterkunft und Verpflegung	224.866,84
V.a 9	Sachkosten f. Seminare u. Veranstaltungen	159.493,59
V.a 10	Prüfungsgebühren/ -kosten	545.628,38
V.a 11	Layout-, Druck- und Vertriebskosten	318.507,05
V.a 13	Versicherungen	14.849,52
V.a 14	Sonstige Ausgaben	74.652,53
		<b>4.736.705,03</b>

### V.b bvv-Bezirke

V.b 1	Personalkosten der bvv-Bezirke	68.565,10
V.b 2	Zuweisungen an die bvv-Bezirke	171.239,41
		<b>239.804,51</b>

### VI. Projektkosten

VI. 1	Forschung und Entwicklung	0,00
VI. 2	Honorare für Fremdpersonal	269.660,58
VI. 3	Tagegelder, Fahrtkosten, Verpflegung	37.742,12
VI. 4	Anschaffungen Projekte	14.734,73
VI. 5	Layout-, Druck- und Produktionskosten	502,26
VI. 6	Sonstige Kosten	27.089,31
		<b>349.729,00</b>

### VII. Jahresergebnis

VII. 1	Zuführung zur Liquiditätsreserve	0,00
VII. 2	Haushaltsüberschuss	0,00
		<b>12.422.282,47</b>

### Summe Ausgaben

## SCHLUSSBESTÄNDE AM 31.12.2018

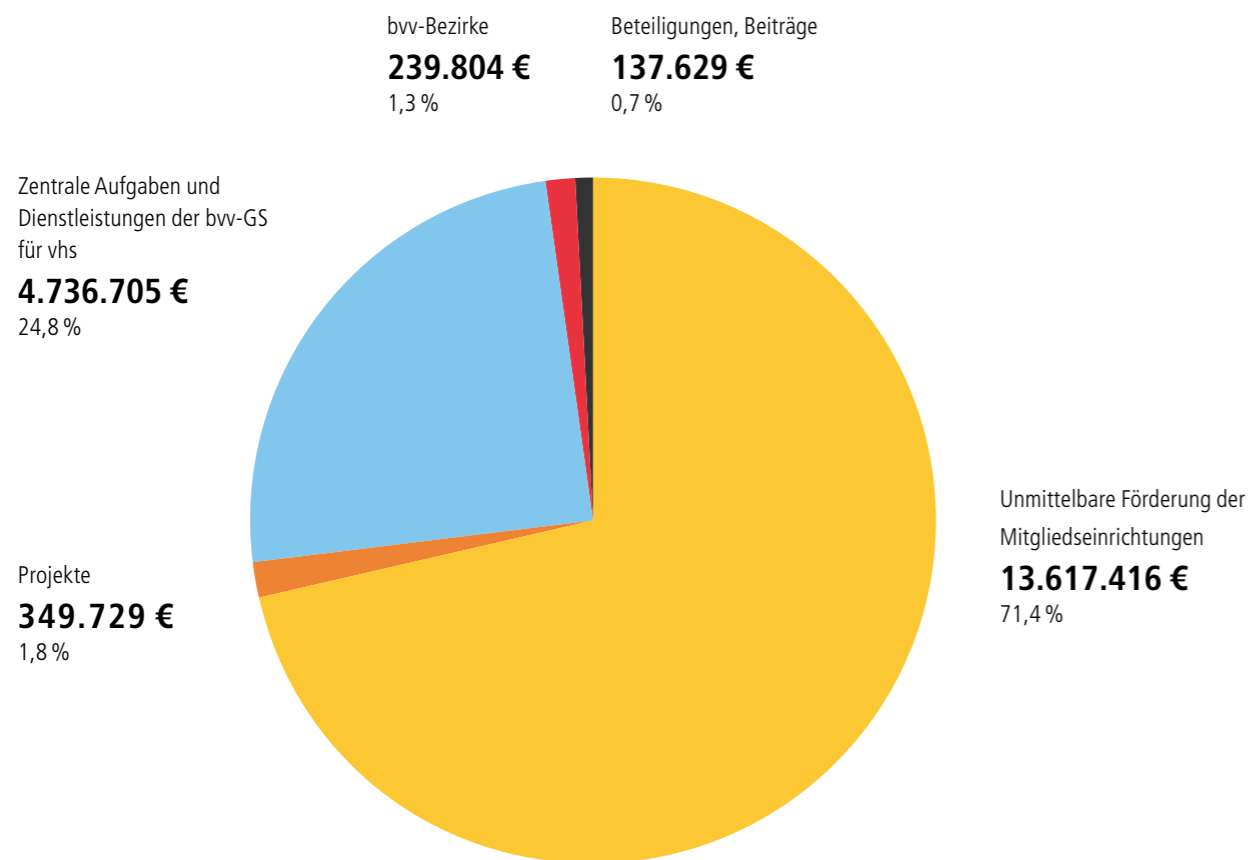
a	1300	Forderungen	223.502,04
b	1390	Gehaltsvorschüsse	0,00
c	1410	Festgeld Stadtparkasse	0,00
d	1420	Insolvenzversicherung ATZ	126.116,28
e	1620	HypoVereinsbank	1.188.085,11
f	1640	Stadtparkasse	572.745,29
g	1700	Kasse	427,11
h	1800	Aktive Rechnungsabgrenzung	5.350,61
i	2000	Verbandsvermögen/Liquiditätsreserve	92.319,54
j	2200	Rückstellungen	369.561,43
k	2300	Verbindlichkeiten	865.353,99
l	2400	Passive Rechnungsabgrenzung	788.991,48
m	2655	Haushaltsüberschuss	0,00
			<b>2.116.226,44</b>
			<b>2.116.226,44</b>

## Dahin fließen die Gelder der öffentlichen Hand

Rund 14 Millionen Euro aus den EbFöG-Mitteln gehen direkt und über den Bayerischen Volkshochschulverband e.V. an die Mitgliedseinrichtungen. Diese kommen im Wesentlichen über die Schlüsselzuweisung und das

Personalfinanzierungsprogramm den Volkshochschulen und den vhs-Akademien zugute. Darüber hinaus fließen weitere Gelder für Qualitätsentwicklung und Strukturförderung den Mitgliedseinrichtungen zu.

## Verteilung der Mittel im Bayerischen Volkshochschulverband e.V.



## Zuschüsse für Volkshochschulen

### Schlüsselzuweisung

Die Berechnung der Schlüsselzuweisung 2018 für jede Volkshochschule über Förderschlüssel erfolgte unter Einbeziehung der Steuereinnahmekraft der Landkreise und kreisfreien Städte sowie nach den Statistikdaten jeder Mitgliedseinrichtung. Nach diesem Förderschlüssel werden aus der Statistik des Vorjahres die Staatszuschüsse für die Volkshochschulen er-

mittelt. Dazu werden die anrechenbaren Doppelstunden zu  $\frac{2}{3}$  und die anrechenbaren Teilnehmerdoppelstunden zu  $\frac{1}{3}$  multipliziert mit dem Durchschnitt der reziproken Steuereinnahmekraft pro Einwohner der Landkreise und kreisfreien Städte in den vergangenen zwei Jahren. Dieser seit vielen Jahren gültige Förderschlüssel stellt sicher, dass Volkshochschulen in strukturschwachen Regionen einen Ausgleich über die reziproke Steuereinnahmekraft erhalten.

## Personalfinanzierungsprogramm (PFP)

Die Mitgliederversammlung 2017 hat mit großer Zustimmung neue PFP-Richtlinien beschlossen. Wesentliche Änderungen wurden bei den Förderkriterien Qualifikation, Aufgabebereiche und Eingruppierung vorgenommen. Darüber hinaus wurden die Fördersätze je geförderter Stelle angehoben. Diese Richtlinien galten auch in 2018.

Über das PFP wurden im Jahr 2018 rund 600 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 136 Volkshochschulen mit Zuschüssen anteilig nach den beschlossenen Richtlinien finanziert. Der Etat für das PFP betrug 5.500.000 Euro. Für die erste Stelle der vhs-Leitung wurde ein Höchstbetrag in Höhe von 12.000 Euro, für die zweite bis achte Stelle ein Betrag in Höhe von 14.000 Euro und ab der neunten Stelle ein Betrag in Höhe von 9.000 Euro als PFP-Zuschuss gewährt. Mit Auszahlung der zweiten Rate des PFP 2018 erfolgte für jede Volkshochschule die Überprüfung der Staatsmittel nach der Nettoempfängergrenze von maximal 100 Prozent. Dadurch wird sichergestellt, dass keine Volkshochschule mehr EbFöG-Mittel über die Schlüsselzuweisung und das PFP erhält als sie über die anrechenbaren TDST des Vorjahres erwirtschaftet hat.

## Qualitätsentwicklung

Mit dem bewährten QM-WELL-Programm unterstützte der bvV nach den gültigen Richtlinien Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements an Volkshochschulen. Der Etat für die Qualitätsentwicklung betrug 90.000 Euro. (siehe hierzu auch Kapitel Qualitätsentwicklung).

## Strukturförderung

Mit den Beschlüssen zur Strukturförderung griff die Mitgliederversammlung ein zentrales Thema auf. Ziel dieser Beschlüsse ist es, das vhs-System durch Verbundbildungen für die Zukunft nachhaltig zu stärken. Damit möglichst alle Volkshochschulen, die unter den Mindestkriterien liegen, diese einzeln oder im Verbund mit anderen Volkshochschulen erreichen, erhalten Sie vom Verband finanzielle, organisatorische und personelle Unterstützung. Dies beinhaltet insbesondere Fördermittel über das Strukturförderprogramm, individuelle Beratung und die Bereitstellung von Informationsmaterial.

Die ersten Strukturförderungsanträge wurden im Jahr 2014 genehmigt. Bis Ende 2018 wurden 24 Anträge vom bvV-Vorstand bewilligt. Der Etat für Strukturförderung betrug 800.000 Euro (siehe hierzu auch Kapitel Strukturförderung).



# So viele Erwachsene lernen in Bayern

Pro Jahr kann die Erwachsenenbildung in Bayern sechs Millionen Teilnahmen verzeichnen. Mehr als zwei Millionen der 13 Millionen Menschen, die in Bayern leben, entscheiden sich für die Angebote der Volkshochschulen. Somit besucht pro Jahr jeder sechste Einwohner in Bayern einen Volkshochschulkurs. Mehr als 70 Prozent der Kursbesucher sind Frauen.

## So viel gibt die öffentliche Hand für die Erwachsenenbildung

**23.618.200 Euro** wurden 2018 vom Freistaat für die Landesorganisationen und den verbleibenden Träger der Erwachsenenbildung in Bayern bereitgestellt. Die Verteilung dieser Landesgelder ist im Erwachsenenbildungsförderungsgesetz (EbFöG) geregelt. Danach erhalten die Träger die Förderung nach ihrem prozentualen Anteil der geleisteten, nach EbFöG anrechenbaren Teilnehmerdoppelstunden (TDST). Der Bayerische Volkshochschulverband e.V. erhielt 16,7 Millionen Euro aus den EbFöG-Mitteln vom Freistaat im Jahr 2018.

**Rund 63 Millionen Euro\* und damit 2 Millionen Euro mehr als im Vorjahr** gelangten direkt von den Kommunen an die einzelnen Volkshochschulen.

**48,7\* Millionen Euro** „sonstige Einnahmen“ und damit 7,2 Millionen Euro mehr als im Vorjahr gingen an die bayerischen Volkshochschulen. Diese Mittel müssen in jedem Einzelfall auf dem Markt der Projekt- und Maßnahmenfonds beantragt und akquiriert werden. Quellen sind zum großen Teil: Europäischer Sozialfonds, Bundesagentur für Arbeit, Bayerischer Kulturfonds und in 2018 vor allem das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge BAMF).

## vhs-Management / Statistik

Ingo Jürgens (Referent)  
Tel. 089 51080-18  
ingo.juergens@vhs-bayern.de

Rosamaria Bauer  
Tel. 089 51080-21  
rosamaria.bauer@vhs-bayern.de

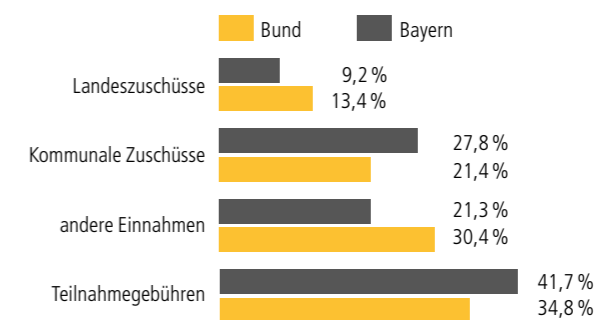
Karin Menk  
Tel. 089 51080-38  
karin.menk@vhs-bayern.de

## Bildung in Bayern

Im bundesweiten Vergleich fällt die Landesförderung der Erwachsenenbildung in Bayern deutlich ab. Rund neun Prozent\* machen die Zuschüsse nach dem EbFöG an den Einnahmen der Volkshochschulen aus. Die kommunalen Zuschüsse stellen bundes- wie bayernweit rund ein Drittel der Einnahmen. Aus Sicht der Ein-

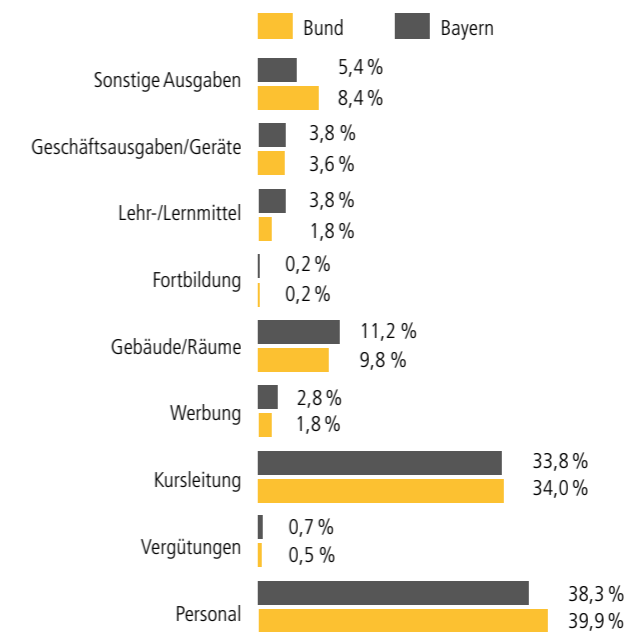
richtung betrachtet erhalten die bayerischen Volkshochschulen damit im Durchschnitt 37 Prozent\* ihres Budgets aus pauschaler Leistungsfinanzierung (Land und Kommune); knapp zwei Drittel ihres Budgets erzielen sie auf dem Markt. Den Löwenanteil der Kursgebühren zahlen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst.

## Einnahmen und Zuschüsse\* – Länderdurchschnitt und Bayern im Vergleich



\* Daten aus 2017. Die Daten von 2018 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

## Ausgabenarten\* – Bundesrepublik und Bayern im Vergleich



\* Daten aus 2017. Die Daten von 2018 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

### Das leisten die Volkshochschulen

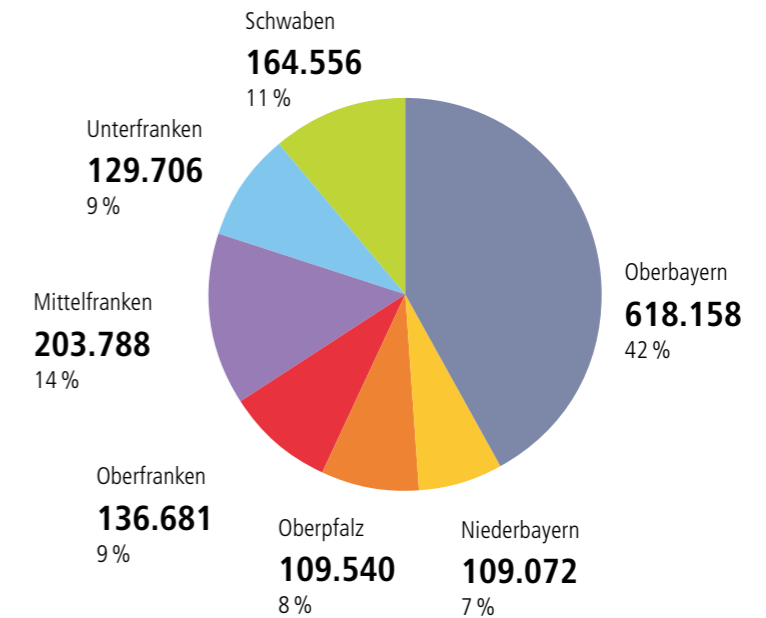
**Bildung, die nahe liegt und weiter bringt:** Knapp 1.000 Standorte unterhalten die 198 Volkshochschulen in Bayern. Sie bringen damit buchstäblich jedem Bürger Bildung nahe. Die Volkshochschulen sind zu wichtigen Standortfaktoren geworden, da sie mit ihrem Kultur- und Bildungsangebot die Attraktivität ihrer Kommunen erhöhen. Wissen und Lernen stellen einen wesentlichen strategischen Wettbewerbsvorteil dar. Denn die kommunalen Bildungseinrichtungen sind ein Positiv-Kriterium für Betriebe bei der Standortwahl, aber auch für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei der Wahl ihrer Wohnsitze.

### Die Volkshochschulen unterstützen

- die lokale Wirtschaftsentwicklung, zum Beispiel mit ihren Angeboten an beruflicher Weiterbildung und in eigenen Initiativen, aber auch als Arbeitgeber.
- die Struktur- und Arbeitsmarktpolitik ihrer Kommune, zum Beispiel durch ihre Integrationsmaßnahmen für benachteiligte und ausländische Bürgerinnen und Bürger.

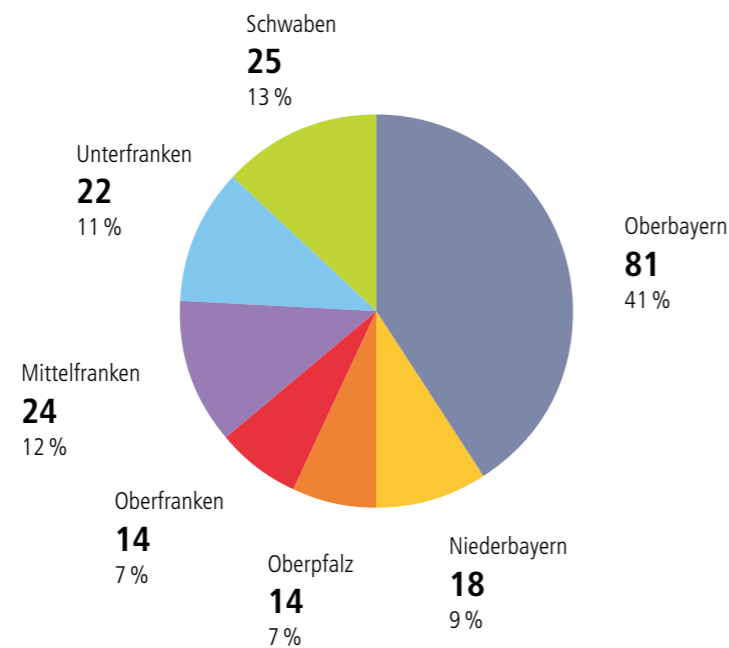
Die Verteilung der Volkshochschulen steht in Relation zur Bevölkerungsdichte der sieben bayerischen Bezirke.

### Verteilung der Leistung nach anrechenbaren Doppelstunden\*



\* Daten aus 2017. Die Daten von 2018 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

### Anzahl Mitgliedseinrichtungen nach Regierungsbezirk



### Das lernen die Bayern

**179.447 Veranstaltungen\*\*** organisierten die bayerischen Volkshochschulen. Sie erreichten damit mehr als zwei Millionen Bürgerinnen und Bürger in Bayern.

Das Bildungsprogramm der Volkshochschulen ist aufgeteilt in die sechs Programmbereiche Gesellschaft, Beruf, Sprachen, Gesundheit, Kultur und Grundbildung.

Am besten angenommen werden die Angebote im Programmbereich Gesundheit, gefolgt von Gesellschaft, Kultur und den Sprachen. Insgesamt erbringt der Bayerische Volkshochschulverband e.V. mit seinen Mitgliedseinrichtungen einen Marktanteil von rund 70 Prozent der Leistung (TDST) der staatlich anerkannten Erwachsenenbildung im Freistaat Bayern.

### Rechtsformen

56 Prozent der Volkshochschulen sind als eingetragener Verein organisiert, 39 Prozent sind kommunale Einrichtungen und fünf Prozent werden als GmbH geführt.

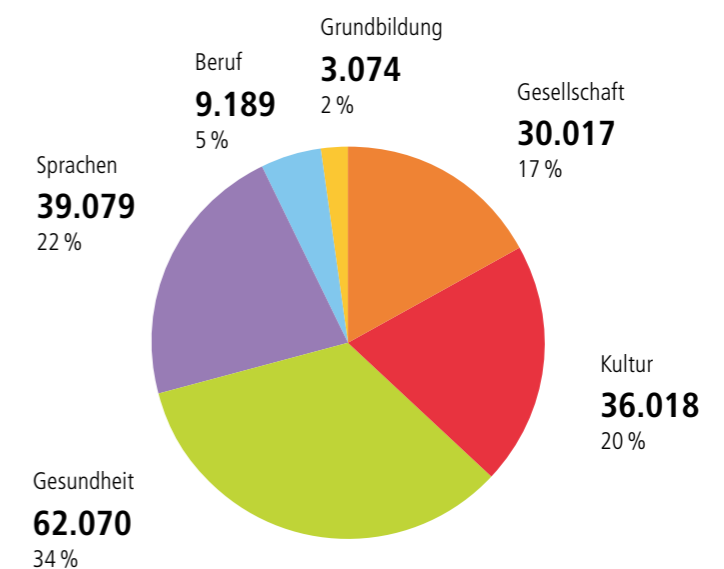
### 30.000 Kursleiterinnen und Kursleiter

Die bayerischen Volkshochschulen haben rund 2.000 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und knapp 30.000 freiberufliche Kursleiterinnen und Kursleiter. Rund 1.000

Bürgerinnen und Bürger leiten ehrenamtlich eine Volkshochschule oder eine Außenstelle. Mehr als 10.000 Ehrenamtliche engagieren sich zudem in den Vorständen, Kuratorien, Fördervereinen und anderweitigen Funktionen. Damit erfüllen Volkshochschulen eines ihrer Bildungsziele unmittelbar: zur aktiven Bürgerschaft zu befähigen.

**1.471.501 Doppelstunden\*** (90 Minuten entsprechen einer DST) halten die rund 30.000 Kursleiter und Kursleiterinnen pro Jahr nach den Kriterien des EbFöG.

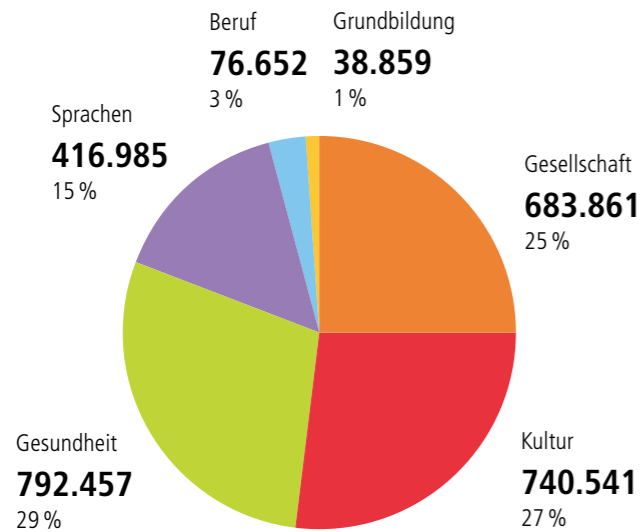
### Veranstaltungen\*\* im bvv nach Programmbereichen\*



\* Daten aus 2017. Die Daten von 2018 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

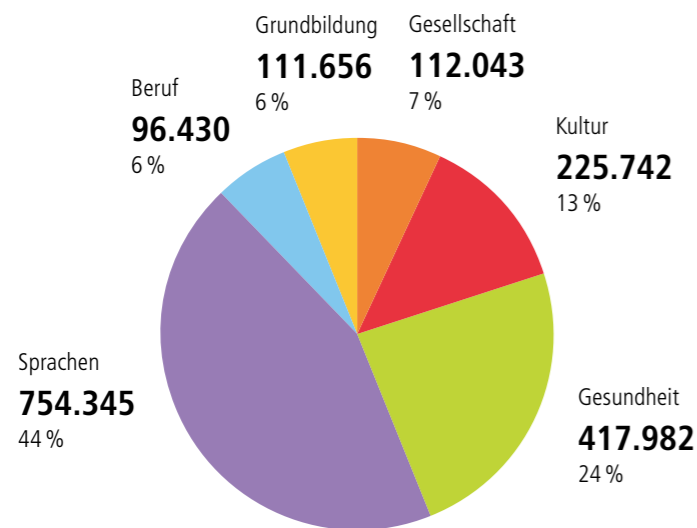
\*\* Tatsächliche Leistungen bzw. Anzahl

**Buchungen\*\* im bvv nach Programmbereichen\***



\* Daten aus 2017. Die Daten von 2018 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.  
 \*\* Tatsächliche Leistungen bzw. Anzahl

**Anzahl Doppelstunden\*\* im bvv nach Programmbereichen\***



\* Daten aus 2017. Die Daten von 2018 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.  
 \*\* Tatsächliche Leistungen bzw. Anzahl

**3.436.396 Unterrichtsstunden\*\* bzw. 1.718.198 Doppelstunden** wurden im Jahr 2017\* an bayerischen Volkshochschulen insgesamt gehalten. Statistisch erfasst werden sie als Doppelstunden. Ausschlaggebend für die Förderung ist jedoch die nach dem EbFöG anrechenbare Teilnehmerdoppelstunde: Sie ergibt sich aus der

Multiplikation der Doppelstunde mit der Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Veranstaltung.

Nach der Zahl der Veranstaltungen liegt der Programmbereich Gesundheit auch in 2017\* weiter vorne. Der Sprachbereich in dem mit

über 90 Prozent überwiegend Kurse angeboten und durchgeführt werden, ist nach der Anzahl der anrechenbaren Doppelstunden auf Platz eins.

**22.892.514 tatsächliche Teilnehmerdoppelstunden** erbrachten die bayerischen Volkshochschulen 2017\*, davon waren circa **19,7 Millionen nach**

dem EbFöG „anrechenbar“. Dies entspricht einem Rückgang von rund 4 % bei den anrechenbaren Teilnehmerdoppelstunden gegenüber 2017. Der Rückgang bei den anrechenbaren Teilnehmerdoppelstunden lässt sich weitgehend auf die nachlassende Nachfrage nach Integrationskursen zurückführen.

**2,8 Mio. Teilnahmen**

**472**  
Kursleiterfortbildungen

**800** Außenstellen  
1000 Standorte insgesamt

**bvv**  
in Zahlen

**198**  
Mitglieder

**2.000**  
hauptberufliche Mitarbeiter

**1,7 Mio.**  
Doppelstunden

**30.000**  
Kursleiter

**179.447**  
Veranstaltungen

# Bezirke im bvv

## **bvv-Bezirk Oberbayern**

### **1. Vorsitzender**

Thomas Mandl, vhs Holzkirchen-Otterfing

### **Stellvertreter**

Dr. Lothar Stetz, vhs im Norden  
des Landkreises München

### **Stellvertreter**

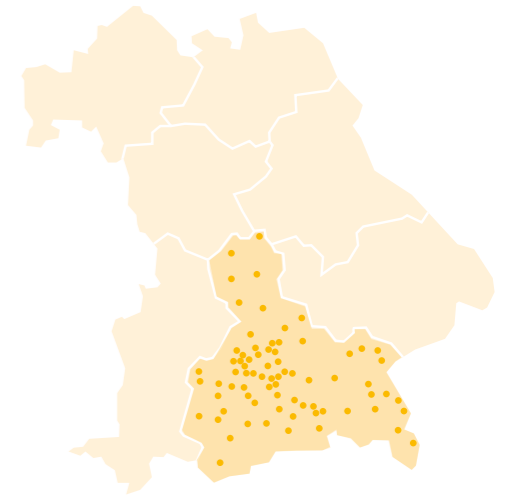
Christian Haager, Haus Buchenried der MVHS

### **Geschäftsstelle**

Ursula Marksteiner  
Volkshochschule SüdOst  
im Landkreis München GmbH  
Haidgraben 1 c  
85521 Ottobrunn

Tel. 089 442389-172

bvv-bezirk-oberbayern@vhs-bayern.de



## Oberbayern

### Politische Bildung

Die Förderung der Politischen Bildung war 2018 ein Schwerpunkt der Bezirksarbeit. In ihrer Frühjahrstagung in Buchenried gaben sich die Volkshochschulen ein spezielles Förderprogramm.

Der Bezirk fördert jetzt politische Bildung an Volkshochschulen mit bis zu 200 € pro Veranstaltung, wenn sie

- einen innovativen Charakter haben und Chancen der Übertragbarkeit bieten
- Kooperationen zwischen Volkshochschulen begründen
- die Themenempfehlungen des Arbeitskreises Politik/ Gesellschaft des bvv aufgreifen

Die Höchstförderung pro Volkshochschule ist auf 500 € gedeckelt. Sie erweist sich als Treiber für die Planung von Veranstaltungen zahlreicher Volkshochschulen.

Um die Programmplanung in diesem Bereich auch inhaltlich zu unterstützen, handelte der Bezirk mit der Kursbuch Kulturstiftung attraktive Sonderkonditionen aus. Die oberbayerischen Volkshochschulen erhalten seit November 2018 das „Kursbuch“ (Hg. Armin Nassehi und Peter Felixberger) im Jahresabonnement. Im Gegenzug unterstützt die Stiftung die Volkshochschulen bei der Akquise von qualifizierten Referentinnen und Referenten.

Die Volkshochschule  
im Osten des  
Landkreises München  
feierte 2018 ihren  
45. Geburtstag



### Erasmus+ und Europa

Das Erasmus+ Projekt der vhs Haar lief auch 2018 sehr erfolgreich. Im Rahmen des Projekts konnten Teilnehmerinnen und Teilnehmer an bewährten Sprachinstituten in Großbritannien und Frankreich ihre Sprachkompetenz in den „Brückensprachen“ Englisch und Französisch ausbauen. 2018 nahmen über 60 an Volkshochschulen tätige Kolleginnen und Kollegen dieses attraktive Angebot wahr. Aktuell bereitet natürlich der Brexit bei der Durchführung große

Schwierigkeiten. Es ist leider anzunehmen, dass in Zukunft Angebote in Großbritannien aus dem Förderprogramm herausfallen. Sprachschulen in Irland und auf Malta stehen aber als Ersatz zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit der Europäischen Akademie entwickelte der Bezirk für die Volkshochschulen eine politische Studienreise nach Brüssel. Die zunächst für 2018 geplante Fahrt musste leider abgesagt werden. In diesem Jahr fand die von elf oberbayerischen Volkshochschulen ausgeschriebene Studienreise genügend Teilnehmerinnen und Teilnehmer und wird im Mai 2019 durchgeführt. Ein großer Erfolg und eine starke Ermutigung für den Bezirk, auch in Zukunft entsprechende Angebote für die oberbayerischen Volkshochschulen zu entwickeln.

### DigiCircle Rund um München (RuM)

Hauptthema war 2018 die Erschließung neuer, digital affiner Zielgruppen. Die „klassischen“ Hörerinnen und Hörer an Volkshochschulen präferieren eindeutig Präsenzveranstaltungen. Digitale Angebote werden aber als gute Ergänzung des Angebots gewertet.

Zwei Fortbildungen zeigten 2018 das Aufsetzen sogenannter „Funnels“. Mit Hilfe eines kostenlos zum Download angebotenen Skripts sollen via Facebook, Google & Co. neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer besonders für Webinare erschlossen werden. Mittels Funnels lassen sich aber auch Präsenzveranstaltungen bewerben.

Das Angebot an Webinaren und Livestreams wurde 2018 deutlich erweitert und ist jetzt sogar deutschlandweit aufgelegt. Die Veranstaltungen werden in die vhs.cloud eingestellt und können dort von den Volkshochschulen

gesichtet und in das eigene Programmangebot integriert werden.

Der Bezirk ergänzte 2018 seine hochwertige Ausrüstung, die professionelles Streamen bzw. Aufzeichnen von Veranstaltungen mit zwei Kameras ermöglicht. Präsentationen der Referentinnen und Referenten können dabei direkt in die Übertragung eingeblendet werden. Die Ausrüstung ist in der vhs SüdOst deponiert. Volkshochschulen können sie kostenlos ausleihen und für ihre Veranstaltungen verwenden. Zusammen mit dem bvv wird nun ein geschultes Team aufgestellt, das Volkshochschulen bei der technischen Realisierung unterstützt

### Integration

Die Integrationskurse spielten auch 2018 bei vielen Volkshochschulen in Oberbayern trotz teilweise sinkender Nachfrage eine wichtige Rolle. Die teilweise sehr langen Bearbeitungszeiten seitens des BAMF bieten immer wieder Grund zur Klage. Trotzdem legten auch 2018 eine sehr hohe Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern an Integrationskursen erfolgreich ihre Prüfung ab. Die Volkshochschulen bleiben auch in Zukunft ein wichtiger gesellschaftlicher Kristallisationspunkt für gelungene Integration.

### Personalia

Im Jahr 2018 gingen eine Reihe oberbayerischer vhs-Leiterinnen und -Leiter in den Ruhestand: Rosamaria Wittlinger (vhs Weilheim), Günther Schubert (vhs Penzberg), Evelyne Bichlmaier (vhs Bad Aibling), Benno Bickel (vhs Pfaffenhofen) und Toni Heufelder (vhs Bad Tölz), der auf der Landestagung des bvv in Bad Neustadt an der Saale mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet wurde. Der Bezirk Oberbayern bedankt sich bei diesen Kolleginnen und Kollegen für ihr großes Engagement für die Erwachsenenbildung und wünscht allen noch viele erfüllte Jahre.

2018 bedeutete auch für den Bezirk Oberbayern einen deutlichen Einschnitt. Die langjährige Verwaltungskraft Ingrid Solbeck beendete im Juli ihre Tätigkeit für den Bezirk. Wir bedanken uns herzlich für ihr großes Engagement und wünschen ihr für ihre neue Tätigkeit im bvv viel Erfolg und Erfüllung. Seit September unterstützt jetzt Frau Ursula Marksteiner die oberbayerischen Volkshochschulen.



Strahlende Gesichter bei der Jubiläumsfeier der Volkshochschule Bad Reichenhall

### Jubiläen

Es gibt auch von großen Jubiläen zu berichten: 2018 feierten die Volkshochschulen Berchtesgaden, Freising, Gröbenzell und Schrobenhausen ihren 70. Geburtstag. Die vhs im Osten des Landkreises München blickt auf 45 Jahre zurück, die vhs Bergkirchen auf 20 Jahre. Der Foto-Treff „Fokus Fotografie“ in der vhs Bruckmühl feierte sein 10-jähriges Bestehen, die Koronarsportgruppe der vhs Beilngries hilft schon seit 30 Jahren Menschen mit Herzschwäche. Auch von einer Geburtstagsfeier ist zu berichten: Die Volkshochschulen Laufen und Freilassing nahmen als vhs Rupertiwinkel ihre Bildungsarbeit auf.

### Was 2019 wichtig wird

Ein besonderer Fokus liegt weiterhin auf die Unterstützung der Volkshochschulen, die direkt von der Änderung der Förderrichtlinien betroffen sind und 2019 ein Qualitätsmanagement implementieren und/oder sich zu leistungsfähigen Einheiten zusammenschließen müssen. Leitendes Ziel ist, Volkshochschulen zu leistungsfähigen Einrichtungen zu schmieden, die mit starker Position die Erwachsenenbildung auch in der Politik vertreten können. Dabei gilt für uns: keine vhs darf bei diesem Prozess verloren gehen.

Die Entwicklung neuer Lehr- und Lernformen muss in gemeinsamer Anstrengung vorangetrieben werden. Die finanzielle Anschubunterstützung der DigiCircles wurde im Januar 2019 mit der Abschlusstagung in Mannheim seitens des DVV beendet.

Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Ziel muss deshalb sein, gemeinsam mit den Volkshoch-

schulen eine Art „digitalen Werkzeugkoffer“ zu entwickeln, der Lehrende und Lernende wirklich unterstützt. Neben Ausstattung mit moderner Technik und leistungsfähigen Leitungen sind besonders pädagogische Konzepte gefragt, die auch kleinere Volkshochschulen umsetzen können. Eine wichtige Rolle spielt dabei die vhs.cloud, die zur zentralen Lehr- und Kommunikationsplattform für Volkshochschulen ausgebaut werden sollte.

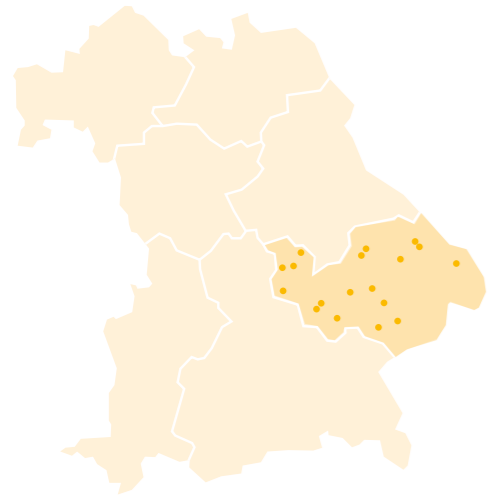
Die 2018 im Auftrag des Bezirks entwickelte Schnittstelle für die Anbindung eines Newsletter-Systems soll 2019 auch für Volkshochschulen zur Verfügung gestellt werden, die nicht mit der Verwaltungssoftware Kufer arbeiten. Die mit der Firma Atrivio umgesetzte Lösung erlaubt die einfache Erstellung von attraktiven Newslettern direkt aus der Verwaltungssoftware.

Mit der Wahl des Aufsichtsrates im November ist die Satzungsreform für den bvv formal zu einem Abschluss gekommen. Die Vorkommnisse um den Doppelhaushalt 2019/20 der Bayerischen Staatsregierung zeigen, dass die Wertigkeit von Erwachsenenbildung noch nicht in allen Köpfen der Parlamentarier fest verankert ist. Trotz einstimmigen Parlamentsbeschlusses vor den Landtagswahlen 2018 versuchte die Staatsregierung, die zugesagte Förderung deutlich zu kürzen. Mit einer gemeinsamen Anstrengung konnte dies verhindert werden. Volkshochschulen müssen zusammen mit ihrem Verband auch in Zukunft mit starker Stimme das Lernen im Lebenslauf vertreten. Die in der Satzung definierten Organe und Einrichtungen sind angehalten, ihre Arbeit zu koordinieren und sich zu einem starken Antrieb zu verzahnen. Die Bezirke müssen sich als Input-Geber positionieren und Wege finden, um auch in Zukunft starke inhaltliche Impulse für die Verbandsarbeit setzen können.

Die Auseinandersetzung mit rechtspopulistischen Gruppierungen in der Gesellschaft bleibt nicht nur in Hinblick auf den Brexit und die Europawahlen für die politische Bildungsarbeit der Volkshochschulen ein herausragendes Thema. Es geht um nichts weniger als um den Schutz unseres freiheitlichen Rechtsstaates vor Strömungen, die unsere Grundwerte zu untergraben versuchen. Auch 2019 wird der Bezirk mit Fachvorträgen, Seminaren und Förderungen den oberbayerischen Volkshochschulen Hilfestellung leisten.



Ursula Marksteiner von der vhs SüdOst betreut seit September 2018 die Geschäftsstelle des bvv-Bezirks Oberbayern



## bvv-Bezirk Niederbayern

### 1. Vorsitzender

Bernhard Greiler, vhs Deggendorfer Land

### Stellvertreter

Matthias Treiber, vhs Landshut

### Stellvertreter

Peter Kratzer, vhs Passau

### Geschäftsstelle

vhs Deggendorfer Land

Amanstr. 11

94469 Deggendorf

Tel. 0991 32015-52

bvv-bezirk-niederbayern@vhs-bayern.de

# Niederbayern

## Das war wichtig

### Vernetzung in Niederbayern

Das F&E-Projekt Strukturentwicklung im Bezirk ist mit einem Pressegespräch zum Abschluss gekommen. In diesem Projekt wurde die Entwicklung einer kontinuierlichen niederbayernweiten Kooperationsstrategie in Angriff

genommen, um durch Abstimmung, Vernetzung und gemeinsamen Marketing ein regionales Profil als Bildungsträger zu prägen.

Als konkrete Kooperationsprojekte wurden die Bereiche Xpert Business, Qualifikation und Fortbildung von Betreuungskräften in Pflegeeinrichtungen und Verbraucherbildung ausgewählt.

Pressegespräch mit Staatsminister Bernd Sibler (vorne rechts) zum Abschluss des F&E-Projekts Strukturentwicklung



Die Niederbayern mit der bvv-Präsidentin bei der Landestagung 2018 in Bad Neustadt a. d. Saale



## Fortbildungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Einmal im Jahr sind Kollegen und Kolleginnen der Volkshochschulverwaltungen zu einem Tag für Verwaltungsmitarbeiter/-innen eingeladen. Im Jahr 2018 wurde neben einem Erfahrungsaustausch die Kommunikation mit Kunden zum Thema gemacht. Daneben haben Schulungen zur Umsetzung der DSGVO mit dem Verwaltungsprogramm Kufer stattgefunden.

## Bezirkstagungen

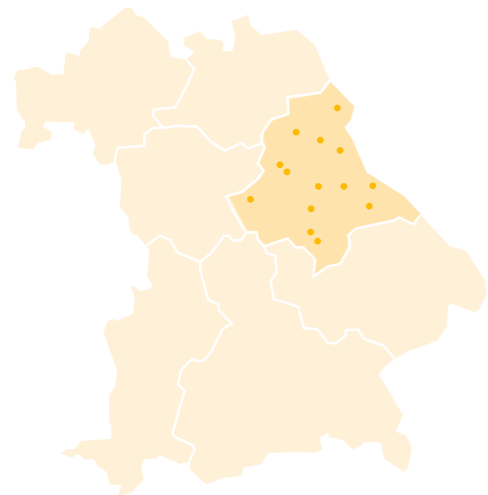
Bei den Bezirkstagungen in Ergolding und Regen wurden ausführlich die gastgebenden Volkshochschulen vorgestellt und in einem intensiven Erfahrungsaustausch Herausforderungen und Chancen der Volkshochschularbeit erörtert. Die Tagungsorte sind dabei immer auch eine Gelegenheit, die kommunale Einbindung der jeweiligen Volkshochschule z. B. durch Gespräche mit der Kommunalpolitik aufzuzeigen. Wichtige Themen der Bezirkstagungen im Jahre 2018 waren die vhs.cloud, die neue bvv-Satzung und deren Umsetzung, die Beschäftigung freiberuflicher Lehrkräfte an Volkshochschule und die DSGVO.

## Marketing

In einer Marketingtagung haben sich die niederbayerischen Volkshochschulen mit den Themen „Bekanntheit und Image der vhs“ und „Faszination Marke – Organisationen und Teilorganisationen für die Zukunft ausrichten“ befasst und damit einen möglichen Ausgangspunkt für weitere Marketingkampagnen geschaffen. Auch in diesem Jahr hat der bvv-Bezirk Niederbayern die Beteiligung der niederbayerischen Volkshochschulen an der Großflächenplakat-Aktion des bvv mit Zuschüssen unterstützt. Großflächenplakate an Bahnhöfen und Busbahnhöfen werden als Werbepunkte mit regionaler Auswirkung aus dem Budget des Bezirkes gefördert.

## Das wird 2019 wichtig

Zusammenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit bleiben wieder wesentliche Kerne der Bezirksaufgaben. Hierzu sind Pressegespräche mit Landtags- und Bundestagsabgeordneten geplant. Das Thema Fremdsprachen wird Thema einer Fachtagung sein, um gemeinsam Strategien für die Entwicklung des Programmbereichs in Niederbayern zu erörtern. Weitere wichtige Themen sind Politische Bildung und die vhs.cloud.



# Oberpfalz

## Veränderung 1 – drei Abschiede

Im bvv-Bezirk Oberpfalz stand das Jahr 2018 ganz im Zeichen der Veränderung und Erneuerung, und zwar in einem – will man ein Stereotyp bedienen – für diesen Landstrich bemerkenswerten Umfang.

Da waren zunächst drei Abschiede. In Amberg verließ Thomas Boss die Volkshochschule und wandte sich neuen Aufgaben als Leiter des Jugendamtes zu. Dann verabschiedete sich Cornelia Wabra von uns. Als Abschiedsgeschenk gab es für alle eine Tube Senf „Der pikante Süße“, ein augenzwinkernder Hinweis darauf, dass Cornelia auch im Bezirk immer „ihren Senf dazu gegeben“ hat und so über viele Jahre hinweg wichtige Impulse gesetzt hat.

Cornelia Wabra war 38 Jahre in der Erwachsenenbildung tätig gewesen, davon 25 Jahre an der Volkshochschule der Stadt Regensburg, 13 Jahre als stellvertretende Leiterin und vier Jahre als Leiterin des Amtes für Weiterbildung. Wichtige Projekte und Schwerpunkte wurden von ihr initiiert, vorangebracht oder weitergeführt, wie z.B. die „Zweite Chance“ zum Nachholen von Schulabschlüssen, der Lernpunkt in den BildungsCentern mit Bildungsberatung, die „Sommer-Volkshochschule“, aber auch der Aufbau der Kooperation mit Universität und Fachhochschule Regensburg. Sie brachte die räumliche Ausweitung der Einrichtung und die Präsenz in den Stadtteilen u.a. durch die Eröffnung der BildungsCenter in Königswiesen und im Candis-Viertel voran, in denen sowohl die Bücherei als auch die vhs vertreten sind. Mit der Übernahme der Leitung des Amtes für Weiterbildung 2014 mit den Abteilungen Volkshochschule, Stadtbücherei und Zentraler Service setzte sie sich insbesondere für die Themenfelder Digitalisierung, Integration (über Sprache hinaus) und die inhaltliche Zusammenarbeit mit der Bücherei, die in Bayern als vorbildhaft gilt, ein. Dem Bayerischen Volkshochschulverband blieb Cornelia Wabra zunächst als 2. Vorsitzende und im Jahr 2019 als Vorstandsmitglied erhalten. Als 2. Vorsitzende im Förderverein „Wissen und mehr“ der Volkshochschule Regensburg ist sie weiterhin „ihrer“ vhs verbunden.



Manfred Lehner schrieb vhs-Geschichte in Sachen Bildung für nachhaltige Entwicklung

### bvv-Bezirk Oberpfalz

#### 1. Vorsitzende

Ulrike Schmid M.A., vhs Regensburger Land

#### Stellvertreterin

Julia Wolfsteiner, vhs Amberg-Sulzbach (ab März 2019)

#### Stellvertreter

Harald Krämer, vhs Weiden-Neustadt (ab März 2019)

#### Geschäftsstelle

c/o vhs Regensburger Land  
Pommernstraße 4  
93073 Neutraubling

Tel. 09401 5255-0

bvv-bezirk-oberpfalz@vhs-bayern.de



Auf der Herbsttagung des Bezirks verabschiedeten wir dann Manfred Lehner, den Leiter der Volkshochschule Amberg-Sulzbach und zweiten Vorsitzenden des bvv-Bezirks Oberpfalz – und unser aller Mentor, wenn es um das Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ geht. Manfred Lehner leitete seit 1994 die Geschicke der Volkshochschule Amberg-Sulzbach. Ihm ist es zu verdanken, dass die Landkreis-vhs in Sachen „Nachhaltigkeit“ und „Integration“ eine bekannte Größe geworden ist. Mit vollem Engagement widmete er sich visionären Themen, initiierte viele Veranstaltungen und Bewegungen, die sich nun schon viele Jahre großer Beliebtheit erfreuen. Darunter das jährliche Landkreis-Demenzforum, die Nachhaltigkeitskonferenz oder der Austausch mit dem Partnerlandkreis Maintenen. Schon lange, bevor die Themen „Klimaschutz“ und „nachhaltige Lebensweise“ Einzug in die unterschiedlichsten Programme und Diskussionen hielten, thematisierte sie Manfred Lehner in einer angenehmen Beharrlichkeit und rüttelte zum Handeln auf. Dies spiegelte sich auch in den Angeboten seiner Volkshochschule wider. Im Laufe der Jahre konnte Manfred Lehner ein beachtliches Netzwerk an Mitstreitern und Weggefährten aufbauen, um erfolgreiche Projekte durchzuführen. Zuletzt begleitete er den Landkreis auf dem Weg zu einem neuen Leitbild, das denn auch „maßgeblich Lehnners Handschrift trägt“, so Landrat Richard Reisinger.

## Veränderung 2 – neue Gesichter

Wo Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand gehen, kommen natürlich auch neue Gesichter

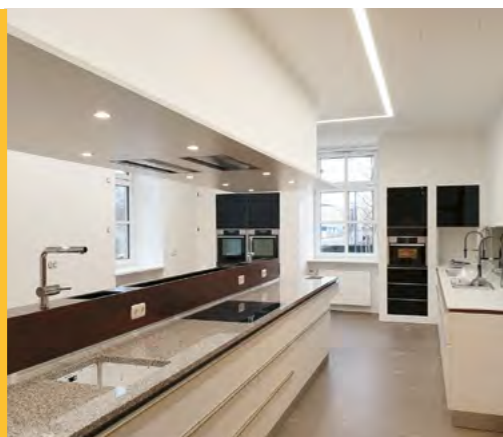
nach: In Regensburg übernahm Dr. Susanne Kraft am 1. Oktober 2018 die Leitung der Volkshochschule und des Amtes für Weiterbildung. Nach mehreren Jahren Tätigkeit beim Deutschen Institut für Erwachsenenbildung und beim Deutschen Volkshochschul-Verband und in den letzten Jahren an der Münchner Volkshochschule, freut sie sich über ihre Rückkehr an die Donau, war Regensburg doch in all den Jahren immer ihre Heimatstadt geblieben. In Sulzbach-Rosenberg trat Julia Wolfsteiner in die Fußstapfen von Manfred Lehner, mit dem sie fünf Jahre Tür an Tür gearbeitet hatte – als Zukunftscoach, Bildungs Koordinatorin und Integrationsmanagerin des Landkreises Amberg-Sulzbach.

Und last but not least: in Amberg übernahm Reiner Volkert die Geschicke der vhs. Alle drei heißen wir ganz herzlich willkommen!

## Veränderung 3 – Die Strukturreform

Auch in der Oberpfalz war die Strukturreform ein Thema. Die Volkshochschulen im Landkreis Schwandorf (vhs im Städtedreieck, die Volkshochschulen Nabburg, Neunburg vorm Wald, die Volksbildungswerke Nittenau und Oberviechtach-Schönsee) konnten am 9. November 2018 einen Kooperationsvertrag unterzeichnen. Damit war der Volkshochschulverband im Landkreis Schwandorf aus der Taufe gehoben, der zum 1.1.2019 seine Arbeit aufnahm. Schwieriger gestaltet sich der Diskussionsprozess im Landkreis Weiden-Neustadt, wo noch um mögliche Wege in die Zukunft für Eschenbach und Vohenstrauß gerungen wird.

Die Küche im sanierten Klosterbau, dem neuen Domizil der vhs Regensburger Land



#### Veränderung 4 – Neue Räume

Und dann waren 2018 noch die räumlichen Veränderungen. Die vhs Tirschenreuth verließ das Landratsamt an der Mähringer Straße, in dem sie seit 1975 untergebracht war, und zog in die ehemalige Krankenpflegeschule in der St.-Peter-Straße, wo neben neu renovierten Büros auch zwei große, moderne Kursräume zur Verfügung stehen.

Komplett neu gebaut hat die vhs Neumarkt. Klein, aber fein, konnte das Gebäude, in dem vornehmlich Integrationskurse untergebracht werden sollen, und das das Bildungszentrum in der Gartenstraße ergänzt, nach einer Bauzeit von nur sieben Monaten am 5. November 2018 eingeweiht werden.

Das größte vhs-Bauprojekt ist aus dem Landkreis Regensburg zu vermelden. In Neutraubling verließ die vhs Regensburger Land ihr angestammtes Domizil im Globus Warenhaus und bezog mit dem von einem privaten Investor aufwendig sanierten „Klosterbau“ die vielleicht schönste Volkshochschule Bayerns. Zumindest empfinden das Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Teilnehmer/-innen so, die über Jahre hinweg die beengten Verhältnisse und im Sommer die tropische Hitze im Globus gewohnt waren. Jetzt steht auf über 1700 qm ein großzügig gestaltetes Bildungszentrum mit EDV-Raum, Selbstlernraum, Küche, Werkraum und drei Fitnessräumen mit Umkleiden und Duschen zur Verfügung.

#### Highlights der vhs-Arbeit

Nun wurden in der Oberpfalz nicht nur neue Räume bezogen, Strukturen geändert und vhs-Leiterinnen und -Leiter verabschiedet oder begrüßt – auch inhaltlich wurde gearbeitet. Ein Highlight dabei war ganz sicher die „Lange Nacht der Demokratie“ am 15. September 2018 in Regensburg. Unter dem Motto „Gemeinsam für eine starke Demokratie“ öffneten die Volkshochschule der Stadt Regensburg sowie die Stadtbücherei Regensburg das Thon-Dittmer-Palais. Über 450 Jugendliche und Erwachsene folgten der Einladung und nutzen die rund 20 unterschiedlichen Workshops, Diskussions- und Gesprächsrunden, um sich mit Fragen zu den demokratischen Grundlagen, den Gefährdungen und den Partizipationsmöglichkeiten unserer demokratischen Gesellschaft zu beschäftigen. Der Abend wurde außerdem von einem Rahmenprogramm mit musikalischer Begleitung von Electronic Live Act Streuner und Maniac sowie verschiedenen Ausstellungen und Kreativprojekten begleitet.

Die Volkshochschule Landkreis Neumarkt nahm sich des Themas „Umsetzung der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)“ an. In Kooperation mit zahlreichen Gemeinden des Landkreises informierte sie über 250 Bürgerinnen und Bürger. Die erste Veranstaltung mit 59 Teilnehmerinnen und Teilnehmern fand in Deining statt.

Für die Volkshochschule Regensburger Land spielte auch 2018 das Thema Migration eine entscheidende Rolle. So wurde 2018 in Kooperation mit der Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte der „Mieterführerschein“ auf den Weg gebracht, der überregional Beachtung fand; die Kooperation mit dem Kolping-Bildungswerk bei den Berufsintegrationsklassen wurde fortgesetzt und zum 1. August 2018 wurden die Erstorientierungs- und Wegweiskurse in der AnKER-Einrichtung Regensburg übernommen.

Und nicht zu vergessen: mit unserer Herbsttagung zogen wir uns ins Landhotel Birkenhof zurück, wo wir uns mit Unterstützung von Stefan Theßenvitz zwei intensive Tage lang mit dem Thema Marketing beschäftigten.

#### bvv-Bezirk Oberfranken

##### 1. Vorsitzende

Beatrix von Guaita, vhs Bayreuth-Stadt

##### Stellvertreter

Rainer Maier, vhs Coburg Stadt und Land

##### Erweiterter Vorstand

Anna Scherbaum, vhs Bamberg-Stadt

Annegret Kestler, vhs Kronach

Andrea Giesbert, vhs Pegnitz

##### 1. Vorsitzender bis Ende März 2019

Joachim Schön, vhs Bamberg Land

##### Geschäftsstelle

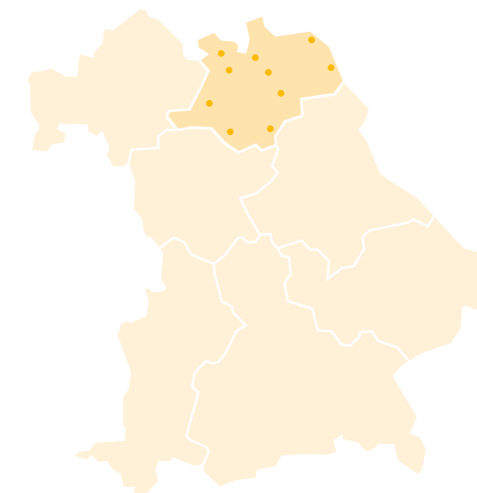
c/o vhs Bayreuth

RW21 Volkshochschule

Richard-Wagner-Straße 21

95444 Bayreuth

www.vhs-bayreuth.de



## Oberfranken

### 3. Bayreuther Lernfest im Juni 2018

Bereits zum dritten Mal fand in den gemeinsamen Räumen von vhs und Stadtbibliothek Bayreuth im RW21 sowie im Außenbereich der Richard-Wagner-Straße das gemeinsame Lernfest statt. Rund 30 Ausstellerinnen und Aussteller präsentierten Angebote zum Mitmachen. Das Spektrum reichte von einer Forscherrally mit Forscherpass, einem Instrumenten-Karussell und einem Graffiti-Workshop bis hin zu einer Demonstration der Tänze der italienischen Renaissance und des englischen Frühbarock. Bei bestem Wetter war das Lernfest 2018 – wie in den Vorjahren auch – mit ca. 2000 Besucherinnen und Besuchern ein Publikumsmagnet. Zu den Gästen gehörten vor allem Familien mit Kindern, die Lernen aus einem anderen, spielerischen Blickwinkel erleben durften.

### Bildungsarbeit in der AnKER-Einrichtung Oberfranken in Bamberg

Nach der offiziellen Umwidmung als „AnKER-Einrichtung Oberfranken“ am 1. August 2018 kann und soll jeder ankommende erwachsene Asylbewerber während seines Asylverfahrens einen dreimonatigen Erstorientierungskurs

(EOK) mit 300 UE besuchen. Die Volkshochschule Bamberg-Land führt seit knapp zwei Jahren EOKs im Auftrag des BAMF in Bamberg durch und erhielt den Auftrag, die ca. 1.500 Bewohnerinnen und Bewohner (mit einer monatlichen Fluktuation von ca. 300 Personen) in Alltagskompetenzen und Grundzügen der deutschen Sprache zu schulen. Die Anzahl der EOK-Kurse wurde innerhalb weniger Wochen sukzessive ausgeweitet auf zwölf konstant parallel laufende Kurse. Insgesamt starteten 18 Kurse in 2018, weitere ca. 50 Kurse mit jeweils 25 Teilnehmern und Teilnehmerinnen sind 2019 geplant. Durch eine Kooperation mit einem Austauschprogramm der Universität Bamberg konnten eine ganze Reihe von Germanistik-Doktoranden aus der Elfenbeinküste als Lehrkräfte gewonnen werden. Den EOK-Kursen werden „Wegweiskurse Kulturmittlung“ im Umfang von 15 UE zur Seite gestellt, mit dem Ziel Kultur, Alltagswissen und Grundregeln des Zusammenlebens in Deutschland zu vermitteln. Sie werden von Muttersprachlern in der Sprache der Asylbewerber durchgeführt. 2018 konnten in Bamberg 15 Wegweiskurse in Russisch, Farsi, Tigrinya und Georgisch abgehalten werden. Die Volkshochschule Bamberg-Stadt führt zudem als Kooperationspartner der Berufsschule



II Bamberg zwei BIK/V-Klassen in der AnKER-Einrichtung für Jugendliche im Alter zwischen 16 und 21 Jahren durch.

Die Lange Nacht der Demokratie am 15. September 2018 in Kronach



### Lange Nacht der Demokratie in Kronach am 15. September 2018

Gemeinsam mit neun weiteren bayerischen Kommunen beteiligte sich Kronach an der „Lange Nacht der Demokratie“ am 15. September 2018, einem Projekt des Wertebündnisses Bayern. Die vhs Kreis Kronach übernahm dabei als Veranstalterin maßgeblich die Organisation. Gemeinsam mit vielen Projektpartnern stellte sie ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm auf die Beine.

So konnten mit innovativen Mitmach-Aktionen neue Zielgruppen von jung bis alt für das Thema „Demokratie“ begeistert werden. Ganz unterschiedliche Menschen kamen zusammen und ließen sich von Kinder- und interaktivem Theater mitreißen. Neue Impulse setzte der Poetry Slam, zu dem sich spontan mehrere Teilnehmer fanden. Eine Chill-out Zone lud zum Verweilen und Miteinander-ins-Gespräch-Kommen ein. Für das leibliche Wohl war mit einem Multi-Kulti-Buffer bestens gesorgt.

„Die Planung der Veranstaltung, bei der sich viele lokale Gruppen engagiert haben, hat außerdem das Netzwerk der Projektbeteiligten untereinander gestärkt.“, beschreibt Annegret Kestler, Leiterin der vhs Kreis Kronach, den nachhaltigen Erfolg der Veranstaltung.

### talentCAMPus Ferien 2018 in Kronach: MITEINANDER !!!

„Wir machen Dir 'ne Szene!“

Der „talentCAMPus Ferien“, den die vhs Kreis Kronach im lokalen Bündnis mit dem Caritasverband für den Landkreis Kronach und Kron-

ach Creativ in den Herbstferien 2018 täglich von 9.00 bis 16.30 Uhr anbot, war ein im Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung zu 100 Prozent geförderter Ferienworkshop für Kinder und Jugendliche von 10 bis 15 Jahren. Das Thema „Miteinander“ wurde mittels Sprache, selbstproduzierten Songs, Impro-Theater und Tanz in einem selfmade Musikvideoclip als „Endprodukt“ filmisch umgesetzt. Beim Theaterspielen, beim Entwickeln eigener Songs und beim Filmen war es wichtig, die richtigen Worte zu wählen und auf verschiedene Art und Weise Sprache spielerisch in Szene zu setzen.

### Denkwerkstatt Bamberg 2050 – Starke Visionen für die Stadt

40 Bürgerinnen und Bürger machen sich Gedanken über eine gute Zukunft ihrer Stadt. Wie sieht die Zukunft 2050 aus? Wie wird sich unser Leben in 32 Jahren verändern? Welche Veränderungen wünschen wir für unser Bamberg, damit auch unsere jetzt noch kleinen Kinder in einer lebenswerten und attraktiven Stadt leben und arbeiten können? Auf Einladung der Volkshochschule Bamberg Stadt und der Mediengruppe Oberfranken (MGO) diskutierten rund 40 Bamberger Bürgerinnen und Bürger Wünsche und Visionen. Den Impuls für die Diskussion um die Zukunft – zu den Bereichen Wohnen, Arbeiten, Lernen und Kommunizieren sowie Mobilität im Jahr 2050 – gab Dr. Manfred Riederle, stellvertretender Geschäftsführer des Bayerischen Städtetags aus München. In anschließenden Workshops entwickelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Wünsche an die Stadtspitze. Diese wurden von der Grafikerin Ulrike Mahr visualisiert. Kulturbürgermeister Dr. Christian Lange zeigte sich begeistert und versprach, die Ideen in den Stadtrat weiterzuleiten. Das Graphic Recording wurde im Rathaus vor der Infothek ausgestellt – verbunden mit einer Umfrage zu den Visionen der Bürgerinnen und Bürger.

### bvv-Bezirk Mittelfranken

#### 1. Vorsitzender

Oliver Kundler, vhs Herzogenaurach

#### Stellvertreterinnen (ab März 2019)

Petra Winterstein, Leiterin der vhs im Landkreis Roth

Evelyn Volk, Geschäftsführerin der vhs Neustadt a.d.

Aisch-Bad Windsheim

Dr. Caroline Kerner, Leiterin der vhs Zirndorf.

#### Geschäftsstelle

Geschäftsstelle c/o vhs Fürth

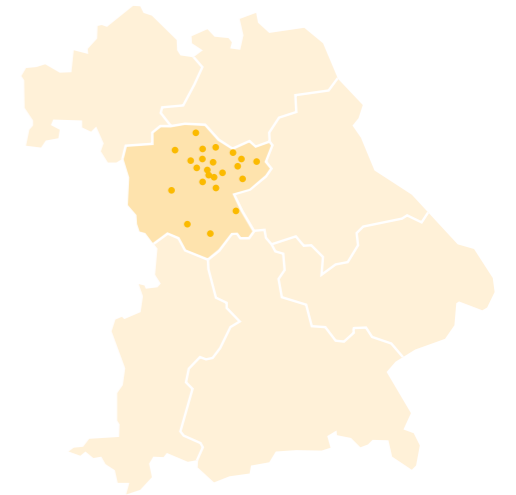
Martin Heid

Hirschenstraße 27

90762 Fürth

Tel. 0911 775034

bvv-Bezirk-mittelfranken@vhs-bayern.de



## Mittelfranken

### Strukturförderung: kooperieren – verbinden – Verbünde

Im Jahr 2018 bildeten sich folgende Verbünde im Landkreis Fürth:

- Verbund der Volkshochschulen Cadolzburg, Obermichelbach, Langenzenn, Veitsbronn und Wilhermsdorf
- Verbund der Volkshochschulen Oberasbach und Roßtal
- Verbund der Volkshochschulen Stein und Zirndorf.

Außerdem fanden intensive Gespräche zwischen den Kommunen und Volkshochschulen Weißenburg und Gunzenhausen statt, die ihre Fortsetzung im Jahr 2019 finden.

### Das war außerdem wichtig:

#### Frühjahrstagung auf Schloß Schwanberg (Unterfranken)

Gemeinsame Tagung mit den bvv-Bezirken Ober- und Unterfranken. Dr. Heiko Lehman (Firma IPSOS) präsentierte die Ergebnisse der Image-Umfrage des DVV im Vergleich mit der

Regionalanalyse für Bayern. In Gruppen und im Plenum wurde mit Unterstützung von Dina Heikal (bvv) das Thema „Vom Erwäger zum Nutzer“ bearbeitet und diskutiert. Dr. Fabienne Geißdörfer erläuterte die vhs.cloud. Prof. Dr. Meisel informierte zur Strukturveränderung im Verband.

### Leitungswechsel

Am 1. April 2018 konnten als neue vhs-Leitungen begrüßt werden: Petra Winterstein für die vhs im Landkreis Roth, Dr. Denis Leifeld für die vhs Unteres Pegnitztal. Wolfgang Janz wurde als Leiter der vhs Unteres Pegnitztal im Herbst 2018 verabschiedet.

### Neuer bvv-Lehrgang zur Pilatesausbildung

In Abstimmung mit dem bvv konnte ab Herbst 2018 ein neuer Pilateslehrgang für Dozentinnen und Dozenten, die über eine Gesundheitsgrundqualifikation verfügen, starten. Der Ausbildungslehrgang war in kürzester Zeit ausgebucht.

## Das war toll:

### Einmischen – mitmischen – aufmischen

Am 19. Oktober 2018 hielt der Pädagoge, Referent und Autor Johannes Lanig im Rahmen der Herbsttagung der mittelfränkischen Volkshochschulen ein sehr interessantes und bereicherndes Impulsreferat zum Thema Demokratie, Populismus, Bürgerbeteiligung sowie Rolle und Aufgabe der Volkshochschule. Konkret: Die politische Bildung als Treibstoff der Bürgergesellschaft und welchen Beitrag muss die demokratisch verantwortliche vhs dazu leisten.

### Koordinator der Programmangebote im Programmbereich GESELLSCHAFT

Seit 2017 werden die hauptamtlich im Programmbereich Gesellschaft tätigen Mitarbeiter/-innen der mittelfränkischen Volkshochschulen von Kornelius Schlehlein zu einer Planungs- und Koordinierungskonferenz eingeladen. Diese Treffen finden jährlich zwei Mal, jeweils vor den Veranstaltungszeiträumen, statt.

### Ausstellung: Wir scheuen keine Konflikte – gewaltfrei für den Frieden

Die Wanderausstellung des Zivilen Friedensdienstes (ZFD), die von sechs mittelfränkischen Volkshochschulen vom 12. September 2017 bis 23. März 2018 präsentiert wurde, fand durchweg positives Feedback.

### Historisch-politische Bildungsveranstaltungen

Historisch-politische Bildungsveranstaltungen in Kooperation mehrerer Volkshochschulen nahmen – wie seit vielen Jahren – einen breiten Raum ein: „Auf den Spuren jüdischer Geschichte in der Oberpfalz“ – Tagesfahrt nach Floß und zur KZ-Gedenkstätte Flossenbürg; vier Exkursionen zum ehemaligen KZ-Außenlager Hersbruck/Happurg und dem Doggerstollen; sechs Ausstellungsführungen und Rundgänge im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände und im Memorium Nürnberger Prozesse. Noch nie musste eine dieser gelungenen Veranstaltungen politischer Bildungsarbeit abgesagt werden.

### Lesung und Vortrag zur Geschichte der „68er-Bewegung“

In Zusammenarbeit mit den oberfränkischen Volkshochschulen Bamberg-Land und Landkreis Hof sowie den mittelfränkischen Volkshochschulen Erlangen, Oberasbach und Weißenburg wurde eine Lese- und Vortragsreihe mit Ulrich Enzensberger zum Thema „Die Kommune I – Die Geschichte der 68er-Bewegung“ organisiert.

### Aufsichtsratswahl am 21. November 2018

Aus dem bvv-Bezirk Mittelfranken wurden zwei Kollegen in den Aufsichtsrat gewählt: Dr. Martin Ecker (Direktor Bildungscampus und Bildungszentrum der Stadt Nürnberg) und Steffen Chill (Leiter der vhs Schwabach). Herzlichen Glückwunsch!

### Das wird 2019 wichtig:

#### Fortsetzung / Neuaufnahme von Strukturförderungsgesprächen

Die Volkshochschulen Weißenburg und Gunzenhausen und deren Kommunen werden auf Landkreisebene die Gespräche möglicher Kooperationen fortsetzen. Ebenso wird der bvv-Bezirk Mittelfranken mit den Volkshochschulen Eckental, Höchstadt/Aisch und Röthenbach/Pegnitz einzeln Entwicklungsansätze und Kooperationsmöglichkeiten besprechen.

#### Politische Bildung

Der bvv-Bezirk Mittelfranken plant, die Volkshochschulen verstärkt bei der Durchführung von Veranstaltungen zur politischen Bildung zu unterstützen.

#### Pilatesausbildung

Auch 2019 soll wieder eine Pilatesausbildung für Dozenten und Dozentinnen geplant werden, da der Bedarf an Nachwuchskräften weiterhin besteht.

### bvv-Bezirk Unterfranken

#### Vorsitzender

vhs Rhön- und Grabfeld, Klaus Schemmerling

#### Stellvertreter

vhs Würzburg, Stephan Moos

#### Schatzmeisterin / Schriftführerin

vhs Bad Königshofen, Renate Knaut

#### Geschäftsstelle

bvv-Bezirk Unterfranken

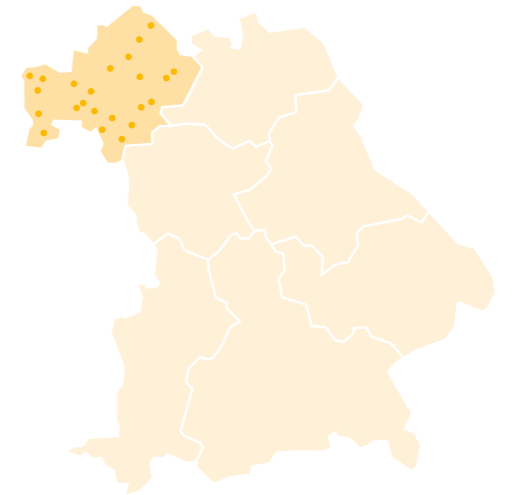
Markplatz 2

Postfach 67

97638 Mellrichstadt

Tel. 09776 709098-20

bvv-bezirk-unterfranken@vhs-bayern.de



## Unterfranken

### vhs.cloud als Kommunikationsebene im bvv-Bezirk Unterfranken

Im Rahmen der bvv-Bezirksarbeit Unterfranken wurde die vhs.cloud als Kommunikationsplattform fest eingeführt. Damit erhält der bvv-Bezirk einen eigenen, geschützten Arbeitsbereich in der webbasierten Kommunikation. Die Zusammenarbeit mit und unter den Volkshochschulen, aber auch unter bestehenden Arbeitsgruppen im Bezirk, gestaltet sich nun einfacher. Der Vorteil für den bvv-Bezirk liegt darin, dass die vhs.cloud zentral und datenschutzkonform auf einem Server in Deutschland betrieben wird und der bvv-Bezirk mit seinem Lean-Management sich nicht um die Technik und Datensicherheit kümmern muss. In Zukunft können sich im Bezirk Projektgruppen mit unterschiedlichen Arbeitszusammen-

hängen und -aufträgen bilden, Inhalte einfach miteinander teilen, austauschen und gemeinsam bearbeiten. Alle Volkshochschulen des bvv-Bezirk haben jederzeit Zugriff auf wichtige Informationen und Dokumente, können sie online abrufen, bearbeiten und teilen. So werden bereits jetzt im bvv-Bezirk Unterfranken alle Protokolle, Berichte, Einladungen, Dokumentationen über Tagungen nur noch über die Cloud bereitgestellt. Der Vorteil der Cloud besteht darin, dass diese Dokumente den Volkshochschulen für einen längeren Zeitraum zentral zur Verfügung stehen. Die bisherige E-Mail-Kommunikation wurde eingestellt und wird ebenfalls über die Cloud abgewickelt. Nur wenn die vhs-Leitungen einen Nutzen für die alltägliche Arbeit in der Cloud ziehen können, wird die Cloud als Kommunikationsebene genutzt werden. Über diese Erfahrungsebene können die Volkshochschulen in einem zweiten Schritt die Kommunikationsebene Cloud schrittweise in andere Bereiche an der eigenen Volkshochschule implementieren.

### Projekt Online-Marketing

Alle reden davon, wie wichtig Online-Marketing für Volkshochschulen ist. Aber wie kann ein solches Unterfangen in die tägliche Arbeit einer kleinen oder mittleren Volkshochschule



Flyer „Wir scheuen keine Konflikte“



integriert werden? Volkshochschulen, die es alleine umgesetzt haben, verfügen über entsprechendes Personal oder haben diese Aufgabe an Fremdfirmen vergeben.

Was machen aber die Volkshochschulen, denen dieser Weg verwehrt ist?

Die Volkshochschulen Aschaffenburg, Hassberge und Rhön und Grabfeld haben sich gemeinsam in einem Kooperationsprojekt an das Online-Marketing herangewagt. In Zusammenarbeit mit der bvv Marketingabteilung wurde von ihnen die bvv-Online-Marketing-Strategie an Volkshochschulen im ländlichen Raum umgesetzt, erprobt und modifiziert.

#### Der erste Schritt :

##### Audit der Verwaltungsprogramme

Zu einem der ersten Schritte gehörte die Auditierung der am Markt vorhandenen Volkshochschul-Verwaltungsprogramme durch den bvv. Da die beteiligten Volkshochschulen unterschiedliche Verwaltungsprogramme nutzten, wurden die Möglichkeiten, welche die Verwaltungsprogramme für Online-Marketing bereits bieten, untersucht. Grundfrage hierbei war: „Welche Hilfen bieten die Programme für Online-Marketing standardmäßig an?“

#### Der zweite Schritt: „Online-Marketing praktisch“

In den zwei Praxismodulen „Online-Marketing praktisch“ wurden die Möglichkeiten für Social-Media-Marketing am Beispiel Facebook und die Suchmaschinenoptimierung analysiert, umgesetzt und erprobt.

#### Modul Facebook und Co

Neben der „Denk- und Arbeitsweise von Facebook“ wurden Facebook-Newsfeed, die Anforderungen an Facebook-Pages und -Posts und die Ideenfindung mit Themenplanung für Facebook vertiefend aufgegriffen. Das Ergebnis war die Erstellung eines vierwöchigen Redaktionsplanes mit Umsetzung, eines Facebook-Bilder-Tools, der Einsatz des Link Shortener. Der zweite Teil des Moduls Facebook beschäftigte sich mit bezahlter Facebook-Werbung und den Facebook-Statistiken. Themen waren: Facebook-Algorithmen, Platzierung und Ausrichtung, Aufbau Werbeanzeigenmanager, Auswertungstatistiken und Kennzahlen für die Auswertung.

#### Modul Suchmaschinenoptimierung

Den Einstieg in dieses Praxismodul bildete der SEO-Schnell-Check der eigenen Website, Key-

word-Analyse, Keyword Recherche und -Auswahl und die Keyword Bewertung (Suchvolumen, Wettbewerb, Qualität).

Im zweiten Schritt arbeitete die Projektgruppe an der Erstellung eines eigenen Keyword-Konzeptes, dem Einsatz von Google Keyword-Planner und Einsatz von Google Suggest. Im dritten Schritt gingen die Volkshochschulen an die SEO-Textproduktion. Unter den Schlagworten: Erfüllung von SEO-Kriterien und Zielgruppenfokussierung arbeiteten die Teilnehmer der Projektgruppe.

Allen Beteiligten wurde klar, dass die Volkshochschulen zusammenarbeiten müssen. In der SEO-Textproduktion ging es darum, diese schrittweise und gemeinsam umzusetzen. Die Volkshochschulen vereinbarten angepasste SEO-Texte für Kurse über die vhs-Cloud den beteiligten Volkshochschulen zur Verfügung zu stellen.

#### Erkenntnisse aus der partnerschaftlichen Umsetzung der bvv-Online-Marketing-Strategie

**Fazit 1:** Online-Marketing ist in einer digitalen Gesellschaft ein Muss. Kleine und mittlere Volkshochschulen tun gut daran, sich zu Kooperationen zusammenzuschließen und die kollegiale Praxishilfe und -beratung zu nutzen.

**Fazit 2:** Eines der wichtigsten Ergebnisse zeigt, dass die SEO-Optimierung nur gemeinsam gelöst und in der vhs-Alltagspraxis nur schrittweise umgesetzt werden kann. An Weiterbildung Interessierte nutzen primär die Suchmaschine „Google“, um geeignete Bildungsangebote für sich zu finden.

**Fazit 3:** Facebook ist ein unkompliziertes Social-Media. Neben der bezahlten, kostengünstigen Werbung lassen sich vhs-Verbünde gründen, die gegenseitig redaktionelle Posts teilen und die anderen Volkshochschule „ liken“! Auch die Mitgliedschaft der Volkshochschule in anderen bestehenden regionalen Facebook-Gruppen wie z. B. „Veranstaltungskalender“, „Wir leben gerne in Rhön-Grabfeld“, „Bürger fragen Bürger“ etc. machen Sinn. Es gibt mehr Möglichkeiten, im Online-Marketing zusammenzuarbeiten, als vhs-Leiterinnen und -Leitern bewusst ist.

Jedoch eines muss klar sein: Online-Marketing erfordert Zeit und auch finanzielle Ressourcen – aber es auch für kleine Volkshochschulen umsetzbar, wenn die institutionellen Rahmenbedingungen Raum für das Online-Marketing lassen.

#### bvv-Bezirk Schwaben

##### 1. Vorsitzender

Horst Lischinski, vhs Lindau

##### Stellvertreterin

Renate Deffner, vhs Unterallgäu e. V.

##### Stellvertreter

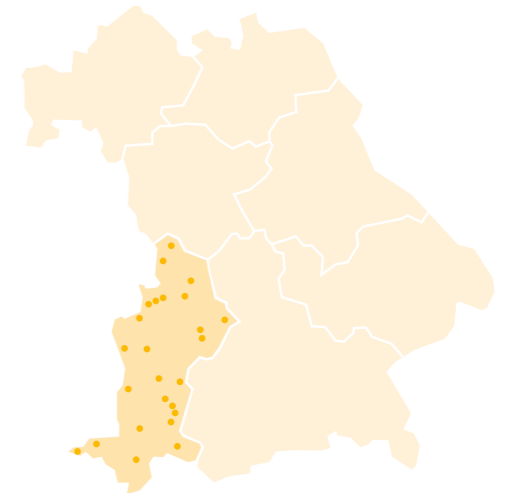
Stefan Glocker, vhs Augsburg

##### Geschäftsstelle

c/o vhs Lindau  
Monika Heilmayer-Vogler  
Uferweg 7  
88131 Lindau (B)

Tel. 08382 27748-13

bvv-bezirk-schwaben@vhs-bayern.de



## Schwaben

#### Das war 2018 wichtig

Die Arbeitstreffen der schwäbischen vhs-Leitungen fanden in Lindau, Neustadt a.S. und Krumbach statt. In Lindau berichtete Ruth Jachertz aus dem bvv-Bereich „Kultur und Gesellschaft“. Joachim Rattinger warb erfolgreich für das DVV-Thema „vhs.cloud – Lernen und Arbeiten in der digitalen Volkshochschule“. Stefan Glocker berichtete über das Projekt der vhs Augsburg „Cambridge-Prüfungen an bayrischen Volkshochschulen“. Horst Lischinski hielt die „Schwaben“ bezgl. der bvv-Projekte „Strukturreform“ und „Verbandsreform“ auf dem Laufenden.

Eine Gruppe von schwäbischen Volkshochschulen beabsichtigt, den Bereich der beruflichen Bildung im Bezirk besser aufzustellen. Stichwort „BABS“ (Business Akademie Bayerisch Schwaben),

Die **vhs Donauwörth** feierte am 20. April 2018 70 Jahre. Festredner bei der Jubiläumsfeier war Prof. Dr. Klaus Meisel.

Gudrun Reißer, die Leiterin der **vhs Donauwörth**, wurde bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung in den bvv-Aufsichtsrat gewählt. Dort wurde sie von den Aufsichtsräten zur stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Internationaler Yogatag am 21. Juni 2018  
Lange Nacht der Demokratie am 15. September 2018

Die **vhs Donauwörth** wurde als Top-Arbeitgeber im Lkr. Donau-Ries ausgezeichnet.

Die **vhs Kempten** hat bereits zum dritten Mal ein ERASMUS+ Mobilitätsprojekt bewilligt bekommen (Laufzeit 2018 – 2020) und kann erneut rund 45 Kursleiterinnen, Kursleiter Dozenten und Mitarbeiter für eine bis zwei Wochen ins europäische Ausland zu Sprach- und Fachkursen entsenden.



Prof. Dr. Klaus Meisel (Mitte), hier zusammen mit dem Ersten Vorsitzenden der vhs Donauwörth, Paul Soldner (links) und dem Landtagsabgeordneten Wolfgang Fackler (rechts).

v. l.: Klaus Habermann,  
1. Vorsitzender der vhs  
Aichach-Friedberg;  
Susanne Gribl,  
Ruth Reisinger.  
Foto: Carina  
Lautenbacher von der  
Aichacher Zeitung.



Die **Volkshochschule Biessenhofen e.V.** vollzog im Mai einen Wechsel vom Ehrenamt zu hauptberuflichen Verwaltungsmitarbeiterinnen und einem neuen vhs-Leiter. Auf den langjährigen bisherigen Leiter Gerhard Reinholz folgte Friedel Wegner.

Die **vhs Aichach-Friedberg** gestaltete den „Tag der Weiterbildung“ zusammen mit der Bildungsberatung des Landratsamtes zum Thema: „Die Gesellschaft stärken durch Weiterbildung“. Als Gastredner wurde Dr. Christian Boeschnebel von der Uni Augsburg gewonnen. Am 31. Januar 2018 ging Ruth Reisinger in den Ruhestand und übergab die Geschäftsführung Susanne Gribl

Die **vhs Lindau** erreichte den Qualitätsmanagement-Nachweis EFQM „Committed to Excellence 2 Star“. Die **Volkshochschulen im Landkreis Unterallgäu e.V.** und die **vhs im Landkreis Neu-Ulm e.V.** haben zusammen im Mai Committed to Excellence 2 Star erreicht.

Beim großen Dienstleistertag der **Oberallgäuer vhs** kamen rund 250 Besucher.

Die **vhs Füssen** setzt erfolgreich auf regionale Themen, oft in Kooperationen und wenn möglich in schönen Räumlichkeiten. Die Vorträge und das Erzähl-Café stießen, auch dank der ausführlichen Unterstützung durch die lokale Presse, auf großes Besucherinteresse.

Am 17. September 2018 eröffnete die **vhs Memmingen** eine Ausstellung mit Hella Krusche (bvv) als Rednerin. Es war eine Auftaktveranstaltung zusammen mit dem Alfa-Mobil (am Rathausplatz) zum Semesterthema „Alphabetisierung“. Es fanden Sensibilisierungswshops statt, der Film „Unbelehrbar“ wurde gezeigt und eine Diskussionsrunde mit der

gisseurin im Kaminwerk Memmingen durchgeführt. Auch ein Kurs „Besser lesen und schreiben“ wurde gestartet.

### vhs Günzburg leistet Beitrag zur Aufarbeitung der städtischen Geschichte

Die Volkshochschule Günzburg leistete wichtige Beiträge zur Aufarbeitung der städtischen Geschichte und gab Impulse für den Umgang mit nationalsozialistischen Gefolgsleuten. Sie organisierte eine vielbeachtete Veranstaltung über Ludwig Heilmeyer, führender Hämatologe und Gründungsrektor der Universität Ulm, und dessen Rolle im Nationalsozialismus und in der Zeit danach. Heilmeyer war auf Linie mit den Nationalsozialisten, er gehörte nach dem Ersten Weltkrieg antidemokratischen und faschistischen Organisationen an, um der eigenen Karriere willen schmückte er sich mit fremden wissenschaftlichen Federn und denunzierte Kollegen. Vor allem: Ludwig Heilmeyer zeigte selbst nach dem Zweiten Weltkrieg keinerlei Unrechtsbewusstsein.

Er versuchte, Ärzte, die sich während des Dritten Reiches schwerer Verbrechen schuldig gemacht hatten, zu rehabilitieren und er kungelte weiter „mit den alten Cliques“, wie Professor Florian Steger bei dem Vortrag im Festsaal des Bezirkskrankenhauses betonte. In diesem Zusammenhang stellt sich auch in Günzburg die Frage nach einer Umbenennung der nach Heilmeyer benannten Straße an den Kliniken. Die Volkshochschule Günzburg gab durch die Veranstaltung in Stadtrat und Bevölkerung Argumente zur Entscheidungsfindung (die noch andauert).

Im Herbst gab der Historiker Zdenek Zofka Einblicke in das Leben in Günzburg zur Zeit des Zweiten Weltkriegs und widmete dabei dem im Günzburg geborenen NS-Arzt Josef Mengele und seinen Verbrechen ein wichtiges Kapitel. Der „Todesengel von Auschwitz“ wird bei Olivier Guez zum Protagonisten eines preisgekrönten Romans „Das Verschwinden des Josef Mengele“, nicht nur in Frankreich ein Bestseller. Darin zeichnet er detailliert die Flucht des Josef Mengele nach Südamerika nach, spart die Unterstützung aus der schwäbischen Heimat nicht aus und lässt auch literarischen Sequenzen breiten Raum. Der Volkshochschule Günzburg gelang es, den französischen Autor nach Günzburg zu holen, wo er sich den Fragen einer Journalistin, einer Lite-

raturwissenschaftlerin und nicht zuletzt des zahlreich erschienenen Publikums stellte. Ins Gästebuch der Volkshochschule Günzburg trug Olivier Guez am Ende des zweistündigen Abends ein: „In Erinnerung an eine Lesung, die anders war als die anderen – bewegend“.

### 68 wird 50

Das Jahr 1968 war in vielen Ländern der Höhepunkt der linksgerichteten Studenten- und Bürgerrechtsbewegungen der 1960er-Jahre, die daher auch als 68er-Bewegung bezeichnet werden. In den USA sind das die Proteste gegen den Vietnamkrieg und die schwarze Bürgerrechtsbewegung, deren Anführer Martin Luther King im April des Jahres ermordet wird, in Frankreich die Mai-Unruhen, in der Bundesrepublik die Studentenbewegung, die Proteste gegen die Notstandsverfassung und die außerparlamentarische Opposition, in der CSSR die brutale Niederschlagung des Prager Frühlings, in Polen die März-Unruhen, die Studentenproteste in Mexiko und in Japan die Proteste von Zengakuren. Die vhs im Landkreis Neu-Ulm machte mit einer Veranstaltung mit zwei Zeitzeugen das komplexe Thema transparenter und verständlicher.

Bis Mitte 2018 war der geborene Illertisser Walter Roller Chefredakteur der Augsburger Zeitung. Er hat im März 2018 einen aufsehenerregenden Artikel über die 68er-Bewegung geschrieben, der in dem Ausspruch gipfelt: „Man sollte die Gesellschaft alle 50 Jahre ordentlich durchlüften“. Jaroslava Seidlmayer war 19 Jahre alt und Studentin für Tschechisch und Deutsch an der Prager Karls-Universität – eine Kommilitonin von Jan Pallach. Sie hat hautnah den Prager Frühling von Alexander Dubcek, die Pressefreiheit, die Euphorie zum Widerstand und dann den brutalen und

blutigen Einmarsch von Soldaten der Warschauer-Pakt-Staaten, vorwiegend aus Russland, erlebt. 500.000 Soldaten besetzten die damalige CSSR, was den größten Militäreinsatz nach dem II. Weltkrieg bedeutete. Moderiert wurde der Abend von Ronald Hinzpeter, dem Redaktionsleiter der Neu-Ulmer und Illertisser Zeitung.

### vhs Augsburg

An der vhs Augsburg ging die mit der Universität Augsburg gemeinsam veranstaltete Redereihe in die achte Runde. Im letzten Jahr unter dem Thema „Entdeckungen – Erfindungen“. Im fulminanten Vortrag von Prof. Dr. Andreas Knie zum Thema „Diesel“ wurde ein völlig neues Mobilitätskonzept entwickelt, der letzte Vortrag der Reihe beschäftigte sich mit der Entdeckung des Unbewussten. Es konnte ein weiteres Stockwerk am Willy-Brandt-Platz mit 560m<sup>2</sup> angemietet werden, d.h., es stehen acht Kursräume zur Verfügung, sechs davon sind mit interaktiven Whiteboards ausgestattet. Eine Mitarbeiterin zur Betreuung und Forcierung der vhs.cloud wurde angestellt. Damit stieg auch die Zahl der Dozentinnen und Dozenten, die die vhs.cloud im Unterricht einsetzen.

Erfolgreich verlief das Begutachtungsaudit zur AZAV, die vhs bereitet sich damit auch auf R2E vor. Dazu wurden drei „EFQM-Workshoptage“ mit Jürgen Rausch im Rahmen von QM-Well durchgeführt.

2018 wurde der Vorstand der vhs neu gewählt – nachdem sich alle Vorstände bereit erklärt hatten, weiter zu machen, ist der neue Vorstand identisch mit dem alten. Moderiert von Prof. Dr. Klaus Meisel fand eine Vorstandsklausur statt, um die wichtigsten Themen für die Legislaturperiode zu identifizieren.

### Das wird 2019 wichtig

In der organisatorischen Entwicklung der Volkshochschulen rücken die Zertifizierungen im Qualitätsmanagement weiter in den Vordergrund. Die Angebote im Bereich der politischen Bildung werden für die vhs-Programmarbeit noch wichtiger, wenn diese auch auf verschiedenen Feldern ihren Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten will.

Der Vorstand  
der vhs Augsburg



# *vhs-Akademien*

## vhs-Akademien

Die vhs-Akademien im Bayerischen Volkshochschulverband e.V. bieten Erwachsenenbildung auf vielfältigen Gebieten und an landschaftlich besonders reizvollen Orten mit adäquater Verpflegung. Es sind Orte, die intensives Lernen, Ruhe und Inspiration erlauben und fördern.

### Haus Buchenried der Münchner Volkshochschule GmbH

Als Seminarzentrum mit Übernachtung und Vollpension bietet Haus Buchenried den perfekten Rahmen, um intensives Lernen in den Seminaren – in Philosophie und Literatur, in der bildenden Kunst, der Gesundheitsbildung, den Fremdsprachen oder der beruflichen Weiterbildung – mit dem Austausch unter Gleichgesinnten und einer Entschleunigung vom

Alltag in der Atmosphäre des Starnberger Sees zu verbinden.

Es hat sich herumgesprochen: Haus Buchenried ist eines der schönsten deutschen Seminarzentren mit einem gleichermaßen verlässlichen wie innovativen Programmangebot, das die Bildungsinteressen der Bürgerinnen und Bürger weckt. Das nun seit einigen Jahren modernisierte Haus Buchenried erfreut sich weiterhin einer sehr positiven und steigenden Nachfrage: Das Programm nähert sich aufgrund der Zimmerkapazitäten für die Übernachtung der Vollauslastung. Dies zeigt sich auch daran, dass in beiden Programmlaufzeiten über 1.200 Personen auf den Wartelisten standen.

Haus Buchenried –  
eines der schönsten  
Seminarzentren in  
Deutschland



Vor diesem Hintergrund wurde eine ehemalige Dienstwohnung in der so genannten Hackländer-Villa – erbaut in den 1820er Jahren vom königlich-bayerischen Baurat Johann Ulrich Himbsel – renoviert und in zwei neue Gästezimmer für Dozentinnen und Dozenten umgewidmet. Hintergrund dieser Investition war es, die Kapazität zu erweitern und die Zimmeranzahl auf nun 57 Zimmer zu erhöhen.

Auch das Themenprofil wurde weiter differenziert und profiliert.

**Schwerpunkthemen des Jahres:** Besonders hervorzuheben ist der neue Buchenrieder Kunstsommer. Unter dem Titel „Die Blaue Stunde“

versammelte dieser zwischen dem 6. und 12. August 2018 fünf Dozentinnen und Dozenten, die sich in ihren Seminaren in ganz unterschiedlichen Perspektiven dem besonderen Zauber der Farbe Blau widmeten, der Künstler und Schriftsteller seit jeher fasziniert. Die Blaue Stunde ist die Zeit kurz nach Sonnenuntergang und kurz vor Sonnenaufgang, das erste und das letzte Licht des Tages. Der Himmel färbt sich tiefblau und taucht die Welt in einen besonderen Schimmer.

Die Malerin Cornelia Eichacker näherte sich dem Geheimnis der Farbe auf sinnliche Weise mit einer Betrachtung der zwei „großen Blaus“ in der Natur: Wasser und Himmel.

Das aus Lapislazuli gewonnene Blau war jahrhundertlang eines der wertvollsten und farbtintensivsten Pigmente. Der Name hat die Zeiten überdauert, weil der blaue Halbedelstein damals von jenseits des Meeres aus Ägypten kam: ultra mare, Ultramarin. Ultramarin ist auch die Farbe, der sich der Künstler Michael Eckle seit vielen Jahren verschrieben hat und dieses Thema in seinem Seminar aufgriff.

Die Farbe Blau ist in der Literatur damals wie heute präsent: als Farbe der Sehnsucht und Unendlichkeit, der Melancholie oder der Ferne. Lydia Daher, „eine der experimentierfreudigsten Lyrikerinnen des deutschsprachigen Raums“ (BR), beschäftigte sich in einer experimentellen Schreibwerkstatt mit dem Thema.

Mit revolutionären Ideen wie den blauen Pferden von Franz Marc beschworen die Expressionisten ab 1900 einen neuen Zeitgeist herauf. Das Seminar der Kunsthistorikerin Freia Oliv näherte sich der Künstlergruppe „Der Blaue Reiter“ theoretisch und praktisch.

Die Blaue Stunde bietet gerade für die Fotografie eine besondere Atmosphäre und lässt Landschaft, Natur und Architektur in der näheren Umgebung von Haus Buchenried in einem magischen Licht erstrahlen. Der Fotograf Werner Resch vermittelte die Techniken, um diese Momente festzuhalten – von der Erarbeitung eines kreativen Bildkonzepts bis zur Erstellung von Fine-Art-Prints.

An den Abenden waren alle Gäste zum Erfahrungsaustausch und den Veranstaltungen des Rahmenprogramms eingeladen: ein kunst- und kulturhistorischer Vortrag spannte den Bogen von der Bedeutung der Farbe Blau in den Religionen bis zu faszinierenden blauen Werken von Yves Klein oder Monet. Beate Himmelstoß, Sprecherin beim Bayerischen Rundfunk, las blaue Gedichte und die Blues-Band One

More Mile ließ Songs von Ella Fitzgerald oder Billie Holiday erklingen.

Unter dem Titel „Fremder Freund – die USA“ lud die Münchner Volkshochschule im Herbst/Winter-Programm 2018/2019 dazu ein, die USA besser verstehen zu lernen: ihre Geschichte und Politik, ihre Mythen und die Menschen mit ihren verschiedenen Mentalitäten und vielfältigen Kulturen. Auch einige Seminare in Haus Buchenried widmeten sich dem Thema des Programmschwerpunkts.

Es waren Iren, Italiener, Polen und viele Deutsche, die – von Krieg, Hunger und Unfreiheit vertrieben – in den jungen Staaten Amerikas ein besseres Leben suchten. Der Historiker Gerd Modert thematisierte diesen Aufbruch von Millionen in einem Seminar vom 9. bis 11. November aus verschiedenen Perspektiven.

Viele Schriftsteller flohen vor der Verfolgung der Nationalsozialisten in die USA, wo sie mit der drohenden Isolation im Exil und dem Kampf um ein wirtschaftliches Auskommen konfrontiert waren. Dr. Andreas Heusler, Leiter des Sachgebiets Zeitgeschichte/Jüdische Geschichte am Münchner Stadtarchiv, folgte den literarischen und historischen Spuren von Thomas Mann, Oskar Maria Graf und Lion Feuchtwanger in den USA am Wochenende 30. November bis 2. Dezember.

Am 6. November 2018 wählte Amerika – nicht den Präsidenten, wohl aber den Kongress in den „Midterm Elections“. Der Politikwissenschaftler Dr. Udo Metzinger wagte in seinem Seminar von 2. bis 4. November eine Bestandaufnahme.

Die „American Short Story“ ist der Exportschlager der US-amerikanischen Literatur und eines ihrer wichtigsten Genres. Ausgehend vom frühen 19. Jahrhundert verfolgte das Seminar der Literaturwissenschaftlerin Dr. Susanne Gärtner vom 5. bis 7. Dezember ihre Entwicklung in Texten von Edgar Allan Poe, dem „Vater“ der Short Story, bis in die Gegenwart. Dr. Karla Hielscher widmete sich von 16. bis 18. Februar 2018 dem Leben und Werk des großen Schriftstellers.

#### Akademieleitung: Christian Haager

Assenbucherstraße 45  
82335 Berg-Leoni  
Tel. 08151 9620-0  
info@buchenried.de  
www.mvhs.de/buchenried

www.burg-rothenfels.de



### Burg Rothenfels

Vom kreativen Schaffensort für Instrumente über den künstlerischen Selbstaussdruck in Tanz und Musik bis hin zu diskursiven Begegnungen über Glaube, Kultur und Politik ist das Programm ganzheitlich gestaltet. Bemerkenswert dabei ist vor allem der generationenübergreifende Dialog bei Tagungen und Familienwochen, der ohne Berührungsängste und Vorurteile gegenüber Jung oder Alt zum Tragen kommt. Thema des Jahres 2018: „Wahrheit“ – an Ostern gingen ca. 240 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dem Begriff der Wahrheit nach und diskutierten über objektive Sichtweisen und veränderbare Perspektiven. Fake-News wurden beleuchtet und deren Entstehung praktisch erprobt, aber auch das Zusammenspiel von Wahrheit und Religion wurde aufgerufen.

#### Leitung: Dr. Antje Mickan

Burg Rothenfels am Main  
97851 Rothenfels  
Tel. 09393 999-94  
bildung@burgrothenfels.de  
www.burg-rothenfels.de

### Zahl des Jahres

# 153

153 Burgtage-Angebote wurden 2018 von Gruppen gebucht. Vor allem die Schulklassen in unserer Jugendherberge nutzen das vielfältige Programm, das zum ganzheitlichen Lernen anregt. Neben Modulen aus „Umwelt und Natur“ und „Kunst und Kreativität“ stehen die Themen „Burg und Mittelalter“ sowie „Spiritualität und Leben“ ganz oben auf der Buchungsliste.



Paul Maar, „Vater“ des „Sams“, auf dem Weg zur Lesung in Kaufbeuren

### Schwabenakademie Irsee

**Höhepunkte des Jahres:** Ein Riesenerfolg war die mit der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur verantwortete Tagung „Eine neue Sicht auf das Kindergedicht“. Synergieeffekte wurden konsequent genutzt: Sechs Kinderbuchautoren, unter ihnen Paul Maar, der Erfinder des „Sams“, begeisterten an Käufer Schulen circa 900 Jungen und Mädchen für Lyrik. Darüber hinaus wurde dem Wiener Autor Michael Hammerschmid der Josef-Guggenmos-Preis verliehen. Dieser nach dem in Irsee geborenen Kinderlyriker benannte Preis soll im zweijährigen Turnus in der Schwabenakademie verliehen werden.

Ein Anlass zu großer Freude waren drei Jubiläen: die 20. Auflage des Autorentreffens „Irseer Pegasus“, die 30., mit den Berufsverbänden Bildender Künstler organisierte Ausstellung „Schwäbische Künstler in Irsee“ und die wissenschaftliche Tagung zur Geschichte und Kultur der Juden in Schwaben, die von der Heimatpflege des Bezirks Schwaben in Kooperation mit der Schwabenakademie Irsee heuer zum 30. Mal durchgeführt wurde.

**Erfolge des Jahres:** Hervorragend besucht waren der 31. Schwäbische Kunstsommer, die öffentliche Kunst-Sommernacht und die dritte Auflage des „Allgäuer Literaturfestivals“, die mit 22 Einzelveranstaltungen in der gesamten Region circa 2.300 literaturbegeisterte Gäste und in Schullösungen etwa 500 Teilnehmer anzog. Eine Buchveröffentlichung wirft Licht voraus auf das 100-jährige vhs-Jubiläum, das 2019 gefeiert wird: Der Band „Katholische Aufklärung im Benediktinerreichsstift Irsee“ enthält einen umfangreichen Beitrag über die nach 1945 von einem Augsburger Benediktinermönch maßgeblich geprägte Geschichte der Erwachsenenbildung in Schwaben und die Gründung der Schwabenakademie Irsee 1981/82: Genau 180 Jahre nach der Säkularisation und dem Ende des wissenschaftlichen, künstlerischen und kulturellen Lebens der Benediktiner begann diese Tradition zu Beginn der 1980er Jahre in Irsee neu aufzublühen.

#### Leitung: Dr. Markwart Herzog, Direktor

Schwabenakademie Irsee  
Klosterring 4  
87660 Irsee  
Tel. 08341 906-661  
buero@schwabenakademie.de  
www.schwabenakademie.de

### Zahl des Jahres

# 57

2018 wurde eine ehemalige Dienstwohnung in der historischen Hackländer-Villa renoviert und in zwei neue Gästezimmer für Dozent(inn)en umgewidmet. Vor dem Hintergrund der erfreulichen Nachfrage konnte die Zimmeranzahl in Haus Buchenried somit auf 57 erhöht werden.

vhs-Akademie  
Arberland



### vhs-Akademie ARBERLAND

**Thema des Jahres:** Weiterentwicklung des Jugendreiseangebots

Im Jahr 2018 lag der Schwerpunkt der vhs-Akademie ARBERLAND neben organisierten und betreuten Studienreisen aus dem europäischen Ausland in der Weiterentwicklung des Jugendreiseangebots mit erlebnispädagogischen Themen.

Zentrale Themen der Studienreisen waren Regionalentwicklung, Kommunalverwaltung, Abfallwirtschaft, Umweltbildung und der Aus-

tausch von Lehrerinnen und Lehrern zum Thema „Integration von Migranten“. Dabei wurden internationale Förderprogramme der EU (Erasmus+) und nationale Programme der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) genutzt. Weiterhin wurden mehrtägige Veranstaltungen im Themenbereich „Entwicklung von kommunalen Tourismusstrukturen“ angeboten und durchgeführt.

Neu aufgenommen in das Angebot der vhs-Akademie ARBERLAND wurde ein abgestimmtes Angebot für erlebnispädagogische Jugendreisen mit Sprachkompetenzförderung. Dabei steht neben der Fremdsprachenvermittlung die Vermittlung von gruppendynamischen Prozessen und Kompetenzen im Mittelpunkt des Angebots.

Das Angebot der vhs-Akademie ARBERLAND als internationales Sprachkompetenzzentrum wurde ausgebaut.

**Akademieleitung: Wolfgang Günthner**

Amtsgerichtstraße 6-8

94209 Regen

Tel. 09921 4405

guenthner@vhs-arberland.de

www.vhs-arberland.de

Zahl des Jahres

# 7000

7000 Übernachtungen konnte die vhs-Akademie ARBERLAND im Jahr 2018 mit Jugendreiseangeboten verbuchen.

31. Schwäbischer  
Kunstsommer in der  
Schwabenakademie  
Irsee



# Gremien und Geschäftsstelle des bvv

## Die Verantwortlichen beim Bayerischen Volkshochschulverband

<b>Präsidentin</b>	<b>Barbara Stamm</b> <i>Landtagspräsidentin bis Oktober 2018</i>	<b>Bayerischer Bezirketag</b>	<b>Dr. Günther Denzler</b> <i>Bezirkstagspräsident von Oberfranken</i>
<b>Ehrenpräsident</b>	<b>Josef Deimer</b> <i>Alt-Oberbürgermeister der Stadt Landshut und Ehrenvorsitzender des Bayerischen Städtetags</i>	<b>Gesamtvorstand</b>	<i>Der bvv-Gesamtvorstand bestand aus den Mitgliedern des Vorstandes, den Vorsitzenden der sieben bvv-Bezirke und der Vorsitzenden des Diversity-Ausschusses</i>
Bis zur außerordentlichen Mitgliederversammlung des Bayerischen Volkshochschulverbands am 21. November 2018 amtierten Vorstand und Gesamtvorstand des bvv.		<b>Oberbayern</b>	<b>Thomas Mandl</b> <i>Leiter der vhs Holzkirchen-Otterfing</i>
<b>Vorstand</b>	<i>Der Vorstand bestand aus fünf gewählten Mitgliedern und den von den kommunalen Spitzenverbänden entsandten Vertreterinnen und Vertretern.</i>	<b>Niederbayern</b>	<b>Bernhard Greiler</b> <i>Leiter der vhs Deggendorfer Land</i>
<b>1. Vorsitzender</b>	<b>Prof. Dr. Klaus Meisel</b> <i>Managementdirektor der Münchner Volkshochschule</i>	<b>Oberpfalz</b>	<b>Ulrike Schmid M.A.</b> <i>Leiterin der Volkshochschule Regensburg Landkreis</i>
<b>2. Vorsitzende</b>	<b>Cornelia Wabra</b> <i>bis Sommer 2018 Leiterin der vhs der Stadt Regensburg</i>	<b>Oberfranken</b>	<b>Joachim Schön</b> <i>Leiter der Volkshochschule Bamberg Land</i>
<b>3. Vorsitzender</b>	<b>Winfried Ellwanger</b> <i>Leiter der vhs im Landkreis Cham</i>	<b>Mittelfranken</b>	<b>Oliver Kundler</b> <i>Leiter der Volkshochschule Herzogenaurach</i>
<b>Schatzmeister</b>	<b>Kornelius Schlehle</b> <i>Koordinator der Programmangebote für den bvv-Bezirk Mittelfranken</i>	<b>Unterfranken</b>	<b>Klaus Schemmerling</b> <i>Leiter der Volkshochschule Rhön und Grabfeld</i>
<b>Schriftführerin</b>	<b>Dr. Martina Eglauer</b> <i>Leiterin der vhs im Zweckverband Kommunale Bildung mit Sitz in Grafing</i>	<b>Schwaben</b>	<b>Horst Lischinski</b> <i>Leiter der Volkshochschule Lindau</i>
<b>Bayerischer Städtetag</b>	<b>Prof. Dr. Julia Lehner</b> <i>Kulturreferentin der Stadt Nürnberg</i>	<b>Vorsitzende Diversity-Ausschuss</b>	<b>Andrea Giesbert</b> <i>Leiterin der Volkshochschule Pegnitz</i>
<b>Bayerischer Gemeindetag</b>	<b>Walter Brilmayer</b> <i>1. Bürgermeister der Stadt Ebersberg</i>	<b>Revisorin und Revisoren</b>	<b>Marlene Hof-Hippke</b> <i>Frühere Leiterin der Volkshochschule Wasserburg</i>
<b>Bayerischer Landkreistag</b>	<b>Richard Reisinger</b> <i>Landrat im Landkreis Amberg-Sulzbach</i>		<b>Felice Balletta</b> <i>Leiter der Volkshochschule Fürth</i>
		<b>Verbandsdirektor</b>	<b>Matthias Treiber</b> <i>Leiter der Volkshochschule Landshut</i>
			<b>Wilhelm F. Lang</b>



In der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Bayerischen Volkshochschulverbands am 21. November 2018 wurde erstmalig der bvv-Aufsichtsrat gewählt. Er besteht aus neun gewählten Mitgliedern, der bvv-Präsidentin und den von den kommunalen Spitzenverbänden entsandten Vertreterinnen und Vertretern. Die bvv-Gremien seit dem 21.11.2018:

**Präsidentin** **Barbara Stamm**  
*Landtagspräsidentin a. D., Mitglied im Aufsichtsrat*

**Ehrenpräsident** **Josef Deimer**  
*Alt-Oberbürgermeister der Stadt Landshut und Ehrenvorsitzender des Bayerischen Städtetags*

**Aufsichtsrat**

**Vorsitzender des Aufsichtsrats** **Prof. Dr. Klaus Meisel**  
*Managementdirektor der Münchner Volkshochschule*

**Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats** **Gudrun Reißer**  
*Leiterin der vhs Donauwörth*

**Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats** **Winfried Ellwanger**  
*Leiter der Volkshochschule im Landkreis Cham*

**Weitere Mitglieder des Aufsichtsrats** **Steffen Chill**  
*Leiter der vhs Schwabach*

**Dr. Martin Ecker**  
*Direktor des Bildungscampus der Stadt Nürnberg*

**Dr. Martina Eglauer**  
*Leiterin der Volkshochschule im Zweckverband Kommunale Bildung mit Sitz in Grafing*

**Andrea Giesbert**  
*Leiterin der Volkshochschule Pegnitz*

**Bernhard Greiler**  
*Leiter der vhs Deggendorfer Land*

**Renate Knaut**  
*Pädagogische Leitung der vhs Rhön und Grabfeld*

Gemäß Satzung entsenden die vier kommunalen Spitzenverbände jeweils eine Person in den Aufsichtsrat des bvv. Das sind zur Zeit:

**Bayerischer Städtetag** **Prof. Dr. Julia Lehner**  
*Kulturreferentin der Stadt Nürnberg*

**Bayerischer Gemeindetag** **Walter Brilmayer**  
*Bürgermeister der Stadt Ebersberg*

**Bayerischer Landkreistag** **Richard Reisinger**  
*Landrat des Landkreises Amberg-Weizsach*

**Bayerischer Bezirkstag** **Henry Schramm** (seit Februar 2019)  
*Bezirkstagspräsident von Oberfranken*

Die neue bvv-Satzung sieht einen hauptberuflichen Vorstand vor. Dieser wird im Laufe des Jahres 2019 vom Aufsichtsrat berufen. Bis dahin führen die beiden Mitglieder des früheren bvv-Vorstands Cornelia Wabra (vorher 2. Vorsitzende) und Kornelius Schlehle (vorher Schatzmeister) die Geschäfte des Verbands ehrenamtlich weiter. Die Vorsitzenden der bvv-Bezirke bleiben als solche im Amt.

**Vorstand** **Cornelia Wabra**  
**Kornelius Schlehle**

## Das Kollegium der bvv-Geschäftsstelle



### Rosamaria Bauer

vhs-Management / Statistik  
Tel. 089 51080-21  
rosamaria.bauer@vhs-bayern.de



### Susanne Bittner

Finanzen / Buchhaltung  
Tel. 089 51080-20  
susanne.bittner@vhs-bayern.de



### Irmgard Decker

Referentin für Diversity-Management  
Tel. 089 51080-51  
irmgard.decker@vhs-bayern.de



### Conny Feucht

Assistenz Direktion  
Tel. 089 51080-11  
conny.feucht@vhs-bayern.de



### Leila Finger

Programmbereich Sprachen und  
Integration / Kulturmittlerkurse  
Tel. 089 51080-71  
kulturmittler@vhs-bayern.de



### Mechthild Gehrs

Programmbereich Grundbildung /  
Fortbildungen  
Tel. 089 51080-14  
mechthild.gehrs@vhs-bayern.de



### Claudia Graab

Wissensmanagement / IT, Webredaktion  
Europäische Zusammenarbeit  
Tel. 089 51080-52  
claudia.graab@vhs-bayern.de



### Gerhard Hartmann

Programmbereich Gesundheit /  
Referent  
Tel. 089-51080-25  
gerhard.hartmann@vhs-bayern.de



### Melanie Hector

Marketing und Vertrieb / Fortbildung  
Tel. 089 51080-16  
melanie.hector@vhs-bayern.de



### Diena Heikal

Marketing und Vertrieb / Leitung  
Tel. 089 51080-27  
diena.heikal@vhs-bayern.de



### Magdalene Holzwarth

Programmbereich Sprachen und  
Integration / Zusatzqualifizierungen /  
Assistenz  
Tel. 089 51080-50  
magdalene.holzwarth@vhs-bayern.de



### Ruth Jachertz

Programmbereiche Gesellschaft  
und Kultur / Referentin  
Tel. 089 51080-40  
ruth.jachertz@vhs-bayern.de



### Martina Jones

Programmbereich Sprachen und  
Integration / Drittmittel,  
Leitung der Prüfungszentrale Sprachen  
Tel. 089 51080-33  
martina.jones@vhs-bayern.de



### Ingo Jürgens

vhs-Management / Referent  
Tel. 089 51080-18  
ingo.juergens@vhs-bayern.de



### Katja Klaedtke

vhs-Management / Zentrale Dienste  
Tel. 089 51080-57  
katja.klaedtke@vhs-bayern.de



### Regina Knoll

Marketing und Vertrieb /  
Assistenz, Fortbildung  
Tel. 089 51080-26  
regina.knoll@vhs-bayern.de



### Dr. Astrid Krake

Programmbereich Sprachen und  
Integration /  
Stellvertretende Verbandsdirektorin  
Tel. 089 51080-22  
astrid.krake@vhs-bayern.de



### Hella Krusche

PB Grundbildung / Referentin  
Wissensmanagement / Leitung  
Tel. 089 51080-34  
hella.krusche@vhs-bayern.de



### Wilhelm F. Lang

Verbandsdirektor  
Tel. 089 51080-10  
wilhelm.f.lang@vhs-bayern.de



### Karin Menk

vhs-Management / Statistik  
Tel. 089 51080-38  
karin.menk@vhs-bayern.de



### Elisabetta Mola

Programmbereich Gesellschaft,  
Kultur, Gesundheit /  
Leitung Prüfungszentrale CCS®  
Tel. 089 51080-17  
elisabetta.mola@vhs-bayern.de



### Corinne von Moreau

Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 089 51080-15  
corinne.moreau@vhs-bayern.de



### Claudia Moritz

Finanzen / Buchhaltung  
Tel. 089 51080-19  
claudia.moritz@vhs-bayern.de



### Barbara Pedack

Programmbereich Sprachen  
und Integration / Prüfungszentrale /  
Zusatzqualifizierungen  
Tel. 089 51080-12  
barbara.pedack@vhs-bayern.de



### Olga Pcholkina

Programmbereich Sprachen  
und Integration / Erstorientierung  
Tel. 089 51080-53  
olga.pcholkina@vhs-bayern.de



### Brigitta Rác

Programmbereich Sprachen  
und Integration / Erstorientierung  
Tel. 089 51080-35  
eok@vhs-bayern.de



### Joachim Rattinger

Programmbereich Beruf und Erweiterte  
Lernwelten / Referent  
Tel. 089 51080-13  
joachim.rattinger@vhs-bayern.de



### Velthza Rivera

Programmbereich Sprachen und  
Integration / Kulturmittlerkurse  
Tel. 089 51080-70  
kulturmittler@vhs-bayern.de



### Britta Schäfer

Programmbereich Sprachen und  
Integration / Kulturmittlerkurse  
Tel. 089 51080-70  
kulturmittler@vhs-bayern.de



### Gisela Schenk

Wissensmanagement / Publikationen,  
Pressearbeit, Web-Redaktion  
Tel. 089 51080-28  
gisela.schenk@vhs-bayern.de



### Roswitha Siegl

vhs-Management / Assistenz  
Tel. 089 51080-29  
roswitha.siegl@vhs-bayern.de



### Shamila Mary Smith

Programmbereiche Gesellschaft  
und Kultur, Prüfungszentrale CCS® /  
Fortbildungen  
Tel. 089 51080-32  
shamila.smith@vhs-bayern.de



### Ingrid Solbeck

Programmbereich Beruf / Assistenz  
Ausstattungsinvestitionen  
Tel. 089 51080-49  
ingrid.solbeck@vhs-bayern.de



### Gudrun Wenzel

Marketing und Vertrieb /  
Fortbildung Sprachen und EUROLTA  
Tel. 089 51080-23  
gudrun.wenzel@vhs-bayern.de



### Manuela Westhoff

Finanzen / Referentin  
Tel. 089 51080-39  
manuela.westhoff@vhs-bayern.de

Diese Kolleginnen sind im Laufe des Jahres 2018  
aus der bvv-Geschäftsstelle ausgeschieden:

**Franziska Hüter**, Dual Studierende Gesundheitsmanage-  
ment | **Anna Petschenka**, Prüfungszentrale CCS®

# *Partner*

## Kooperationen und Netzwerke

Der Bayerische Volkshochschulverband e.V. (bvv) arbeitete im Jahr 2018 wieder mit zahlreichen Partnern aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien zusammen – auf internationaler, nationaler und bayerischer Ebene. Daran wird erneut deutlich, dass Verbandsarbeit und Erwachsenenbildung gesellschaftliche Aufgaben sind, die zahlreiche Verbundstellen aufweisen.

Auf europäischer Ebene haben die bayerischen Volkshochschulen und der bvv 2018 nicht nur mit den großen Institutionen wie der

EAEA zusammengearbeitet, sondern auch mit kleineren Bildungspartnern. So erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Projekt BLUE in Estland und in Griechenland eine fortschrittliche digitale Lernkultur. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht über Partner des bvv in Bayern, in Deutschland und in Europa. Sie wird auf [www.vhs-bayern.de](http://www.vhs-bayern.de) mit Hintergrundinformationen versehen und fortgeschrieben.

Verstärkte  
Kooperation zwischen  
Volkshochschulen und  
Bibliotheken



**Bayerische Partner** . . . . .  
. . . . Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus,  
Wissenschaft und Kunst . . . . . Runder Tisch Integration  
. . . . . Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales,  
Familie und Integration . . . . . Bundesagentur für Arbeit  
Regionaldirektion Bayern . . . . . Staatsministerium des Innern  
. . . . . Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und  
Verbraucherschutz . . . . . Bayerisches Staatsministerium  
für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie . . . . .  
. . . . . Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit  
und Pflege . . . . . Bayerische kommunale Spitzenverbände . . . . .  
. . . . . Landesbeirat für Erwachsenenbildung . . . . .  
. . . . . Arbeitsgemeinschaft der Landesorganisationen und Träger  
der Erwachsenenbildung . . . . . Bayerischer Landesfrauenrat  
. . . . . Landesschulbeirat . . . . . Landesarbeitsgemeinschaft  
Prävention . . . . . Bayerischer Rundfunk, Programmbereich  
Wissen und Bildung . . . . . Bayerischer Rundfunk, Telekolleg  
. . . . . Bayerischer Rundfunkrat . . . . . Beirat Akademie  
für politische Bildung . . . . . Bayerisches Bündnis für Toleranz  
. . . . . Wertebündnis Bayern . . . . . Bayern liest e.V. . . . .  
. . . . . Haus der Bayerischen Geschichte . . . . . Bayerischer  
Bibliotheksverband e.V. . . . . STADTKULTUR Netzwerk  
Bayerischer Städte e.V. . . . . Health Care Bayern e. V. . . . .  
. . . . . Landeszentrale für Gesundheit in Bayern . . . . .

**Nationale Partner** . . . . .  
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge . . . . . Goethe  
Institut . . . . . Deutsches Institut für Erwachsenenbildung  
. . . . . Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut  
für Berufsbildung . . . . . Bundesverband Alphabetisierung und  
Grundbildung e.V. . . . . Cobra Shop . . . . . Verein zur  
Förderung der beruflichen Bildung an Volkshochschulen . . . . .  
. . . . . Bund Naturschutz in Bayern e.V. . . . . Deutscher  
Volkshochschul-Verband e.V. . . . . DVV-Mitgliederrat . . . . .  
DQS . . . . . Organisations- und Finanzausschuss . . . . .  
Bundesarbeitskreis beim DVV . . . . . Institut für Berufliche  
Bildung . . . . . Stiftung Zuhören . . . . . telc gGmbH . . . . .  
. . . . . Wort & Bild Verlag . . . . . EduMedia Verlag, Herdt Verlag . . . . .  
. . . . . Ernst Klett Sprachen GmbH . . . . . Hueber Verlag . . . . .  
Cornelsen Verlag GmbH . . . . . Spotlight Verlag GmbH . . . . .  
. . . . . Initiative Ludwig-Ehrhard-Preis . . . . .  
. . . . .  
**Internationale Partner** . . . . .  
. . . . . EAEA . . . . . EFQM . . . . . Nationaler  
Begleitausschuss Erasmus+ . . . . . DVV International . . . . .  
. . . . . ICC International Language Network . . . . . Macmillan  
English Campus . . . . . Instituto Cervantes . . . . .  
Pearson Longman Verlag . . . . . Oxford University Press  
. . . . . National Geographic Learning . . . . .

# Notizen



# Notizen

## Impressum

Jahresbericht des Bayerischen Volkshochschulverbandes e. V.  
Vorgelegt zur Landestagung in Hof im Mai 2019

Herausgeber: Bayerischer Volkshochschulverband e. V.,  
Fäustlestraße 5 a, 80339 München  
Verantwortlich: Wilhelm F. Lang, Verbandsdirektor  
Redaktion: Gisela Schenk  
Gestaltung: weinberg & zimmerer, [www.weinberg-zimmerer.de](http://www.weinberg-zimmerer.de)  
Druck: osterchrist druck und medien GmbH, Nürnberg

## Bildnachweis

Sonja Allgaier: S. 17; bvv: S. 1, S. 19, S. 27, S. 36, S. 39, S. 55, S. 56, S. 112, S. 113; Peter von Felbert: S. 103; Claudia Graab: S. 49, S. 50, S. 52, S. 58; Dr. Markwart Herzog: S. 105; Hendrik Holnäck: S. 2, S. 12, S. 14, S. 15, S. 89, S. 91, S. 97; Ruth Jachertz: S. 26; Ralf Kleinlein: S. 13, S. 62, S. 64, S. 118; Wilhelm F. Lang: S. 11; Corinne von Moreau: S. 6; Schwabenakademie Irsee: S. 106; Gisela Schenk: S. 54, S. 71; Isabelle Wiedemann: S. 30, S. 31, S. 32; Volkshochschule Arberland: S. 106; Volkshochschule Augsburg: S. 101; Volkshochschule Bad Reichenhall: S. 87; Volkshochschule Erlangen: S. 35; Volkshochschule Kronach: S. 94; Volkshochschule im Osten des Landkreises München: S. 85

